



# Gesunde Zähne von Anfang an: Prävention und Kinderzahnheilkunde im Fokus

© hedgehog94/stock.adobe.com

**Gemeinsame Initiative:**  
ÖZÄK und Krebshilfe Österreich  
warnen vor neuen Nikotinwelten

**Council of European Dentists:**  
ÖZÄK-Auslandsreferent Prof. DDr. Ruda  
zum CED-Treasurer gewählt

*Die Redaktion dankt allen Kunden, Inserenten und Lesern  
der ÖZZ für die gute Zusammenarbeit und wünscht eine  
ruhige & besinnliche Adventzeit und für das kommende Jahr  
Gesundheit & Erfolg.*



# Aufbruch & Herausforderungen: UNSER WEG INS JAHR 2026

---

**Liebe Frau Kollegin,  
lieber Herr Kollege,**

wenn Sie dieses Exemplar der ÖZZ in Händen halten, sind Sie hoffentlich schon in der „stillsten Zeit“ des Jahres angekommen – eine gute Gelegenheit, um kurz innezuhalten, das vergangene Jahr zu reflektieren und einen Ausblick auf kommende Aktivitäten zu werfen.

Das Jahr 2025 war für uns alle ein Jahr der großen Herausforderungen. Diese haben nicht nur unsere Arbeit betroffen. Die angespannte Budgetsituation in Bund, Ländern und bei den Sozialversicherungsträgern prägte die gesundheitspolitische Landschaft.

Diese Tatsache führte dazu, dass selbst bereits budgetierte Leistungen, wie die Verankerung der zahnärztlichen Untersuchung im Eltern-Kind-Pass, nicht realisiert werden konnten.

Wir Zahnärzt:innen mussten mit viel Flexibilität und Engagement das Amalgamverbot und somit die Neuorganisation der Füllungstherapie im Kassenbereich umsetzen. Auch hier verhinderte die Budgetfrage eine einheitliche österreichweite Lösung.

Was wir für Sie jedoch erreichen konnten, war die Verankerung des schon bestehenden amalgamersetzenden Tarifes für alle Versi-

cherten bei der BVAEB und der KFA Wien. Die Gespräche mit dem Dachverband dauern noch an – gestärkt durch den klaren Auftrag, den Sie uns in der ersten österreichweiten Mitgliederbefragung erteilt haben und zu dessen bestmöglichster Umsetzung wir uns verpflichtet fühlen.

Durch die konstruktive Zusammenarbeit aller Landeszahnärztekammern konnten wir die Abrechnungsstelle auf eine zukunftsfähige wirtschaftliche Basis stellen. Dadurch haben wir jetzt ein Zentrum, in dem die Zahlen der Abrechnenden aus allen Bundesländern anonymisiert für weitere Verhandlungen mit den Sozialversicherungsträgern verarbeitet werden können. Im kommenden Jahr werden Sie weitere Verbesserungen dieser wichtigen Infrastruktur sehen.

Österreich ist bestrebt an die guten Studienergebnisse bezüglich Kariesfreiheit bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland und den nordeuropäischen Ländern anzuschließen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde im Bundesausschuss einstimmig ein Pilotprojekt mit der BVAEB beschlossen, das die Mundhygienekontrollen und Unterweisungen bei dieser Altersgruppe in die Kas senleistungen aufnimmt. Detaillierte →

“

**Trotz der Senkung  
der ÖZÄK-Beiträge  
steht unsere Kammer  
auf einem soliden  
wirtschaftlichen  
Fundament.**



© Georg Wilke

**Dr. Birgit Vetter-Scheidl**  
Präsidentin der Österreichischen  
Zahnärztekammer



Informationen dazu lesen Sie im Bericht des Referats für Belange der niedergelassenen Zahnärzt:innen.

Neue Wege zu beschreiten und damit eingespielte Abläufe zu verändern erfordert Mut. Das kann zunächst Unbehagen auslösen, aber wagen wir gemeinsam den Schritt in eine neue Zahnheilkunde und tragen wir damit den Wünschen der jungen Kolleg:innen, die mehr auf Prävention als auf Restauration setzen, Rechnung.

Last but not least arbeiten wir mit den Jurist:innen des Dachverbandes an der Entwicklung neuer Zusammenarbeitsformen, die jungen Kolleg:innen flexible Arbeitszeitmodelle und ein gleichberechtigtes Miteinander im niedergelassenen Bereich ermöglichen. Diese Arbeit wird 2026 abgeschlossen sein und wir freuen uns darauf, Ihnen moderne Praxismodelle zu präsentieren.

Abschließend möchte ich – gerade in Anbetracht aktueller Diskussionen – auf einen

Aspekt hinweisen, der mir besonders wichtig ist: Wie in der letzten Ausgabe der ÖZZ berichtet und Ende 2023 von mir zugesagt, konnten die Ausgaben für ÖZÄK-Funktionärinnen und -Funktionäre deutlich reduziert werden. Trotz der Senkung der ÖZÄK-Beiträge steht unsere Kammer auf einem soliden wirtschaftlichen Fundament.

Mit diesem Rückblick auf das vergangene Jahr wünsche ich Ihnen erholsame Feiertage und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches 2026!

**Dr. <sup>in</sup> Birgit Vetter-Scheidl**  
Präsidentin der Österreichischen  
Zahnärztekammer

# INHALT

---

- 1 Editorial**  
Dr. Birgit Vetter-Scheidl, Präsidentin der ÖZÄK
- 4 Einblick**  
MR Dr. Günter Gottfried, Vizepräsident und Referent für Kommunikation und Digitalisierung der ÖZÄK
- 6 Aus den Referaten**  
Referat für Belange der niedergelassenen Zahnärzt:innen / Auslandsreferat
- 10 Kurz & bündig**  
Mitarbeiter:innenprämie 2025 / ORF-Beitrag
- 11 Aus der Presse**  
Herr Huss – es ist noch schlimmer, als Sie denken!
- 12 Coverstory**  
Spezialisierung in der Kassenordination
- 16 Damals & heute**  
In Zeiten der Zahnbrecher
- 18 Standesinformationen**  
Mitgliederstand / Standesveränderungen
- 24 Steuer**  
Familienmitglieder als Mitarbeitende: Darauf ist zu achten
- 26 Versicherung**  
Cyberversicherung in der Zahnarztpraxis
- 27 Amt, Gesetz & Recht**  
Unterlassungserklärung / Vergleich / Zahnärzteausweis
- 29 ZFP-Fortbildung**  
Schutz vor Infektionskrankheiten in der Praxis
- 37 Veranstaltung**  
Österreichische ÄrztInnen-Golfmeisterschaft 2025 / 36. Zahnärztekonzert
- 40 Kunst – Ausstellungen**
- 44 Landesinfos**
  - NÖ:** 58. Wachauer Frühjahrsymposium
  - OÖ:** Arbeiten im zahnärztlichen Notdienstzentrum Linz
  - Tirol:** Trilaterales Treffen in der LZÄK für Tirol
  - Wien:** Krankenanstalt der Landeszahnärztekammer / Kurzmeldungen / Gerostomatologie
- 52 Fortbildungskalender**
- 62 Kleinanzeigen**
- 65 Impressum**



12

© Ozack



16

© Quelle: Ausstellung 'In aller Munde' in Wolfsburg, zm/20/2020



24

© contrastwerkstatt/stock.adobe.com



29

© MIQ/stock.adobe.com



48

© LZÄK für Wien

# NEUE NIKOTINWELTEN, ALTE GEFAHREN: Warum Prävention jetzt zur Pflicht wird

---

Gemeinsam mit der Krebshilfe Österreich klärt die Österreichische Zahnärztekammer über die aktuellen alternativen Formen des Nikotinkonsums auf.

Trotz des erfreulicherweise gesunkenen Zigarettenkonsums unter Jugendlichen ist der Anstieg des Vapens und die Nutzung von Tabakbeuteln in dieser Altersgruppe mehr als besorgniserregend. Die ansprechende Vermarktung dieser Produkte und deren von Marketingstrategen geschickten suggerierten geringeren gesundheitlichen Risiken haben eine neue Generation von Nikotinkonsument:innen geschaffen. Die Notwendigkeit für Präventionsmaßnahmen und Aufklärung bezüglich der Gefahren dieser Produkte ist dringender denn je. Die Krebshilfe Österreich und die Österreichische Zahnärztekammer möchten gemeinsam einen Beitrag leisten, dieser Entwicklung wirksam zu begegnen.

Es ist erschreckend, mit welch ausgeklügelten Vermarktungsstrategien die jungen Menschen an die Produkte herangeführt werden. Dazu zählen unter anderem: Influencer-Marketing, User-Generated Content, technisch hochwertig anmutendes Produktdesign, Point-of-Sale-Marketing, Online-Shops & zielgerichtete Werbung, Werbung über Events & Lifestyle-Marken, „Harm-Reduction“-Argumente, Werbung über Geschmack & Vielfalt und versteckte oder Graubereich-Werbung.

Bereits in der letzten Ausgabe der ÖZZ haben wir versucht, Sie, werte Kolleginnen und Kollegen, für dieses Thema zu sensibilisieren. Dieser Ausgabe liegt ein Plakat bei, mit dessen Aushang im Wartezimmer Sie einen wertvollen Beitrag zur Patientenaufklärung leisten können. Es ist wichtig, Jugendliche über diese Risiken zu informieren und mit Präventionsmaßnahmen den Konsum von Nikotin und anderen Suchtmitteln in diesem Alter zu reduzieren. Denn die gesundheitlichen Folgen des früh einsetzenden Nikotinkonsums durch Jugendliche sind beträchtlich:

- Langfristige Beeinträchtigungen kognitiver Funktionen und der Verhaltenskontrolle durch Störung der Gehirnentwicklung.
- Klassische Einstiegsdroge: Das hohe Suchtpotential von Nikotin erhöht langfristig das Risiko für den Konsum anderer Drogen.
- Generierung chronischer Atemwegserkrankungen, Herz-Kreislauferkrankungen, Schwächung des Immunsystems.
- Aggravierung bestehender psychischer Grundprobleme und daraus resultierenden Angststörungen, Depressionen und erhöhtem Suchtverhalten.
- Beeinträchtigung der Mundgesundheit mit noch nicht absehbaren Langzeitfolgen (erhöhte Kariesaffinität, Schädigungen des Zahnhalteapparates, Praekanzerosen oder Kanzerosen).
- Fertilitätsstörungen durch Beeinträchtigung der Eierstockfunktion sowie der Spermienqualität.

Heats, Vapes und Nikotinbeutel werden oft **sehr modern, stylisch und jugendorientiert** präsentiert – insbesondere über Social Media, Influencer und ansprechendes Produktdesign. Obwohl direkte Werbung für Minderjährige verboten ist, erreichen die Strategien Jugendliche dennoch effektiv. Lassen Sie uns gemeinsam dem entgegenstehen.

**MR Dr. Günter Gottfried**  
Vizepräsident und Referent  
für Kommunikation und  
Digitalisierung der Österreichischen  
Zahnärztekammer



© LZAK ÖÖ



mit  
Hyaluron-  
säure



 Geeignet zur  
Implantatpflege

## meridol® PARODONT EXPERT – für Patient:innen, die zu Parodontitis und Rezession neigen

Hilft, die Widerstandskraft des  
Zahnfleisches **gegen Parodontitis**  
**und Zahnfleischrückgang** zu stärken

**Klinisch bestätigte**  
antibakterielle  
Wirksamkeit<sup>1,2</sup>

**9 von 10 Patient:innen**  
bestätigen weniger  
Zahnfleischbluten<sup>\*3</sup>

Stärken Sie die Widerstandskraft des Zahnfleisches Ihrer Patient:innen

CP GABA Professional Website

Für mehr Informationen  
scannen Sie den QR Code  
oder besuchen Sie uns unter  
[www.cpgabaprofessional.at](http://www.cpgabaprofessional.at)



1 meridol® PARODONT EXPERT Zahnpasta, im Vergleich zu einer herkömmlichen Zahnpasta (1.000 ppm F-, NaMFP), nach 6 Monaten bei regelmäßiger Anwendung. Montesani, Sep. 2020, data on file.

2 meridol® PARODONT EXPERT Mundspülung, im Vergleich zu einer herkömmlichen Mundspülung (200 ppm F-, NaF), nach 6 Monaten mit 2x täglicher Anwendung. Montesani, Juni 2022, data on file.

3 Ipsos | meridol PARODONT EXPERT Patient Experience Programm (2024) mit 402 Patient:innen, unabhängig rekrutiert von Zahnärzt:innen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Subjektive Bewertung der Patient:innen nach 2 wöchiger Anwendung (2x täglich) von meridol PARODONT EXPERT Zahnpasta und Mundspülung.

\* im Vergleich zu vor der Anwendung. (Erklärung: gemessen über gelegentliches Bluten, das als Blutspuren im Schaum nach dem Zähneputzen sichtbar wird.)

Für Fragen wenden Sie sich an:  
Tel.: 00800-21422201  
E-Mail: Kundenservice\_GH@gaba.com

**meridol®**

PROFESSIONAL  
— ORAL HEALTH —

**GABA** GmbH  
IHR EXPERTE FÜR ORALE PRÄVENTION

# Referat für BELANGE DER NIEDERGELASSENEN ZAHNÄRZT:INNEN

---

## Pilotprojekt stärkt Prävention und rückt Kinderzahnheilkunde in den Fokus

Derzeit wird viel über die nötigen Reformen im Gesundheitssystem diskutiert. Ein Ansatz, um unser Gesundheitssystem zukunftsfit zu machen, ist, der Vorsorgemedizin einen noch größeren Stellenwert zu geben. Ein gemeinsames Pilotprojekt mit der BVAEB, das im ÖZÄK-Bundesausschuss im Juni einstimmig beschlossen wurde, geht genau in diese Richtung: Es stärkt die Vorsorge. Dieses Pilotprojekt ist ein Versuch, die Prophylaxe für Kinder und Jugendliche zu stärken. Künftig können mit der BVAEB für die Altersgruppe zwischen vollendetem 6. und 18. Lebensjahr zwei Mundhygiene-Behandlungen pro Jahr abgerechnet werden. Die Erfahrung in anderen Ländern hat gezeigt, dass es damit gelingen kann, die Zahngesundheit und das Bewusstsein für Prophylaxe in der Gesamtbevölkerung stark zu verbessern. Das Pilotprojekt ist gerade auch deshalb zukunftsweisend, weil es die Politik trotz mehrfacher Ankündigungen bisher nicht geschafft hat, eine zahnärztliche Untersuchung im Eltern-Kind-Pass zu verankern.

Um die Chancen, die das Pilotprojekt bietet, optimal zu nutzen, empfiehlt es sich, die BVAEB-Versicherten offensiv zu informieren und auf die neuen Möglichkeiten hinzuweisen. Es ist sicher sinnvoll, aktiv auf Eltern und Kinder zuzugehen und sie zwei Mal im Jahr zu Mundhygiene und Kontrolle einzuladen. Dadurch kann sich rasch eine Vorsorge-Routine etablieren. Je nach Ordinationsstruktur werden eine bis drei zusätzliche Kinder-Mundhygienen pro Monat ein wirtschaftliches Plus im Vergleich zur noch bis Ende des Jahres gültigen Honorarordnung darstellen.

### Das Pilotprojekt im Überblick:

- Das von ÖZÄK und BVAEB vereinbarte Pilotprojekt zur Modernisierung der zahnärztlichen Honorarordnung beginnt mit 1. Jänner 2026 und ist vorerst auf 3 Jahre bis Ende 2028 befristet.
- Das Pilotprojekt wird durch eine rollierende statistische Kontrolle betreffend die Auswirkungen auf das Leistungsgeschehen in den Ordinationen begleitet. Während der Pilotphase werden BVAEB und ÖZÄK jährlich evaluieren, wie sich die

Umstellung auf die Leistungen auswirkt. Damit kann im Falle von derzeit nicht zu erwartenden negativen Entwicklungen gegebenenfalls korrigierend eingegriffen werden.

- Spätestens im zweiten Halbjahr 2028 werden Gespräche über eine allfällige Übernahme des Pilotprojektes in den Regelbetrieb geführt. Wird das Pilotprojekt jedoch bis zum Ablauf des Pilotzeitraumes nicht übergeführt, leben die zum 31. Dezember 2025 bestehenden Leistungen und Verrechnungsbestimmungen mit den um den Zahnbehandlerfaktor valorisierten Tarifen wieder auf.
- Durch die Ausweitung der Position 65 „Mundhygiene für Kinder und Jugendliche (MH)“ (künftig zweimal jährlich für Personen zwischen 6 - 18 Jahren; bisher einmal jährlich für Personen zwischen 10 - 18 Jahren) wird ein klarer Fokus auf zahnmedizinische Prävention bei Kindern und Jugendlichen gelegt. Weiters wird von 0 - 6 Jahren, ab dem ersten Milchzahn, eine Kinderkontrolluntersuchung zu 35,- Euro eingeführt.
- Das Pilotprojekt enthält Tariferhöhungen von 50 - 100 % bei bislang unterdotierten Einzelpositionen wie Wurzelbehandlungen (Positionen 13 - 16) sowie Zahnextraktion (Position 2).
- Die BVAEB wird in den kommenden Wochen ihre Versicherten über das Pilotprojekt informieren, damit insbesondere Kinder und Jugendliche die ausgeweiteten Präventionsmöglichkeiten in Anspruch nehmen.
- Vor dem offiziellen Beginn des Pilotprojekts wird die ÖZÄK einen weiteren Newsletter mit den notwendigen technischen Details aussenden, um die Informationen weiter zu vertiefen.



© ÖZÄK 00

**DDr. Martin Höninger**  
Vizepräsident der ÖZÄK und Referent für die Belange der niedergelassenen Zahnärzt:innen

**Wir leben Dental.** Seit 1911.

**GERL.**



# Servus, Griaß di, Hallo!

GERL. IST IHR VERLÄSSLICHER, UMFASSENDER WEGBEGLEITER.

Wir leben Dental. Seit 1911. Als Familienunternehmen legen wir besonderen Wert auf individuelle Betreuung und bieten das beste Dienstleistungsportfolio an mittlerweile 25 Standorten deutschlandweit. Und jetzt auch in Österreich!

**Wir freuen uns auf Sie!**

[gerl-dental.at](http://gerl-dental.at)



# AUSLANDSREFERAT



9-12 September 2025

Shanghai China

## FDI World Dental Congress 2025

### FDI World Dental Congress and World Dental Parliament 2025 in Shanghai

Der diesjährige FDI World Dental Congress fand von 6. - 11. September in Shanghai statt. In dessen Rahmen tagte auch das FDI World Dental Parliament, das einerseits die Prioritäten der FDI für das folgende Jahr festlegt und andererseits Policy-Empfehlungen für Mundgesundheit für politische Entscheidungsträger:innen weltweit beschließt. Die Delegation der Österreichischen Zahnärztekammer setzte sich heuer aus Präsidentin Dr.<sup>in</sup> Birgit Vetter-Scheidl, Auslandsreferent Prof. DDr. Christof Ruda und Kammeramtsdirektor Mag. Felix Schmidt zusammen.

Mit Stimmen der Österreichischen Zahnärztekammer hat das FDI World Dental Parliament u.a. Policy-Empfehlungen betreffend Kariesmanagement mit Silberdiaminflourid (SDF), elektronischer Gesundheitsakten, Digitalisierung der Zahnmedizin und Werbung in der Zahnmedizin beschlossen. Diese Policy-Empfehlungen sind auf der Homepage der FDI ([fdiworlddental.org](http://fdiworlddental.org)) abrufbar und werden in weiterer Folge von der FDI in internationalen Foren wie der WHO beworben.

In einer informellen Sitzung des FDI World Parliaments – dem sogenannten „Open Forum“ – fand zudem eine überaus interessante Fluoriddiskussion statt, welche den Mehrwert der FDI unterstreicht. Dort berichteten Vertreter:innen der American Dental Association vom Verbot der Trinkwasser-Fluoridierung in einzelnen US-Bundesstaaten. Durch diese Maßnahme werden Zusatzkosten in Milliardenhöhe für das US-Gesundheitssystem entstehen. Dennoch wurde sie von US-Gesundheitsminister Robert Kennedy Jr. unterstützt, da eine Studie vermeintlich Hinweise auf Autismus und verminderte Intelligenzquotienten bei Kindern, die mit Fluorid in Kontakt gekommen waren, darstellte.

Vertreter:innen der FDI warnten vor einer drohenden weltweiten Kampagne gegen Fluoride, weshalb die FDI im kommenden Jahr selbst Policy-Empfehlungen und Aufklärungskampagnen für den Einsatz von Fluoriden erarbeiten werde.

#### **Neue Delegierte gewählt – Europa muss geschlossen auftreten**

Am Ende der Sitzung des FDI World Dental Parliaments standen diverse Delegierte zur Wahl. Prof. Nikolai Sharkov (Bulgarian Dental Association) trat sein Amt als FDI-Präsident (bis



V.l.n.r.: Kammeramtsdirektor Mag. Felix Schmidt,  
Präsidentin Dr.<sup>in</sup> Birgit Vetter-Scheidl und  
Auslandsreferent Prof. DDr. Christof Ruda.



2027) an, danach wird der bisherige Schatzmeister der FDI, Prof. Young Guk Park (Korean Dental Association), dieses Amt übernehmen. Zur neuen FDI-Schatzmeisterin wurde Dr. Carol Gomez Summerhays (American Dental Association) gewählt.

Bei diesen Wahlen hat sich erneut gezeigt, dass die europäischen Zahnärztekammern bzw. -vereinigungen geeint auftreten müssen, um ihre Vertreter:innen in die Gremien der FDI entsenden zu können. Obwohl die europäischen Organisationen – neben der American Dental Association – die Mehrheit des Budgets der FDI finanzieren, sinkt ihre Anzahl an Delegierten in der FDI.

Die Österreichische Zahnärztekammer setzt sich für ein ge-eintes Auftreten und eine entsprechende Repräsentation in der FDI, aber auch innerhalb der Europäischen Regionalen Organisation (ERO) der FDI, ein.

Der nächste FDI World Dental Congress findet vom 4.-7. September 2026 in Prag statt.

**Prof. DDr. Christof Ruda**  
Auslandsreferent der ÖZÄK



© LZÄK Steiermark

## Prof. DDr. Christof Ruda zum CED-Treasurer gewählt

In der Vollversammlung des Council of European Dentists (CED) wurde **Prof. DDr. Christof Ruda**, Auslandsreferent der ÖZÄK, am 14. November 2025 mit überwältigender Mehrheit zum Schatzmeister gewählt. Er folgt damit einer langjährigen Tradition von Angehörigen des zahnärztlichen Berufs, die Ös-

terreich auf europäischer Ebene im Vorstand des CED vertreten durften. Seine hochgeschätzten Vorreiter waren OMR Dr. Wolfgang Doneus, der über viele Jahre CED-Präsident war und ihm nachfolgend OMR Dr. Hans Schrangl in der Funktion eines Directors of Board.



Armtsübergabe von Ioannis Tzoutzas an den neugewählten Treasurer Prof. DDr. Ruda.



Neues CED-Board.

# KURZ & BÜNDIG

---

## MITARBEITER:INNENPRÄMIE 2025

Auch 2025 besteht die Möglichkeit zur Auszahlung einer steuerbefreiten Mitarbeiter:innenprämie. Arbeitgeber:innen können ihren Mitarbeiter:innen im Jahr 2025 bis zu EUR 1.000 als Prämie steuerfrei auszahlen. Die Regelung bezieht sich nur auf die Lohnsteuerbefreiung. Anders als in den Vorjahren sind jedoch Sozialversicherungsbeiträge sowie Lohnnebenkosten voll abzuführen. Es gibt keine Verpflichtung zur Auszahlung sowie keine Mindesthöhe.



Im Falle einer Auszahlung ist die Prämie zusätzlich zum laufenden Entgelt auszuzahlen. Bei unterschiedlichen Auszahlungshöhen zwischen den Mitarbeiter:innen muss eine sachliche Differenzierung vorliegen. Beispiele zur sachlichen, betriebsbezogenen Differenzierung finden Sie in der „Fachinformation – Lohnsteuer“ auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an Ihre:n Steuerberater:in.

## ORF-BEITRAG

Niedergelassene Zahnärzt:innen fallen unter die ORF-Beitragspflicht im betrieblichen Bereich. Bemessungsgrundlage ist die Summe der Arbeitslöhne im Sinne des Kommunalsteuergesetzes, die im vergangenen Kalenderjahr an Dienstnehmer:innen gezahlt wurde. Die Höhe des zu leistenden ORF-Beitrages beträgt bei einer Bemessungsgrundlage bis zu EUR 1,6 Millionen einen ORF-Beitrag in Höhe von EUR 15,30 pro Monat zuzüglich der je nach Bundesland variierenden Landesabgabe (vgl. § 4 Abs. 3 ORF-Beitrags-Gesetz 2024).

**Für Unternehmen ist dieser Beitrag einmal jährlich als Jahresbeitrag in Höhe von EUR 183,60 (ohne Landesabgaben) zu entrichten.**

Prinzipiell endet die Beitragspflicht im betrieblichen Bereich mit Ablauf des darauffolgenden Jahres, in dem zuletzt Kommunalsteuer zu entrichten war. Im Falle einer unterjährigen Ordinationsschließung endet die Beitragspflicht mit Ablauf des Jahres, in dem die Ordination geschlossen wurde, sofern dies bis spätestens 15. April des darauffolgenden Kalenderjahres der ORF-Beitrags Service GmbH bekanntgegeben wurde, welche dann mit Bescheid entscheidet (vgl. § 8 Abs. 4 ORF-Beitrags-Gesetz 2024).



© marog-pixels/stock.adobe.com

**ZAHNAERZTE KAMMER**

[www.zahnaerztekammer.at](http://www.zahnaerztekammer.at)



# Herr Huss – es ist noch schlimmer, als Sie denken!

**Gesundheit I.** Statt die Wahlärzte zu Sündenböcken zu machen, sollte man endlich die realitätsfernen Kassentarife auf den Prüfstand stellen.

VON PETER SCHULLER-GÖTZBURG

Als niedergelassener Zahnarzt höre ich täglich die Frage, warum die Kasse für bestimmte Behandlungen so wenig bezahlt. Die ehrliche Antwort: Weil die Kassentarife seit Jahrzehnten jeder wirtschaftlichen Realität hinterhinken. Viele Leistungen beruhen noch immer auf Bewertungsgrundlagen aus den 1950ern, Anpassungen erfolgen - wenn überhaupt - stets unter der Inflationsrate. So ersparen sich die Kassen Jahr für Jahr beträchtliche Summen, auf Kosten der Leistungserbringer und letztlich der Patienten.

Das Problem: Durch die Wahlarztabrechnung erkennen die Patienten, wie schlecht die Kassentarife tatsächlich sind. Kassenärzte haben diese niedrigen Tarife jahrzehntelang stillschweigend akzeptiert - nun tritt das Missverhältnis offen zutage. Zugleich hat sich die Medizin in den letzten Jahrzehnten massiv weiterentwickelt. Neue Technologien, Materialien und Methoden ermöglichen Behandlungen, die früher undenkbar waren. Doch die Kassenverträge bilden diese Realität kaum ab.

Wenn nun ÖGK-Obmann Andreas Huss eine Obergrenze für Wahlärzthonorare fordert und dabei auf Deutschland verweist, entsteht ein verzerrtes Bild: Die deutschen Krankenkassen zahlen deutlich höhere Honorare, es gibt eine Vielzahl differenzierter Leistungspositionen und Zuschlüsse für aufwendige Behandlungen. Eine pauschale Obergrenze wie das Zweieinhalfache des Kassentarifs nach deutschem Vorbild wäre daher in Österreich völlig unlauter.

## Da vergeht einem das Lachen

Wie realitätsfern die heimischen Kassentarife tatsächlich sind, zeigt ein Beispiel aus meinem Praxisalltag: Eine Wurzelbehandlung an einem großen Backenzahn erfordert höchste Präzision und meist zwei Sitzungen. Allein die erste Sitzung - das mühsame Auffinden, Aufbereiten und Desinfizieren der Kanäle - dauert rund 45 bis 60 Minuten. Dafür bezahlt die Kasse 16,66 Euro, und auch das nur, wenn die Behandlung nicht innerhalb von drei Monaten abgeschlossen wird - also de facto nichts. Nur für den abschließenden Schritt, das Abfüllen der bereits aufbereiteten Kanäle, ist

überhaupt eine Vergütung vorgesehen. Ein Kassenmitarbeiter erklärte einem meiner Patienten, Backenzähne seien „nicht erhaltungswürdig“, da sie beim Lächeln nicht sichtbar seien. Spätestens da vergeht einem das Lachen.

Es sei unzumutbar, dass Wahlärzte das Zehn- bis Fünfzehnfache des Kassentarifs verlangen, sagte Huss diese Woche. Dabei ist es noch „schlimmer“: Mein Honorar für die beschriebene Leistung liegt nicht beim Fünfzehnfachen des Kassentarifs, sondern beim Dreißigfachen - aus gutem Grund: Es deckt Zeit, Material, Personal und Verantwortung ab.

Gerechte Honorare und die Anerkennung ärztlicher Leistung wären ein erster Schritt zu einem fairen Gesundheitssystem. Statt die Wahlärzte zu Sündenböcken zu machen, sollte man die realitätsfernen Kassentarife endlich auf den Prüfstand stellen. Denn die wahren Schieflagen liegen nicht in den Praxen der Wahlärzte, sondern in den Strukturen der Krankenkassen.

DDr. Peter Schuller-Götzburg ist FA für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Kassenärzt und Wahlärzt in Salzburg.



Spezialisierung in der Kassenordination

# KLARES PRAXISPROFIL AUF HOHEM NIVEAU

---

Spezialisierung bedeutet für die Salzburger Kassenzahnärztin Dr. Lisa-Maria Egger, sich auf jenes zahnmedizinische Gebiet zu konzentrieren, das der individuellen Leidenschaft und der fachlichen Stärke entspricht. Ein derart klares Praxisprofil sichere zudem die Versorgung auf beständig hohem Niveau.

## ÖZZ: Warum haben Sie das Fach Zahnmedizin gewählt?

**Dr. Lisa-Maria Egger:** Ich komme aus einer handwerklichen Familie, mein Vater war Steinmetzmeister – also Gestalter und Künstler zugleich. Zahnmedizin ist ebenso ein handwerklicher Beruf, der ein hohes Maß an Fingerfertigkeit und Präzision erfordert. Ich wollte immer etwas mit meinen Händen machen, kombiniert mit der direkten Arbeit mit Menschen. Mein Fachgebiet verbindet ästhetische Ansprüche mit technischer Machbarkeit. Darüber hinaus leistet man einen wichtigen Beitrag zur Förderung der allgemeinen Gesundheit und Lebensqualität der Menschen. Es erfüllt mich tagtäglich mit Freude, zu sehen, wie sich meine Arbeit auf das Lächeln und das Selbstvertrauen meiner Patient:innen auswirkt.

## ÖZZ: Was waren die Gründe für die Niederlassung als Kassenzahnärztin?

**Egger:** Als Kassenzahnärztin trägt man zur zahnmedizinischen Grundversorgung bei und gewährleistet, dass auch gesetzlich versicherte Patient:innen hochwertige Behandlungen erhalten. Gerade im ländlichen Raum spielt die Niederlassung für die Sicherstellung der flächendeckenden Betreuung eine wichtige Rolle. Mich hat es nach meinem zweijährigen Jobsharingvertrag in der Steiermark der Liebe wegen nach Salzburg verschlagen, wo ich auf die freie Kassenstelle im Pongau aufmerksam wurde. Die Gründe, die für eine Niederlassung sprachen, waren neben der Unabhängigkeit und gestalterischen Freiheit des Behandlungskonzepts vor allem die Option auf Gemeinschaftsmodelle für flexiblere Arbeitszeiten.

## ÖZZ: Welche Vorteile sehen Sie in dieser Form der Berufsausübung gegenüber der Anstellung?

**Egger:** Niederlassung bedeutet, dass man Verantwortung für Patient:innen, Mitarbeiter:innen und den eigenen beruflichen Weg übernimmt. Sie bietet dabei die Freiheit, neue Behandlungsmethoden zu etablieren, Abläufe und die Praxisphilosophie zu gestalten und die Möglichkeit, Medizin, Unternehmertum und Menschlichkeit miteinander in Einklang zu bringen. Man schafft etwas Eigenes, das die persönlichen Werte widerspiegelt.

## ÖZZ: Wie kam es zu Ihrer Spezialisierung?

**Egger:** Die erfolgreiche Behandlung von Kindern erfordert Empathie, spezielle Kommunikationsfähigkeit und Geduld, denn sie reagieren anders auf Schmerz, Stress und Angst als Erwachsene. Früher gab es keine eigenen Konzepte

**Dr. Lisa-Maria Egger ist niedergelassene Kassenzahnärztin in St. Johann im Pongau. Sie hat sich auf Ästhetik und Kinderzahnheilkunde spezialisiert.**



© Ozlon

Dr. Lisa-Maria Egger

für kindgerechte Behandlung oder Angstbewältigung. Erst mit der Erkenntnis, wie wichtig Milchzähne sind, begann ein Umdenken. Frühe zahnmedizinische Betreuung in der Kariesprävention (Fluoridieren, Aufklärung, Ernährungsberatung) ist entscheidend für lebenslange Mundgesundheit. Wenn ein Kind lächelt, geht mir das Herz auf. Dieses Gefühl motiviert mich täglich, ihre Zähne zu schützen und ihnen eine positive Zahnarzterfahrung zu ermöglichen. Mein Ziel ist es, durch Aufklärung der Eltern und regelmäßige Kontrolluntersuchungen Zahnerkrankungen bereits im Kindesalter vorzubeugen. →



© inkreatif stock.adobe.com

**ÖZZ: Wie sieht die prozentuelle Verteilung zwischen Ihrer Spezialisierung und den weiteren zahnmedizinischen Tätigkeiten aus?**

**Egger:** Die Spezialisierung verteilt sich prozentual zu 40 Prozent auf Kinderbehandlungen und zu 60 Prozent auf weitere zahnmedizinische Tätigkeiten, da ein weiterer Fokus auf der ästhetischen Zahnheilkunde liegt. Die Gründe dafür sind, dass Behandlungen mit Kindern oft länger dauern und je nach Kooperation des Kindes körperlich sehr anstrengend sind, denn sie erfordern viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl. Kinderzahnbehandlungen sind in vielen Fällen wirtschaftlich über die reine Kassenzulassung kaum kostendeckend anrechenbar. Sprich, die Kassensätze für Kinderbehandlungen (v. a. konservierende und präventive Leistungen) liegen oft unter dem tatsächlichen Zeit- und Personalaufwand.

**ÖZZ: Was ist aus Ihrer Sicht beispielsweise unterfinanziert?**

**Egger:** Nicht oder nur unzureichend honoriert sind zum Beispiel Verhaltensführung, umfangreiche Sanierungen aufgrund von multiplen kariösen Läsionen sowie Angstpatient:innen und dadurch längere Behandlungszeiten. Das heißt also, die hohen Anforderungen an Zeit, Kommunikation und individueller Betreuung stehen in keinem angemessenen Verhältnis zur Vergütung. Daher ist auch eine Kombination aus kassenzahnärztlicher Versorgung und ergänzenden Privatleistungen notwendig, um qualitativ hochwertige und kindgerechte Behandlungen sicherzustellen.

**ÖZZ: Wie gestaltet sich die tägliche Arbeit in Ihrer Region? Stichwort: Zuweisung etc.**

**Egger:** Typische Behandlungsschwerpunkte sind etwa Kariestherapie bei Milch- und jungen bleibenden Zähnen, die Behandlung von frühkindlicher Karies („early childhood caries“), Fissurenversiegelungen und Prophylaxeprogramme. Die meisten Patient:innen werden von Allgemeinzahnärzt:innen (v.a. bei schwierig zu behandelnden oder ängstlichen Kindern), Kieferorthopäd:innen (Anbringen von Platzhaltern, Behandlungen wie Hemisektionen vor kieferorthopädischer Behandlung), aber durchaus auch von Schulen und Kindergärten etwa im Rahmen von Vorsorgeprogrammen zugewiesen. In ländlichen Regionen sind aber häufig Kinderzahnärzt:innen die erste Anlaufstelle und viele Eltern kommen direkt ohne Überweisung. Hier ist die breite Versorgungskompetenz gefragt.

**ÖZZ: Welche Botschaften haben Sie für Kolleg:innen in Bezug auf Spezialisierung in der Niederlassung?**

**Egger:** Traut euch, eure Leidenschaft zu leben! Eine Spezialisierung steht für Qualität und erlaubt mir, genau in dem Bereich zu arbeiten, der meiner Leidenschaft und meiner fachlichen Stärke entspricht. Patient:innen suchen zunehmend nach spezialisierten Ordinationen, die eine kompetente, fokussierte und qualitativ hochwertige Behandlung gewährleisten. Eine Spezialisierung ermöglicht es, ein klares Praxisprofil aufzubauen und die Versorgung auf hohem Niveau zu sichern.

# SOFTDENT: DIGITALE ORDNUNG STATT PAPIERCHAOS

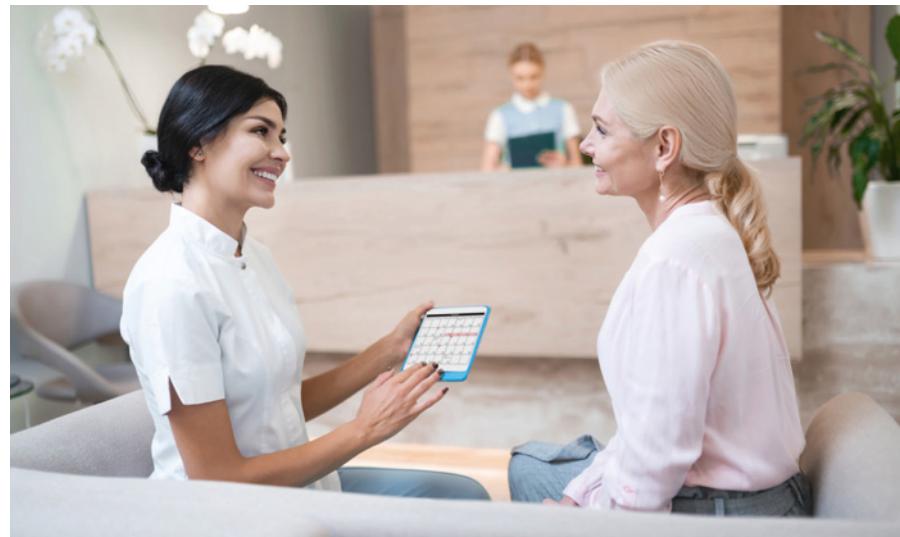
*Im hektischen Alltag einer Zahnarztpraxis zählt jede Minute – für die Betreuung der Patient:innen, die Qualität der Behandlung und die Entlastung des Teams. Gleichzeitig binden Verwaltungsaufgaben und manuelle Prozesse viel Zeit. Genau hier setzt Softdent an: Als spezialisierter Anbieter für Zahnarztpraxen bietet Softdent nicht nur eine Software, sondern eine umfassende digitale Lösung für den gesamten Praxisablauf – individuell, intuitiv und mit spürbarem Mehrwert.*

## GANZHEITLICH DENKEN, DIGITAL HANDELN

Softdent wurde entwickelt, um den Praxisalltag nachhaltig zu vereinfachen – von der Anmeldung bis zur Abrechnung. Das System unterstützt die Terminplanung, die Verwaltung von Patientendaten, digitale Dokumentation, Honorarverrechnung sowie die Kommunikation mit Krankenkassen, ELGA und eRezept. Auch Funktionen wie Röntgenintegration, eCard-Kontrolle und Finanzschnittstellen sind nahtlos eingebunden – für weniger Fehler und geringerer Arbeitsaufwand.

## WENIGER AUFWAND, MEHR EFFIZIENZ

Was heute noch als Komfort gilt, wird bald Standard sein: Online-Terminbuchung rund um die Uhr, automatische Erinnerungen per SMS oder E-Mail und digitale Anamnesebögen machen Ihre Praxis moderner und serviceorientierter. Gleichzeitig sparen Sie Zeit – dank automatisierter Prozesse, weniger Papier, weniger Telefonaten und reduziertem Stress im Team. Das bedeutet: weniger Papier, weniger Telefonate und motiviertere Mitarbeiter:innen.



## FINANZEN IM GRIFF – MIT SMARTER AUTOMATISIERUNG

Softdent punktet auch in der Finanzverwaltung. Automatischer Zahlungsimport, Bankomatschnittstelle und Anbindung an den Steuerberater machen das Abrechnungsmanagement einfach und transparent. Die Software erkennt offene Posten, bucht Zahlungen automatisch zu und liefert auf Wunsch klare Auswertungen – ergänzt durch strategische Beratung durch das Softdent-Team.

## DIGITAL UNTERSCHREIBEN, SICHER ARCHIVIEREN

Auch die Dokumentation wird smarter: Mit digitalen Unterschriften können Patient:innen bequem am Tablet DSGVO-Erklärungen, Einwilligungen oder Therapiepläne unterschreiben. Alle Dokumente werden automatisch in der Patientenakte gespeichert – sicher, papierlos und jederzeit abrufbar.

## FÜR START-UPS UND ETABLIERTE PRAXEN

Egal ob Praxisneugründung oder bestehende Praxis – Softdent passt sich flexibel an Ihre Bedürfnisse an. Besonders Gründer:innen profitieren vom modularen Aufbau: Sie starten mit den wichtigsten Funktionen und erweitern bei Bedarf. Das persönliche Onboarding durch erfahrene Praxisberater:innen sorgt für einen reibungslosen Einstieg.

## DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT

Mit digitalen Services wie Online-Check-in, Patientenaufrufsystemen und smarten Wartezonenlösungen schaffen Sie ein modernes, professionelles Umfeld – zur Begeisterung Ihrer Patient:innen und Entlastung Ihres Teams.

Folgen Sie uns auf unserer Plattform erfolginderpraxis.at sowie auf unseren Social-Media-Kanälen für aktuelle Tipps, Praxiswissen und spannende Einblicke hinter die Kulissen!





Zahnmedizin anno dazumal

# IN ZEITEN DER ZAHNBRECHER

---

In einer Zeit, als niedergelassene Zahnärzt:innen fehlten, kam so genannten „Zahnbrechern“ die Aufgabe zu, bei Zahnschmerzen die Extraktion vorzunehmen. Denn im 18. und teilweise auch noch im 19. Jahrhundert war die Entfernung des schmerzenden Zahnes die Ultima Ratio der Schmerztherapie.

Von Manuela-Claire Warscher

Es wäre nicht etwa so, dass die Zahnmedizin auf wissenschaftlichem Gebiet nicht bereits im frühen 18. Jahrhundert einiges vorzuweisen gehabt hätte. So wusste man dank Anton van Leeuwenhoek (1632-1723) bereits Ende des 17. Jahrhunderts Wesentliches über Dentinkanälchen und Mikroorganismen und konnte zudem bereits auf konkrete Schmerzmittel zurückgreifen. Dazu gehörten etwa das Oleum Sabinae, Caryophyllum und Cajeput, die im „hohlen Zahn“ angewendet wurden. Dennoch verharrte die Zahnheilkunde in ihrer praktischen Anwendung zu dieser Zeit und auch noch in den folgenden Jahrzehnten in einem entsetzlichen Urzustand. So kam es, dass Zahnbrecher zum Leidwesen der Patient:innen mit starken Zahnschmerzen ihrem Namen alle Ehre machen konnten.

Die Ursachen für Zahnschmerzen vermeinte man damals in einer „rheumatischen, katarrhalischen oder gichterischen Materie“ zu finden. Diese Krankheitsbilder würden, so die Lehrmeinung, in den „zarten, zu den Wurzeln der Zähne gehenden Gefäße“ stoßen und auf diese Weise den Schmerz erregen. So würde etwa ein Zahnschmerz rheumatischer Ursache gleich mehrere Zähne gleichzeitig betreffen, daher müsste sich die Behandlung auch an der damals bewährten „Rheumatismus“-Therapie mit Cajeputöl orientieren. Die Anwendung dieses und anderer Schmerzmittel wurde jedoch auch skeptisch gesehen, etwa vonseiten des anonymen Autors eines Beitrages in der „Salzburger Zeitung“. Dieser gab im Dezember 1796 zu bedenken, dass „auch sie nicht immer [helfen würden]“. Ob in dieser Hinsicht die im „Wiener Arztneybüchlein“ gesammelten Rezepte, wie das Auflegen von gerösteten Auerhahnzungen auf den schmerzenden Zahn oder die Anwendung von Pulver aus gerösteten Tierköpfen erfolgreicher waren, kann bezweifelt werden. Andere wiederum orteten auch im „Ausziehen des schmerhaften Zahnes ... sehr üble Folgen“.

## Wider den Zahnschmerz

Dennoch stand im Zentrum der Schmerztherapie im 18. und teilweise auch noch im 19. Jahrhundert die Extraktion der Zähne. Dieser „Missbrauch des Zahnausziehens“ wurde vielfach kritisiert, so auch vom Verfasser des im Jahr 1798 im Wiener Verlag „Hofmeister“ erschienenem „Hülfsbuch für alle Menschen in Städten und auf dem Lande“. Er sah im Fehlen einer ausreichenden Zahl an Zahnärzt:innen den primären Grund für die überbordenden Zahnextraktionen, die mittlerweile zum wichtigsten „Geschäft der Barbiere“ geworden wären. Der Verfasser selbst wurde Zeuge, wie „bei etwas feuchtem, nebligem Wetter die Menschen vom Lande in unglaublicher Menge in das nahegelegene Städtchen eilten, um [sich] ihre gesunden Zähne fürs Geld“

## Tipp

**Anschauliches zu den Arbeitsgeräten der Zahnbrecher und viele andere historische Objekte bietet das Zahn-museum in Linz: <http://www.zahnmuseum-linz.at>**

## Wussten Sie, wie ...

... ein Eingriff eines Zahnbrechers vor sich ging?

„Ein armer Kerl [kriecht] mit einer geschwollenen Backe in den Wagen, der Zahnbrecher drückt ihn gegen den Rücksitz, fährt ihm ohne alle Voruntersuchung mit dem stählernen Schlüssel in den Mund, der Knappe schlägt einen Wirbel auf der Trommel, um das Geschrei zu betäuben, und in einigen Secunden [sic!] erscheint der schuldige Zahn hoch in der Luft mit ihm ein Stück Kinnlade nebst dem dazu gehörigen Fleisch....“

Aus: *Die Presse*, 17.08.1955, S. 5

entfernen zu lassen. Dabei nahmen diese auch als Zahnbrecher bekannte Laienärzte, Bader und „Kurpfuscher“ jedoch „nicht die geringste Rücksicht auf die Ursache“ der Schmerzen.

## Die Ära der Zahnbrecher

Fachlich umstritten und von geringem sozialen Ansehen waren Zahnbrecher wie Bruch- und Steinschneider, die als Vorläufer der Chirurg:innen gelten, fahrende Operateure, die neben ihren chirurgischen Eingriffen auch Wundertinkturen gegen Zahnschmerzen oder Zahnreinigungsmittel vertrieben. Zahnbrecher waren zwar umstritten, doch verstanden sie es wie kaum ein anderer, ihre Dienste weithin bekannt zu machen. In der Regel schlugen sie ihre Ordinationen nämlich auf Märkten oder Kirchweihfesten auf. Um genügend Patient:innen anzulocken, setzten sie ambulante Fahrzeuge ein, die mit „allerhand Curiositäten wie Affen, Papageien oder Krokodilen“ im wahrsten Sinn des Wortes aufgepeppt wurden. Zudem röhmten sie sich damit, dass sie „Zähne ausziehe[n], ohne Schmerzen zu verursachen“. Wer kritisch nachfragte, wie das denn möglich sei, erhielt zur Antwort, dass sie aus den Zähnen eine Art Stütze machten, der Druck darauf sei so schmerhaft, dass darüber der Schmerz des auszuziehenden Zahnes vergessen werde. Bei dieser Behandlungsmethode verwundert es auch nicht, dass Patient:innen sich kaum mehr als einen Zahn ziehen ließen – bis auf einmal, so ist es überliefert, als in Wien einem gewissen Kernmayer gleich zwei Zähne entfernt wurden. Übrigens: Hatten Zahnbrecher ihre Operationen beendet, verließen sie klugerweise den Ort wieder und überließen Nachbehandlungen den überforderten Angehörigen.

## Quellen

1. Brenner, F., Der ärztliche Stand. Wiener Medizinische Wochenschrift, 1900, S. 241f.
2. Gemeinnützige Blätter zur vereinigten Ofner und Pester Zeitung, 1829, XLIX, S. 7.
3. Groß, D., Geschichte des Zahnarztberufes. Berlin, 2019.
4. M.W., Zähne - von der Zeit benagt., Illustrierte Kronen Zeitung, 1941. S. 4.
5. NN, Der sorgfältige Zahnarzt. Wien, 1798.
6. NN, Über Zahnschmerzen. Salzburger Zeitung, 1796, S. 6.
7. Schupp, L.P., Studierfähigkeitstest für Studiengang Zahnmedizin. Univ. Diss., Marburg, 2010.

# Mitgliederstand der Österreichischen Zahnärztekammer

Per 1. Dezember 2025

	niedergelassen	angestellt	Wohnsitz	gesamt
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER BURGENLAND	91	4	33	<b>128</b>
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER KÄRNTEN	243	30	41	<b>314</b>
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER NIEDERÖSTERREICH	601	82	186	<b>869</b>
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER OBERÖSTERREICH	565	96	70	<b>731</b>
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER SALZBURG	298	40	44	<b>382</b>
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER STEIERMARK	487	93	115	<b>695</b>
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER TIROL	406	50	103	<b>559</b>
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER VORARLBERG	148	34	30	<b>212</b>
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER WIEN	942	326	452	<b>1.720</b>
	<b>3.781</b>	<b>755</b>	<b>1.074</b>	<b>5.610</b>

# Standesveränderungen

Vom 1. Juli bis 30. September 2025

## Eintragungen in die Zahnärzteliste

DDr. med. dent. Yasser **ABDELAHMAN**  
4240 Freistadt (OÖ), am 16. Juli 2025

Dr. med. dent. Mohamad **ABDUO**  
4400 Steyr (OÖ), am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Philipp **ADLASSNIG**  
9020 Klagenfurt (Kärnten), am 7. August 2025

Dr. med. dent. Shko Atta Ali **ALI**  
1160 Wien, am 29. August 2025

Dr. med. dent. Christoph **ALTMANN**  
1020 Wien, am 19. August 2025

dr. med. dent. Tamas Örs **BAAN**  
7400 Oberwart (Burgenland), am 29. Juli 2025

Dr. med. dent. Vinzenz **BECK**  
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 2. September 2025

MDDr. Jakub **BICAN**  
1120 Wien, am 2. September 2025

Dr. med. dent. Marlene **BURESCH**  
3443 Rappoltenkirchen (NÖ), am 23. September 2025

Dr. med. dent. Sara **CELAJ**  
1040 Wien, am 19. September 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Emre **CELEP**  
4650 Lambach (OÖ), am 1. Juli 2025

Zahnarzt Tin **CRNIC**, dr. med. dent.  
1030 Wien, am 1. September 2025

Dr. med. dent. Tejan **DABJAN**  
1050 Wien, am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Anna **DAHINTEN**  
6080 Igls (Tirol), am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Illia **DAVYDENKO**  
1050 Wien, am 15. September 2025

Dr. med. dent. Paula **DIMITROVA**  
3100 Sankt Pölten (NÖ), am 25. August 2025

Dr. med. dent. David **DJORDJEVIC**, BScMed  
1080 Wien, am 14. August 2025

Dr. med. dent. Jörg **EBERHARD**  
5570 Mauternndorf (Salzburg), am 27. August 2025

Dr. med. dent. Monika **EIFERT**  
6800 Feldkirch (Vorarlberg), am 1. August 2025

Dr. med. dent. Yaren **ERDEN**  
6020 Innsbruck (Tirol), am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Tanja **FRIEDRICH**  
1210 Wien, am 30. September 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Annelies **FRITZER**  
8010 Graz (Steiermark), am 8. Juli 2025

Dr. med. dent. Michael **FÜRTHAUER**  
1150 Wien, am 1. August 2025

Dr. med. dent. Alexander **GOHAY**, BSc  
8970 Rohrmoos (Steiermark), am 8. September 2025

Zahnärztin Elif **GÜNDÜZ BAYER**  
8750 Judenburg (Steiermark), am 24. Juli 2025

Dr. med. dent. Anas Kenan **HAMID**, BScMed  
1020 Wien, am 2. Juli 2025

MDDr. Yasmin **HASSAN**  
1210 Wien, am 19. August 2025

Dr. med. dent. Dina **HAUSER**  
6240 Radfeld (Tirol), am 3. September 2025

dr. med. dent. Dorothea **HISSMAYR**  
4020 Linz (OÖ), am 1. August 2025

Dr. med. dent. Sebastian **HUBER**  
1220 Wien, am 4. August 2025

Dr. med. dent. Cecile **JACOB**  
1060 Wien, am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Lukas **JANSEN**  
3500 Krems an der Donau (NÖ),  
am 22. September 2025

Dr. med. dent. Sophie Marie **KALTENBÖCK**  
5500 Bischofshofen (Salzburg), am 19. August 2025

Dr. med. dent. Hans Martin **KAMP**  
1060 Wien, am 4. September 2025

Dr. med. dent. Emilia **KANIA**  
1050 Wien, am 18. August 2025

Dr. med. dent. Rabia **KARSLIOGLU**  
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 1. September 2025

Dr. med. dent. Veronika **KEINTZEL**  
4810 Gmunden (OÖ), am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Maximilian Michael **KNOLL**  
1080 Wien, am 20. August 2025

dr. med. dent. Anna Blanka **KÖHAZY**  
7540 Güssing (Burgenland), am 30. September 2025

Dr. med. dent. Florian **KRONBERGER**  
1170 Wien, am 18. August 2025

Dr. med. dent. Dimitrios **LOGARNOUDIS**  
2700 Wiener Neustadt (NÖ), am 6. August 2025

Dr. med. dent. Milena **MIHAJLOVIC**  
1050 Wien, am 21. Juli 2025

Dr. med. dent. Julian **MINICH**, BScMed  
5310 Mondsee (OÖ), am 1. August 2025

Dr. med. dent. Philipp **MINICH**  
5310 Mondsee (OÖ), am 1. September 2025

Dr. med. dent. Magnus **NELLISSEN**  
3500 Krems an der Donau (NÖ),  
am 15. September 2025

Dr. med. dent. Konstantin **NEUBAUER**  
6330 Kufstein (Tirol), am 3. September 2025

MDDr. Nhi **NGUYEN**  
1230 Wien, am 8. September 2025

Dr. med. dent. Ahmed Osman Fathy **OSMAN**, MSc  
1100 Wien, am 3. Juli 2025

Dr. med. dent. Carolin **OTTERBEIN**  
1130 Wien, am 4. September 2025

Doctor Medic Stomatolog Horia-Ionut **PANTEA**  
1140 Wien, am 27. August 2025

Dr. med. dent. Johanna **PENKOFF**  
8043 Graz (Steiermark), am 25. August 2025

Dr. med. dent. Michael **PINKER**  
5020 Salzburg, am 15. September 2025

Dr. med. dent. Ella **PINTER**  
1230 Wien, am 8. September 2025

Dr. med. dent. Sara **PORTEGYS**  
1090 Wien, am 18. August 2025

dr. med. dent. Monika Eszter **PULAI**  
1220 Wien, am 6. August 2025

Dr. med. dent. Johannes Rudolf **PULTAR**, BScMed  
1130 Wien, am 7. Juli 2025

Dr. med. dent. Laura **PUSTA**  
9500 Villach (Kärnten), am 1. Juli 2025

Mag. pharm. Dr. med. dent. Sophie **REISMÜLLER**  
7000 Eisenstadt (Burgenland), am 1. September 2025

Dr. med. dent. Karoline **ROSNER**  
2301 Probstdorf (NÖ), am 21. Juli 2025

→

Dr. med. dent. Anna Sophie **ROSONI**  
9020 Klagenfurt (Kärnten), am 18. August 2025

Graduada Carla **SABATE GOLSTEIN, MSc**  
1150 Wien, am 14. August 2025

Dr. med. dent. Nelly **SAKR, BScMed**  
1220 Wien, am 7. August 2025

Dr. med. dent. Clemens **SCHLÖMICHER**  
5162 Obertrum am See (Salzburg), am 28. August 2025

Dr. med. dent. Julia **SCHMIDSBERGER**  
4320 Perg (OÖ), am 1. August 2025

MDDr. Marlene **SCHRATT**  
1060 Wien, am 15. September 2025

Dr. med. dent. Luca **SCHRÖDER, BScMed, B.A.**  
1020 Wien, am 8. September 2025

Dr. med. dent. Julia **SCHWAB**  
8010 Graz (Steiermark), am 1. September 2025

Dr. med. dent. Alexander **SEEMANN**  
1160 Wien, am 1. August 2025

Dr. med. dent. Kristin **SELLNER**  
6330 Kufstein (Tirol), am 3. September 2025

Dr. med. dent. Eva Yeo Kyung **SHIN**  
1090 Wien, am 11. August 2025

Dr. med. dent. Charlotte **STICH**  
3100 Sankt Pölten (NÖ), am 29. September 2025

Zahnarzt Philipp Werner **STORCH**  
9871 Seeboden (Kärnten), am 1. September 2025

Dr. med. dent. Sarah **SÜSSMUTH, BScMed**  
1060 Wien, am 1. August 2025

Dr. med. dent. Miriam-Sophie **TEUBL**  
8224 Kaindorf (Steiermark), am 20. August 2025

Dr. med. dent. Laura Bernice **TEUPE**  
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 22. September 2025

Dr. med. dent. Hanna **THENNER**  
3542 Jaidhof (NÖ), am 30. September 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Katrin **TSCHEMATSCHAR**  
4320 Perg (OÖ), am 1. September 2025

## Praxiseröffnungen

Dr. med. dent. Elham **AFSHARIPOUR**  
8524 Bad Gams, Bad Gams 54 (Steiermark)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Dzhanita **AKAEVA, MSc**  
4020 Linz, Gürtelstraße 28 (OÖ)  
am 1. September 2025

Dr. med. dent. Firas **ALHAMWI**  
1170 Wien, Dornbacher Straße 21/Top 201  
am 1. August 2025

Dr. med. dent. Mazin **AL-MAAWI**  
4300 Sankt Valentin, Hauptplatz 3 (NÖ)  
am 1. September 2025

Dr. med. dent. Mazin **AL-MAAWI**  
4910 Ried im Innkreis, Hauptplatz 38 (OÖ)  
am 1. September 2025, Zweitordination

Dr. med. dent. Omer **ALTEMIMY**  
2115 Ernstbrunn, Mistelbacherstraße 6  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Omer **ALTEMIMY**  
1050 Wien, Margartengürtel 18/4/B/7  
am 1. Juli 2025, Zweitordination

Dr. med. dent. Zeinab **AMER**  
1150 Wien, Mariahilfer Straße 139/5+6  
am 1. September 2025

Dr. med. dent. Jens **ASSMUS**  
6365 Kirchberg in Tirol, Lendstraße 8 (Tirol)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Thomas **BLUFSTEIN**  
3925 Arbesbach, Arbesbach 2 (NÖ)  
am 1. August 2025

Dr. med. dent. Ditjon **BYTYQI**  
1010 Wien, Wollzeile 17/9  
am 1. Juli 2025

Dr-med stom. Alexandru David **CALINESCU**  
4020 Linz, Gesellenhausstraße 19 (OÖ)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Emre **CELEP**  
4650 Lambach, Sparkassensiedlung 7 (OÖ)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Emre **CELEP**  
4600 Wels, Stadtplatz 14/2 (OÖ)  
am 22. Juli 2025, Zweitordination

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Bernhard **CLEMENT**  
9500 Villach, Pestalozzistraße 11 (Kärnten)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Andreas **COSMA**  
3500 Krems an der Donau, Hafenstraße 23 (NÖ)  
am 1. September 2025

dr. med. dent. Hadi **DEHGHANI**  
5452 Pfarrwerfen, Dorfwerfen 155 (Salzburg)  
am 23. Juli 2025

Dr. med. univ. Angelika **EHLICH-BEUTTER-MUTTER, MDSc**  
6800 Feldkirch, Graf-Hugo-Wuhrgang (JVA) 4 (Vorarlberg)  
am 1. August 2025

Meisterin Dr. med. dent. Carina **EMERICH-HERZOG**  
1210 Wien, Stammersdorfer Straße 96A  
am 1. Juli 2025

Dr. med. univ. Christoph **FASEL**  
6240 Rattenberg, Bienenstraße 10 (Tirol)  
am 4. August 2025

Dr. med. univ. Christoph **FASEL**  
6240 Rattenberg, Inngasse 26 (Tirol)  
am 4. August 2025, Zweitordination

dr. med. Borbála **FAZEKAS**  
6343 Erl, Zollhaus 6 (Tirol)  
am 25. September 2025

Dr. med. dent. Eva **GEBAUER**  
1220 Wien, Zachgasse 2/1  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Dina Arabella **GUGL**  
9100 Völkmarkt, Herzog Bernhard Platz 6 (Kärnten)  
am 30. August 2025

Zahnärztin Elif **GÜNDÜZ BAYER**  
8750 Judenburg, Burggasse 3 (Steiermark)  
am 24. Juli 2025

Zahnärztin Kristina **HAVAIC ZLIBANOVIC, dr. med. dent.**  
5301 Eugendorf, Kirchenstraße 37 (Salzburg)  
am 11. August 2025

Zahnärztin Kristina **HAVAIC ZLIBANOVIC, dr. med. dent.**  
5020 Salzburg, Oberndorferstraße 33 (Salzburg)  
am 11. August 2025, Zweitordination

Priv.-Doz. Dr. med. univ. Dr. med. dent. Dr. scient. med.  
Lukas **HINGSMAMER**  
1010 Wien, Canovagasse 7/20  
am 1. September 2025

Priv.-Doz. Dr. med. univ. Dr. med. dent. Dr. scient. med.  
Lukas **HINGSMAMER**  
1030 Wien, Geusaugasse 7/4  
am 1. September 2025, Zweitordination

Dr. med. dent. Daniel **HORAK**  
9020 Klagenfurt, Karfreitstraße 14 (Kärnten)  
am 1. August 2025

Dr. med. dent. Bianca **HUEMER**  
6922 Wolfurt, Lauteracher Straße 8a (Vorarlberg)  
am 18. Juli 2025

Dr. med. dent. Laura **JACHS**  
6020 Innsbruck, Exlgasse 24/Westpark (Tirol)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Miona **JOVANOVIC**  
1020 Wien, Zirkusgasse 3/2/R01  
am 1. September 2025

Dr. med. dent. Veronika **KEINTZEL**  
4810 Gmunden, Am Graben 7-9 (OÖ)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Eva Maria **KLEINER**  
6020 Innsbruck, Andreas-Hofer-Straße 6/4 (Tirol)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Tihomir **KRASTEV**  
4540 Bad Hall, Kirchenplatz 1 (OÖ)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. univ. Hartwig **LATZKO**  
4240 Freistadt, Pflanzlstraße 7 (OÖ)  
am 1. Juli 2025

Zahnärztin Stela **LOBZHANIDZE**  
1120 Wien, Schönbrunner Straße 236/17  
am 1. September 2025

Dr. med. dent. Carmen **MADER**  
6020 Innsbruck, Andreas-Hofer-Straße 6/4 (Tirol)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Philipp **MINICH**  
5310 Mondsee, Schlossweg 1 (OÖ)  
am 1. September 2025

Dr. med. dent. Julian **MINICH, BScMed**  
5310 Mondsee, Schlossweg 1 (OÖ)  
am 1. August 2025

Dr. med. univ. Karl **MÜLLER-BRUCKSCHWAIGER**  
3910 Zwettl, Landstraße 52 (NÖ)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Nikolaus **NEUMAYER**  
8280 Fürstenfeld, Mühlbreitenstraße 1 (Steiermark)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Julia **OBKIRCHER**  
9900 Lienz, Marcherstraße 3 (Tirol)  
am 1. Juli 2025

lek. dent. Mateusz **POGODA**  
2013 Göllersdorf, Schönbornerstraße 187 (NÖ)  
am 8. September 2025

Dr. med. dent. Martin **PREGEL**  
8010 Graz, Sackstraße 15 (Steiermark)  
am 1. Juli 2025

# STARTEN WIR GEMEINSAM INS JAHR 2026

## DOPPELT SPAREN

Rabatt + Gratiszugabe –  
bis zu 45 % Vorteil!

## UNSER PLUS AKTION

Mehr bestellen – mehr erhalten



Unsere **monatlichen Rabatte** erhalten Sie bequem per **WhatsApp** oder **E-Mail**.



WhatsApp  
Anmeldung



E-Mail  
Anmeldung

Zahnarzt Aristotelis **PROUNTZOS, MSc**  
7535 Sankt Michael im Burgenland, Meierhofgasse 300  
(Burgenland)  
am 4. August 2025

Dr. med. dent. Meriem **RABAHY**  
7071 Rust Mörbischserstraße 4 (Burgenland)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Hannah **REITTER**  
6341 Ebbs, Wildbichler Straße 13 (Tirol)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Felix **SCHABLAS**  
8430 Kaindorf, Arnfelser Straße 35 (Steiermark)  
am 1. Juli 2025

Mag. Dr. med. dent. Andrea **SCHIEBEL-GASSNER**  
3193 Sankt Aegyd am Neuwalde, Markt 11 (NÖ)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Mona **SCHIEFERSTEINER**  
4020 Linz, Schillerstraße 12/ 2. ST (OÖ)  
am 1. September 2025

Dr. med. dent. Clemens **SCHLÖMICHER**  
5162 Obertrum am See, Handelsstraße 6 (Salzburg)  
am 28. August 2025

Dr. med. dent. Julia **SCHMIDSBERGER**  
4320 Perg, Johann-Paur-Straße 1-3 (OÖ)  
am 1. August 2025

Dr. med. dent. Lukas **SCHNEEBERGER**  
8580 Käflach, Bahnhofstraße 2 (Steiermark)  
am 1. Juli 2025

dr. med. dent. Benedikt **SCHOBER**  
2534 Alland, Kronawettgasse 56 (NÖ)  
am 19. September 2025

Zahnärztin Roswitha **SCHUSTER**  
8940 Liezen, Grimminggasse 3 (Steiermark)  
am 1. August 2025

Dr. med. dent. Michael **STAUFER**  
3251 Purgstall, Kirchenstraße 13/5 (NÖ)  
am 25. August 2025

Dr. med. dent. Anke **STEINWENDER**  
8062 Kumberg, Grazer Straße 45b (Steiermark)  
am 1. Juli 2025

Zahnarzt Philipp Werner **STORCH**  
9871 Seeboden, Promenade zum See 2b (Kärnten)  
am 1. September 2025

dr. med. dent. Gergely **THURÉN**  
7400 Oberwart, Wienerstraße 2 (Burgenland)  
am 28. Juli 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Katrin **TSCHEMATSCHAR**  
4320 Perg, Fadingerstraße 3 (OÖ)  
am 1. September 2025

Dr. med. Andrei-Onoriu **TUTELEA**  
3332 Rosenau am Sonntagberg, Waidhofnerstraße 18 (NÖ)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Florian **WASNER**  
4912 Neuhofen im Innkreis, Hauptstraße 7 (OÖ)  
am 1. September 2025

Dr. med. dent. Florian **WASNER**  
4975 Suben, Kirchenplatz 1 (OÖ)  
am 1. September 2025, Zweitordination

Dr. med. dent. Linde **WIDMAYER**  
2070 Retz, Kremserstraße 23 (NÖ)  
am 1. September 2025

Dr. med. dent. Elena **ZELLER**  
4493 Wolfen, Kirchenplatz 9 (OÖ)  
am 14. Juli 2025, Zweitordination

## Praxisverlegungen

Dr. med. dent. Stellan **BERGERT, M.Sc.**  
von 4656 Kirchham, Eisengattern 1A (OÖ)  
nach 1190 Wien, Nusswaldgasse 5  
am 7. August 2025

Univ.-Prof. (SFU) Priv.-Doz. Dr. med. dent. Michael **BERTL**  
von 4582 Spital am Pyhrn, Stiftsplatz 4 (OÖ)  
nach 9020 Klagenfurt, Heiligengeistplatz 4 Top 23  
(Kärnten)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Fernanda **BIGNELLI**  
von 1070 Wien, Schottenfeldgasse 59/OG4  
nach 1020 Wien, Zirkusgasse 3  
am 1. September 2025

Dr. med. dent. Michelle **DAILEY**  
von 5280 Braunau am Inn, Stadtplatz 6  
nach 5280 Braunau am Inn, Palmstraße 1 (OÖ)  
am 25. August 2025

Priv.-Doz. Dr. med. univ. Dr. med. dent. Lucia **GERZANIC**  
von 1100 Wien, Hintschiggasse 3/4/1  
nach 1030 Wien, Radetzkystraße 19/Top 8-9  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Susanne **GRÜNER**  
von 9900 Lienz, Hauptplatz 2/4  
nach 9900 Lienz, Kreuzgasse 13 (Tirol)  
am 22. September 2025

Dr. med. dent. Daniel **HESS**  
von 8720 Knittelfeld, Mozartstraße 11  
nach 8734 Großlobming, Parkweg 2 (Steiermark)  
am 8. September 2025

MDDr. Adela **KAHLER**  
von 8010 Graz, Parkstraße 17  
nach 8044 Graz, Kirchbergstraße 2  
(Steiermark)  
am 1. September 2025

Dr. med. dent. Ulrich **KEMPKES**  
von 1190 Wien, Sieveringer Straße 18/5  
nach 1180 Wien, Kreuzgasse 17-19  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Elma **KULJUH**  
von 8130 Frohnleiten, Brückenkopf 1  
nach 8101 Gratkorn, Brucker Straße 23 A (Steiermark)  
am 8. September 2025

Dr. med. dent. Florian **LACH**  
von 2115 Ernstbrunn, Mistelbacherstraße 6 (NÖ)  
nach 8010 Graz, Gleisdorfer Gasse 10 (Stmk)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Nadja Elisabeth **LACH-MATONI**  
von 2011 Sierndorf, Wiener Straße 8 (NÖ)  
nach 8010 Graz, Gleisdorfer Gasse 10 (Stmk)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. univ. Martin **LANG**  
von 8051 Graz, Anton-Kleinischeg-Straße 56  
nach 8052 Graz Schererstraße 5 (Steiermark)  
am 9. September 2025

Dr. med. dent. Bettina **MITTERBÖCK**  
von 4300 St. Valentin, Langenharterstraße 30  
nach 4300 Sankt Valentin, Mittlere Bergstraße 16 (NÖ)  
am 18. August 2025

Dr. med. dent. Julia Magdalena **PATERNOSTRO, MSc**  
von 1090 Wien, Währinger Straße 47/Top 8-9/2  
nach 2011 Sierndorf, Wiener Straße 8 (NÖ)  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Helga **PEINSITH, M.Sc., M.Sc.**  
von 8600 Bruck an der Mur, Dr.-Theodor-Körner-Straße 18  
nach 8600 Bruck an der Mur, Erzherzog-Johann-Gasse 1  
(Steiermark)  
am 1. August 2025

Univ.-Prof. Dr. med. univ. Dr. med. dent. Oliver **PLODER**  
von 6800 Feldkirch, Am Hirschgraben 4  
nach 6800 Feldkirch, Herrngasse 1 (Vorarlberg)  
am 1. September 2025

Dr. med. univ. Georg **QUINTO**  
von 1210 Wien, Brünner Straße 70/3/101  
nach 2230 Gänserndorf, Marchfelder Platz 1-2 (NÖ)  
am 1. August 2025

Zahnärztin Marta **QUINTO**  
von 1210 Wien, Brünner Straße 70/3/101  
nach 2230 Gänserndorf, Marchfelder Platz 1-2 (NÖ)  
am 1. August 2025

Dr. med. dent. Katharina **RÖGGLA**  
von 1010 Wien, Wollzeile 3  
nach 1090 Wien, Roßauer Lände 33  
am 1. September 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Ivan **SIMIC**  
von 1060 Wien, Mariahilfer Straße 111/1/2  
nach 2380 Perchtoldsdorf, Brunner Gasse 29  
am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Monika **VOGELSBERGER**  
von 6150 Steinach a. Brenner, Brennerstraße 83  
nach 6020 Innsbruck, Dr.-Ferdinand-Kogler-Straße 30  
(Tirol)  
am 1. September 2025

### Praxisschließungen

Dr. med. univ. Michael **AIGNER**  
1080 Wien, Lerchenfelder Straße 18-24/19  
am 30. September 2025

Dr. med. univ. Karin **AIGNER, MSc**  
2640 Gloggnitz, Ing. Robert-Dunz-Straße 1 (NÖ)  
am 30. September 2025

Dr. med. dent. Melania **ALBERT**  
1120 Wien, Schönbrunner Straße 236/17  
am 31. August 2025

Dr. med. univ. Horia-Dan **ALBU**  
1070 Wien, Neustiftgasse 104/6  
am 31. Juli 2025

Dr. med. univ. Martin **BACZYNSKI**  
1220 Wien, Doeltergasse 3/1/41  
am 30. September 2025

Dr. med. dent. Stellan **BERGERT, M.Sc.**  
1060 Wien, Mariahilfer Straße 111/1 OG, Tür 2  
am 06. August 2025, Zweitordination

Dr. med. univ. Barbara **BRYK**  
3541 Senftenberg, Neuer Markt 58 (NÖ)  
am 30. September 2025

Dr. med. univ. Gabriele **DOMANOVITS**  
1200 Wien, Pielachgasse 1  
am 30. September 2025

Dr. med. dent. Jörg **EBERHARD**  
5541 Altenmarkt im Pongau, Oberndorferstraße 46  
(Salzburg)  
am 29. September 2025

Dr. med. dent. Ramy **ELSOHAGY**  
1150 Wien, Mariahilfer Straße 139/5-6  
am 31. August 2025

Dr. med. dent. Firas **FARRAH, MSc**  
3100 St. Pölten, Julius Raab-Promenade 7 (NÖ)  
am 16. Juli 2025, Zweitordination

Dr. med. dent. Anna **GRAMBERGER**  
4975 Suben, Kirchenplatz 1 (OÖ)  
am 31. August 2025

Dr. med. univ. Susanne **GRUSCHER**  
2500 Baden, Antonsgasse 4 (NÖ)  
am 30. September 2025

Dr. med. univ. Leonore **HAIMBÖCK**  
1160 Wien, Thaliastraße 11/11  
am 30. September 2025

Dr. med. univ. Werner **HAIMBÖCK**  
1140 Wien, Thaliastraße 11/11  
am 30. September 2025

Dr. med. univ. Barbara **HOLDZIEWICZ**  
4020 Linz, Bethlehemstraße 9 (OÖ)  
am 24. September 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Hannes **HUBER**  
6020 Innsbruck, Anichstraße 11 (Tirol)  
am 31. Juli 2025

Dr. med. univ. Theodor **INTHAL**  
9220 Velden am Wörther See, Dr. Fridolin Unterwelz Weg 2  
(Kärnten), am 25. Juli 2025

Dr. med. dent. Katharina **JÄHN**  
8933 Sankt Gallen, Markt 135 (Steiermark)  
am 31. August 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Eva Maria **KELEMEN**  
3493 Hadersdorf, Pfarrsiedlung 29 (NÖ)  
am 30. September 2025

Dr. med. univ. Bernhard **KLOIBÖCK**  
4060 Leonding, Mayrhansenstraße 6 (OÖ)  
am 30. September 2025

Dr. med. univ. Hans **KRAMER**  
9813 Möllbrücke, Lurnfelder Straße 2 (Kärnten)  
am 30. September 2025

MR Dr. med. univ. Anna Karin **KRIZAN**  
2284 Untersiebenbrunn, Kirchengasse 3 (NÖ)  
am 30. September 2025

Dr. med. dent. Florian **LANZA**  
2500 Baden, Helenenstraße 40-42/34 (NÖ)  
am 30. September 2025

Dr. med. univ. Romana **LEIDL**  
7210 Mattersburg, Brunnenplatz 1 (Burgenland)  
am 30. September 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Bernhard **LUGER**  
5660 Taxenbach, Marktstraße 36 (Salzburg)  
am 30. September 2025

Dr. med. dent. Esra **ORUN, B.Sc.**  
4844 Regau, Betriebsstraße 2 (OÖ)  
am 17. September 2025

Dr. med. univ. Alfred **PARTIK**  
1010 Wien, Stubenring 14/2  
am 30. September 2025

Dr. med. univ. Waltraud **POIER**  
8940 Liezen, Grimminggasse 3 (Steiermark)  
am 31. Juli 2025

Dr.-medic stom. Diana Nicoleta **POPESCU**  
1010 Wien, Wipplingerstraße 29/7  
am 17. August 2025, Zweitordination

Dr. med. univ. Robert **PREGEL**  
8010 Graz, Sackstraße 15/II (Steiermark)  
am 31. Juli 2025

Dr. med. dent. Christoph **RAINER**  
4050 Traun, Dr. Knechtstraße 28a (OÖ)  
am 31. Juli 2025

Dr. med. dent. Katharina **RÖGGLA**  
1180 Wien, Gersthofen Straße 119/2/2  
am 31. August 2025, Zweitordination

Dr.-medic stom. Moritz Amadeus **SCHITTENHELM**  
6800 Feldkirch, Graf-Hugo-Wuhr-Gang 2 (Vorarlberg)  
am 30. Juli 2025

Dr. med. dent. Annamaria **SCHUDERNE VECSESY**  
1120 Wien, Wilhelmstraße 1c/2/5  
am 30. September 2025

Dr. med. univ. Astrid **SCHUMANN**  
9500 Villach, Pestalozzistraße 11 (Kärnten)  
am 01. Juli 2025

Dr. med. univ. Bernd **SCHUMANN**  
9500 Villach, Pestalozzistraße 11 (Kärnten)  
am 01. Juli 2025

Dr. med. univ. Xenia **SCHWÄGERL-TÜRSCHENREUTH**  
3910 Zwettl, Klosterstraße 15 (NÖ)  
am 30. September 2025

Dr. med. dent. Shiva **SHAYESTEHPOUR**  
5301 Eugendorf, Kirchenstraße 37  
am 31. Juli 2025, Zweitordination

Dr. med. dent. Viktoriya **SIVUN**  
4310 Mauthausen, Heindlkai 31  
am 24. September 2025, Zweitordination

dr. med. dent. Julia **SZLEPAK**  
1010 Wien, Werdertorgasse 12/8  
am 17. Juli 2025

MR Dr. med. univ. Dr. med. dent. Barbara **THORNTON**  
1220 Wien, Kagraner Platz 14/1  
am 30. September 2025

Dr. med. univ. Wolfgang **TRAXLER**  
1090 Wien, Nußdorfer Straße 4/5  
am 18. Juli 2025

Prof. Dr. med. univ. Dr. med. dent. Franz **TUPPY**  
1030 Wien, Am Heumarkt 7/16  
am 31. August 2025

Dr. med. univ. Werner **VELIKOGNE**  
1090 Wien, Nußdorfer Straße 14/GL 202  
am 31. August 2025

Dr. med. dent. Hans Gerald **VOLKERT**  
4813 Altmünster, Ebenzweierstraße 34 (OÖ)  
am 31. Juli 2025

Dr. med. univ. Elisabeth **WOLF**  
1160 Wien, Thaliastraße 22  
am 30. September 2025

### Streichungen aus der Zahnärzteliste

Dr. med. univ. Horia-Dan **ALBU**  
1110 Wien, am 1. August 2025

Dr. med. univ. Werner **BAUMGARTNER**  
5020 Salzburg, am 16. Juli 2025

MR Dr. med. univ. Peter **BEIWL**  
1130 Wien, am 1. Juli 2025

Dr. med. univ. Boguslaw **BERLINSKI**  
1190 Wien, am 9. Juli 2025

Dr.-medic stom. Zoltán **BUZOGÁNY**, MOM Implantology  
1190 Wien, am 12. September 2025

Dr. med. dent. Philipp **EYBEN**  
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 16. September 2025

Dr. med. dent. Johanna **FEVERTAG, BSc**  
3340 Waidhofen an der Ybbs (NÖ), am 23. September 2025

OMR Dr. med. univ. Margarita **GRADL**  
5760 Saalfelden am Steinernen Meer (Salzburg), am 30. September 2025

Dr. med. univ. Reinhard **GRATZL**  
4060 Leonding (OÖ), am 12. September 2025

Dr. med. univ. Barbara **HOLDZIEWICZ**  
4020 Linz (OÖ), am 25. September 2025

Dr. med. univ. Theodor **INTHAL**  
9620 Hermagor (Kärnten), am 26. Juli 2025

Dr. med. dent. Katharina **JÄHN**  
8933 Sankt Gallen (Steiermark), am 1. September 2025

Dr. med. univ. Konrad **JAHN**  
1130 Wien, am 1. September 2025

Dr. med. dent. Felicia **JEEWOOTH**  
8010 Graz (Steiermark) am 1. August 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Dr. scient. med.  
Stephanie **KAMPF**  
1180 Wien, am 2. September 2025

Dr. med. dent. Maximilian **KIRSCH**  
6020 Innsbruck (Tirol), am 1. September 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Evgeniya **KOCHERGINA, MSc**  
1060 Wien, am 25. Juli 2025

Dr. med. dent. Katrin **LÜFTER**  
1050 Wien, am 20. August 2025

Dr. med. dent. Pia Susanne Cornelia **MAIER**  
1060 Wien, am 1. Juli 2025

Dr. med. dent. Clara-Marie **NOWAK**  
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 29. Juli 2025

Dr. med. univ. Harald **PLATTNER**  
1190 Wien, am 1. Juli 2025

MR Dr. med. univ. Alexander **POPP**  
1040 Wien, am 1. Juli 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Alexandra **RENIKA**  
6850 Dornbirn (Vorarlberg), am 1. August 2025

Dr. med. dent. Olga **SAN NICOLO**  
1070 Wien, am 23. September 2025

Dr. med. univ. Ulrike **SANDER**  
9020 Klagenfurt (Kärnten), am 2. September 2025

Dr.-medic stom. Moritz Amadeus **SCHITTENHELM**  
6800 Feldkirch (Vorarlberg), am 31. Juli 2025

Dr. med. univ. Astrid **SCHUMANN**  
9500 Villach (Kärnten), am 1. Juli 2025

Dr. med. univ. Bernd **SCHUMANN**  
9500 Villach (Kärnten), am 1. Juli 2025

Lic. Maria **VANBESELAERE**  
6391 Sankt Jakob in Haus (Tirol), am 16. Juli 2025

## Todesfälle

Dr. med. univ. Carlo **HOFFMANN**  
1090 Wien, am 2. Juli 2025

Dr. med. univ. Peter **HUEMER**  
6922 Wolfurt (Vorarlberg), am 17. Juli 2025

Dr. med. univ. Gerhard **KLEIN**  
8983 Bad Mitterndorf (Steiermark), am 6. August 2025

Dr. med. univ. Robert **PERTLICEK**  
8385 Neuhaus am Klausenbach (Burgenland),  
am 20. September 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Abdul Salam **SAFAR**  
1080 Wien, am 29. September 2025

Hofrat Dr. Ernst **STICH**  
1010 Wien, am 17. September 2025

HALEON

# „FREIGESETZTE BAKTERIEN“ EIN RISIKO BEI JEDER BEHANDLUNG

Die prophylaktische Anwendung eines antibakteriellen Wirkstoffs wie Chlorhexidin vor Eingriffen in Mund- und Rachenraum wird empfohlen.<sup>1</sup>

**Chlorhexamed FORTE  
2 mg/ml Dentallösung**  
hilft Bakterien abzutöten,  
bevor sie freigesetzt werden.<sup>2,3,4</sup>



- Goldstandard-Wirkstoff Chlorhexidin<sup>3,4</sup>
- Bekämpft Bakterien bis zu 12 Stunden
- Schutz für Arzt und Patienten während operativer Eingriffe<sup>2</sup>
- Chlorhexamed – die Nr. 1 zur Anwendung in Mund- und Rachenraum<sup>5</sup>





# FAMILIENMITGLIEDER ALS MITARBEITENDE: Darauf ist zu achten

---

Die Ausübung von Gesundheitsberufen findet üblicherweise in kleinen betrieblichen Strukturen statt. In KMUs, insbesondere in Familienbetrieben, kommt es häufig vor, dass Familienmitglieder kurzfristig einspringen und die Gesundheitsfachkraft u. a. bei organisatorischen Tätigkeiten unterstützen.

**Doch:** Wann darf ein Familienmitglied im Unternehmen aushelfen und ab wann muss es bei der Gebietskrankenkasse versichert werden?

In der Vergangenheit herrschte Unklarheit darüber, wann eine unentgeltliche Tätigkeit eines Familienmitgliedes möglich ist und wann ein versicherungspflichtiges Dienstverhältnis vorliegt. Diese Unsicherheit wurde durch ein gemeinsames Merkblatt der Österreichischen Gesundheitskasse, der Wirtschaftskammer Österreich und des Bundesministeriums für Finanzen beseitigt. Es folgen die wichtigsten Punkte in Kürze.

## Beistandspflicht für Ehegatten und eingetragene Partner

Für Ehegatt:innen und eingetragene Partner:innen gilt die sogenannte eheliche Beistandspflicht. Die unentgeltliche Mitarbeit im Unternehmen ist der Regelfall, ein Dienstverhältnis liegt nur in Ausnahmefällen vor. Ein Dienstverhältnis wird bei Ehegatt:in-

nen und eingetragenen Partner:innen nur angenommen, wenn ein schriftlicher Vertrag vorliegt und die Vereinbarung einem Fremdvergleich standhält. Das bedeutet, dass die Vereinbarung auch mit fremden Dritten so abgeschlossen worden wäre. Liegt keine fremdübliche Vereinbarung vor, könnten Prüfende im Falle einer Betriebsprüfung die Betriebsausgabe hinsichtlich der Lohnausgaben versagen.

## Dienstverhältnis als Ausnahme bei Lebensgefährt:innen

Für Lebensgefährt:innen besteht zwar grundsätzlich keine eheleiche Beistandspflicht, aber auch hier wird die Begründung eines Dienstverhältnisses als Ausnahme angesehen. Es gelten dieselben Regelungen wie für Ehegatt:innen.

## Spezielle Regelungen für Kinder

Wenn Kinder (auch Adoptiv- und Stiefkinder) im Unternehmen mitarbeiten, geht man von einer Mitarbeit aufgrund familiärer Beziehungen aus, wenn nichts anderes vereinbart wurde und eine Vollversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit besteht oder eine schulische Ausbildung, Berufsausbildung oder ein Studium absolviert wird. Wird ein Dienstverhältnis vereinbart, muss dieses wiederum zu fremdüblichen Konditionen abgeschlossen werden.

Ein vollversicherungspflichtiges Dienstverhältnis liegt jedoch vor, wenn das Kind:

- älter als 17 Jahre ist,
- hauptberuflich keiner anderen Erwerbstätigkeit nachgeht (auch nicht Studium, Schule, Berufsausbildung),
- nicht in einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt wird und
- regelmäßig im Betrieb der Eltern tätig ist.

Als Alternative zu einer Vollversicherung könnte in diesem Fall ein geringfügiges Dienstverhältnis (2025: Entgelt unter 551,10 EUR pro Monat) vereinbart werden. Dabei ist jedoch darauf Bedacht zu nehmen, dass die geringfügig beschäftigte Person nur so viele Stunden arbeiten darf, wie unter Zugrundelegung eines kollektivvertraglichen Mindestlohns bzw. ortsüblichen Lohnes die Geringfügigkeitsgrenze nicht überschritten wird. Wenn das Kind nur aufgrund der Unterhaltsleistung der Eltern einen Geldbetrag zur freien Verfügung erhält („Taschengeld“), stellt dieses kein Entgelt im Sinne des Sozialversicherungsrechtes dar.

## Eltern und Großeltern im Familienbetrieb

Bei Mitarbeit der Eltern bzw. Großeltern ist grundsätzlich eher von einem Dienstverhältnis auszugehen, wobei die Umstände des Einzelfalles und die tatsächlichen Verhältnisse zu prüfen sind. Wenn explizit Unentgeltlichkeit vereinbart ist, dann liegt kein Dienstverhältnis vor, wenn der Betrieb auch ohne Mitarbeit der Eltern oder Großeltern aufrecht erhalten werden kann.

## Geschwister und sonstige Verwandte

Je entfernter das Verwandtschaftsverhältnis, desto eher ist ein Dienstverhältnis anzunehmen. Das ist darin begründet, dass in diesen Konstellationen (Geschwister, Schwiegerkinder, Schwager/Schwägerin, Nichten und Neffen) keine wechselseitigen familienrechtlichen Verpflichtungen (z. B. Unterhaltsverpflichtungen) vorliegen. Wenn jedoch nachweislich Unentgeltlichkeit vereinbart wurde, wird bei einer kurzfristigen Tätigkeit nicht von einem Dienstverhältnis ausgegangen.

## Tipp

Um die Unentgeltlichkeit nachzuweisen, sollte eine schriftliche Vereinbarung abgeschlossen werden. Die beteiligten Behörden haben dafür eine Mustervereinbarung online gestellt, die direkt auf der ÖGK-Seite heruntergeladen werden kann: <https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.904634&portal=oegkdgportal>

## Familienhafte Tätigkeit bei Gesellschaften

Die aufgelisteten Regelungen gelten nur für Verwandte von Einzelunternehmer:innen sowie für Verwandte von Gesellschafter:innen einer OG, GesbR oder ähnlicher Gesellschaften. In Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) ist eine familienhafte Tätigkeit grundsätzlich ausgeschlossen. Hier ist im Einzelfall zu beurteilen, ob bei der Tätigkeit naher Angehöriger die Voraussetzungen für ein Dienstverhältnis vorliegen.



**Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co KG**  
Wiedner Gürtel 13, Turm 24  
1100 Wien

# DIE „GEHEIMEN TRICKS“ im Umgang mit Versicherungen

---

## Cyberversicherung in der Zahnarztpraxis

### „Wir haben eh eine IT-Firma“ – reicht das wirklich aus?

Immer mehr Zahnärztinnen und Zahnärzte setzen bei der Gründung oder dem laufenden Betrieb ihrer Ordination auf professionelle IT-Dienstleister. Diese kümmern sich z. B. um Firewalls, Backups, Antivirenschutz und regelmäßige Systemwartung. Viele Jungunternehmer:innen gehen daher davon aus, dass sie gegen Cyberangriffe ausreichend geschützt sind – und eine Cyberversicherung überflüssig sei. Doch genau hier liegt ein gefährlicher Irrtum, denn IT-Betreuung ist kein Ersatz für Versicherungsschutz.

Aus Sicht der Versicherungsberatung ist es ideal, wenn eine Ordination professionell betreut wird – denn das ist überhaupt erst die Voraussetzung, um Versicherungsschutz zu erhalten. Versicherer verlangen heute - und diese Anforderungen werden vermutlich in Zukunft noch steigen - Mindeststandards wie regelmäßige Backups, funktionierende Firewalls und aktuelle Sicherheitssoftware. Ohne diese Basis gibt es keinen Versicherungsschutz. Aber: Die IT-Betreuung ersetzt nicht die Versicherung, sondern ist vielmehr deren Fundament.

### Warum die Zusammenarbeit mit der IT-Firma entscheidend ist

Vor Abschluss einer Cyberversicherung sollte die IT-Betreuung unbedingt eingebunden werden. So können die vertraglichen Obliegenheiten – also die Pflichten der Versicherungsnehmerin – abgestimmt und eingehalten werden (z. B. die meist vorgeschriebene unverzügliche Kontaktaufnahme der 24-Stunden-Hotline des Versicherers). Diese Hotlines sind mit Forensik-Expert:innen besetzt, die auf Cyberangriffe spezialisiert sind – aber diese brauchen technische Informationen, die nur die IT-Betreuung liefern kann.

### Kostenersatz für IT-Einsätze im Schadenfall

Viele IT-Firmen verrechnen im Ernstfall zusätzliche Kosten für Systemwiederherstellung, Fehleranalyse, Datenrettung oder zusätzlichen Zeitaufwand. Wenn eine Cyberversicherung besteht, können diese Kosten, sofern sie im Zusammenhang mit dem Versicherungs-

fall stehen, übernommen werden. Das entlastet die Ordination finanziell und sorgt für eine rasche Rückkehr zum Normalbetrieb. Alternativ kann der Versicherer auch eigene Mitarbeiter:innen für die Wiederherstellung einsetzen.

### Schutz vor Kosten bei Betriebsunterbrechung und Datenschutzklagen

Cyberversicherungen sind in verschiedenen Leistungsbausteinen aufgebaut. Sie decken auch den Ertragsausfall bei Betriebsunterbrechung – etwa, wenn die Systeme tagelang nicht funktionieren. Die oft vorhandene „BUFT“ leistet je nach Tarifgeneration dabei gar nicht oder nur einen kleinen Anteil. Besonders heikel: Datenschutzverletzungen durch gestohlene oder verlorene Patientendaten. Hier drohen zivilrechtliche Schadenersatzforderungen – ein Risiko, das entweder im Rahmen der bestehenden Zahnärztekraftpflichtversicherung versichert werden kann oder gleich im Rahmen einer separaten Cyberversicherung.

### Lösegeldforderungen und Mitarbeiterschulungen

Auch Lösegeldforderungen nach Ransomware-Angriffen sind Teil einiger Cyberpolizzen. Allerdings entscheidet der Versicherer, ob gezahlt wird. Zusätzlich werden häufig präventive Bausteine wie Schulungen für Mitarbeiter:innen angeboten, da viele Angriffe mit einem unbedachten Klick auf einen infizierten E-Mail-Anhang beginnen.

### Fazit

Eine professionelle IT-Betreuung ist essenziell – aber kein Ersatz für eine Cyberversicherung. Erst das Zusammenspiel beider Komponenten schafft echten Schutz. Wer sich auf Technik allein verlässt, riskiert im Ernstfall hohe Kosten, Datenverluste und rechtliche Konsequenzen. Zahnärztinnen und Zahnärzte sollten daher nicht nur auf ihre IT-Firma vertrauen, sondern auch auf eine maßgeschneiderte Cyberversicherung setzen.

**Geschäftsführer Lukas Poiss**  
VERAG Versicherungsmakler GmbH  
1190 Wien, Eroicagasse 9, [www.verag.at](http://www.verag.at)

# Vergleichsausfertigung

Klagende Partei

**Österreichische Zahnärztekammer**

1010 Wien, Kohlmarkt 11/6

vertreten durch

**Dr. Friedrich Schulz, Rechtsanwalt**

1010 Wien, Stock-im-Eisen-Platz 3/29

Beklagte Parteien

**DDr. N.N., Zahnärztin**

**DDr. N.N., Zahnarzt**

beide vertreten durch

**Dr. N.N., Rechtsanwalt**

wegen: Unterlassung und Veröffentlichung (€ 34.000,00)

Die Parteien haben bei der Tagsatzung am 6.11.2025 vor dem Landesgericht Klagenfurt nachstehenden

## Vergleich

geschlossen:

Die Beklagten verpflichten sich jeweils gegenüber der klagenden Partei es zu unterlassen,

- a) für zahnärztliche Leistungen Anzeigen, welche ein Viertel einer Seite des jeweiligen Printmediums überschreiten, insbes. halbseitige Anzeigen, zu veröffentlichen und/oder veröffentlichen zu lassen;
- b) ihre zahnärztlichen Leistungen in öffentlichen Ankündigungen, wie z. B. auf einer Webseite, beispielsweise auf der Webseite mit der Domain www.....at, dadurch anzupreisen und/oder anpreisen zu lassen, dass darin behauptet wird, dass sie bzw. ihre Ordination „für die höchste erreichbare Qualität stehen“, dass sie „stets die beste zahnmedizinische Dienstleistung anbieten, die nach dem Stand der Forschung möglich ist“, dass sie „medizinisch stets am letzten Stand sind“ und dass „nur wenige, erfahrene Zahnärzte diese neue Technologie nutzen und derzeit die Ordination N.N. der einzige Anbieter dieser neuen Technologie in Südtirol ist“, und/oder dadurch, dass sinngemäß gleiche Behauptungen aufgestellt werden;
- c) bei Ankündigungen über ihre zahnärztlichen Leistungen Werbung für medizinische Produkte zu betreiben und/oder betreiben zu lassen, z. B. dadurch, dass die Marken X-GUIDE, THE WAND und ALL-ON-4 in Ankündigungen auf einer Webseite im Internet verwendet werden.

**Landesgericht Klagenfurt, Abt. 77  
Mag. Jakob Wagner-Moschik (Richter)**

# Unterlassungserklärung

Klagende Partei

**Österreichische Zahnärztekammer**

1010 Wien, Kohlmarkt 11/6

vertreten durch

**Dr. Friedrich Schulz, Rechtsanwalt**

1010 Wien, Stock-im-Eisen-Platz 3/29

Beklagte Partei

**Tetiana PASTERK, Kosmetikerin**

9500 Villach, Dollhopfgasse 9/3

Ich, Tetiana Pasterk, Kosmetikerin, 9500 Villach, Dollhopfgasse 9/3, erkläre Folgendes:

1. Ich verpflichte mich, ab sofort es zu unterlassen, Zahnaufhellung, sei es auch mit dem Zusatz „kosmetisch“, oder die Vornahme von kosmetischen und ästhetischen Eingriffen an den Zähnen wie Bleaching durch sonstige, sinngemäß gleiche Ankündigungen anzukündigen und/oder auszuführen.
2. Ich verpflichte mich, diese Erklärung binnen 3 Monaten für die Dauer von 2 Monaten auf der Webseite www.paeonie.at oder, sollte diese Webseitenadresse geändert werden, auf der an der Stelle der Webseite www.paeonie.at verwendeten Webseite im beim Aufrufen dieser Seite sofort sichtbaren Bereich mit Schriftbild, Schriftgröße und Zeilenabständen wie auf dieser Internetseite üblich, mit den üblichen graphischen Hervorhebungen, fettgedruckten Namen der Prozessparteien, Fettdruckumrandung, zu veröffentlichen.
3. Ich ermächtige die Österreichische Zahnärztekammer, diese Erklärung binnen 60 Monaten auf meine Kosten in je einer Ausgabe der Kleinen Zeitung und der „Österreichischen Zahnärzte-Zeitung“ (ÖZZ), jeweils im Textteil mit der für redaktionelle Artikel üblichen Schriftgröße, mit Überschrift und den Namen der Parteien im Fettdruck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.
4. Für den Fall künftigen Zu widerhandelns verpflichte ich mich, in jedem einzelnen Fall bei einem Verstoß eine nicht dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegende Konventionalstrafe an die Österreichische Zahnärztekammer zu bezahlen. Diese Konventionalstrafe beträgt beim ersten Verstoß € 5.000,00, bei jedem weiteren Verstoß € 10.000,00. Ich nehme zur Kenntnis, dass unabhängig davon bei einem neu erlernten Wettbewerbsverstoß ohne weitere Verständigung eine Unterlassungs- und Veröffentlichungsklage gegen mich eingebracht werden kann.
5. Schließlich verpflichte ich mich, die in der Rechtssache 28 Cg 58/25b des Landesgerichtes Klagenfurt aufgelaufenen Prozesskosten von € 3.809,90 (darin enthalten € 472,65 an 20 % USt und € 974,00 an Gerichtsgebühren) und für die voraussichtlichen Kosten der Veröffentlichung dieser Erklärung in der ÖZZ von € 1.278,90 (darin enthalten € 213,15 an USt), zusammen € 5.088,80, zu Handen des Rechtsanwalts Dr. Friedrich Schulz binnen 14 Tagen zu bezahlen.

**Kosmetikstudio Päonie, Tetiana Pasterk  
Villach, am 23.8.2025**

# Unterlassungserklärung

## Klagende Partei

**Österreichische Zahnärztekammer**

1010 Wien, Kohlmarkt 11/6

vertreten durch

**Dr. Friedrich Schulz, Rechtsanwalt**

1010 Wien, Stock-im-Eisen-Platz 3/29

## Beklagte Parteien

**Ing. DDr. Michael EDELMAYER, Zahnarzt**

**Dr. Alexander SZMOLEK, Zahnarzt**

2351 Wiener Neudorf, IZ NÖ-Süd Straße 3/Obj. 74/3

Wir, Ing. DDr. Michael Edelmayer und Dr. Alexander Szmolek, Zahnärzte, 2351 Wiener Neudorf, IZ NÖ-Süd Straße 3/Obj. 74/3, erklären Folgendes:

1. Wir verpflichten uns, ab sofort es zu unterlassen,
  - a) Plakatwerbung für unsere zahnärztlichen Leistungen zu betreiben oder betreiben zu lassen, z.B. dadurch, dass sie die Fassade des Gebäudes, in dem sich ihre Zahnarztpraxis befindet, mit der Aufschrift „Zahnarzt“ oder einem stilisierten Zahn versehen oder versehen lassen;
  - b) unsere zahnärztlichen Leistungen oder unsere Zahnarztpraxis in öffentlichen Ankündigungen, wie z. B. auf einer Webseite, beispielsweise auf der Webseite mit der Domain [www.zentrum-sued.at](http://www.zentrum-sued.at), dadurch anzupreisen oder anpreisen zu lassen, dass darin behauptet wird, dass sie in ihrer Praxis die modernste Technik und die modernste Ausstattung zur Verfügung haben, dass sie mit modernsten Behandlungsmethoden höchste Qualität garantieren können, dass ihre Praxis mit modernsten Technologien und mit modernsten Behandlungseinheiten ausgestattet sei, dass sie Top Ärzte seien, dass in ihrer Praxis der beste Kinderzahnarzt Österreichs tätig sei, und/oder dadurch, dass sinngemäß gleiche Behauptungen aufgestellt werden.
2. Wir verpflichten uns, diese Erklärung binnen 3 Monaten für die Dauer von 2 Monaten auf der Startseite unserer Webseite mit der Internetadresse [www.zentrum-sued.at](http://www.zentrum-sued.at) oder, sollte diese Internetadresse geändert werden, auf der Webseite der an der Stelle der Internetadresse [www.zentrum-sued.at](http://www.zentrum-sued.at) verwendeten Internetadresse, und zwar auf der Startseite im oberen, bei Aufruf dieser Webseite sofort sichtbaren Bereich mit Schriftbild, Schriftgröße und Zeilenabständen wie auf dieser Webseite üblich, mit den üblichen graphischen Hervorhebungen, fettgedruckten Namen der Prozessparteien, Fettdruckumrandung, zu veröffentlichen.
3. Wir ermächtigen die Österreichische Zahnärztekammer, diese Erklärung binnen 60 Monaten auf unsere Kosten in einer Ausgabe der „Österreichischen Zahnärzte-Zeitung“ (ÖZZ) im Textteil mit der für redaktionelle Artikel üblichen Schriftgröße, mit Überschrift und den Namen der Parteien im Fettdruck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.
4. Für den Fall künftigen Zu widerhandelns verpflichten wir uns, in jedem einzelnen Fall bei einem Verstoß eine nicht dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegende Konventionalstrafe an die Österreichische Zahnärztekammer zu bezahlen. Diese Konventionalstrafe beträgt beim ersten Verstoß € 5.000,00, bei jedem weiteren Verstoß € 10.000,00. Wir nehmen zur

Kenntnis, dass unabhängig davon bei einem neuerlichen Wettbewerbsverstoß ohne weitere Verständigung eine Unterlassungs- und Veröffentlichungsklage gegen uns eingebracht werden kann.

5. Schließlich verpflichten wir uns, die in der Rechtssache 60 Cg 136/25t des Landesgerichts Wiener Neustadt aufgelaufenen Prozesskosten von € 4.190,29 (darin enthalten € 519,81 an 20 % USt und € 1.071,40,00 an Gerichtsgebühren) und für die voraussichtlichen Kosten der Veröffentlichung dieser Erklärung in der ÖZZ € 1.234,80 (darin enthalten € 205,80 an USt), zusammen € 5.425,09, zu Handen des Rechtsanwalts Dr. Friedrich Schulz binnen 14 Tagen zu bezahlen.

**Ing. DDr. Michael Edelmayer**

**Wiener Neudorf, am 21.10.2025**

**Dr. Alexander Szmolek**

**Wiener Neudorf, am 23.10.2025**

## ACHTUNG!

### Antrag zur Ausstellung eines **Zahnärzte-/Dentistenausweises**

Um einen gültigen Ausweis zu erhalten, können Sie die Ausstellung eines Zahnärzteausweises bei der Österreichischen Zahnärztekammer beantragen. Füllen Sie dazu bitte das auf der Seite 36 abgedruckte Antragsformular aus und senden Sie dieses samt Passfoto (jpg, min. 300 dpi Auflösung) und Unterschrift an Ihre Landeszahnärztekammer.

Bei Diebstahl ist eine Diebstahlsanzeige als Nachweis erforderlich. Im Fall von Beschädigung oder Neuausstellung ist der alte Ausweis zurückzugeben.

Für die Ausstellung fällt eine Bundesabgabe in Höhe von EUR 21,- an, die unter Angabe Ihres Namens und des Zahlungszwecks mittels Erlagschein bzw. Überweisung an folgende Bankverbindung: IBAN AT61 1813 0500 0021 0001, BIC BWFBA WI bei der Ärzte- und Apothekerbank (lautend auf Österreichische Zahnärztekammer) einzuzahlen ist.

Bitte beachten Sie, dass Zahnärzteausweise erst nach Einlangen der Bundesabgabe ausgestellt werden können und die Ausstellung des Zahnärzteausweises im Regelfall circa vier Wochen dauert. Der Ausweis wird Ihnen direkt bzw. über die für Sie zuständige Landeszahnärztekammer zugestellt.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass Ärzteausweise für Fachärzt:innen für ZMK und Zahnärzt:innen, die vor dem 1. Jänner 2006 von den jeweiligen Ärztekammern ausgestellt wurden, laut Zahnärztesgesetz mit 31. Dezember 2009 ihre Gültigkeit verloren haben.

# Schutz vor **INFEKTIONSKRANKHEITEN** in der Praxis



© M.D./stock.adobe.com

Die zahnärztliche Behandlung von Patient:innen mit Infektionskrankheiten stellt eine komplexe und zunehmend relevante Herausforderung dar – sowohl was die zahnmedizinische Therapie als auch die Ansteckungsgefahr des Personals betrifft. Wie geht man mit diesen Menschen um?

**Von P. Reichenbach**

In der täglichen Praxis begegnen Zahnärztinnen und Zahnärzte Patient:innen, deren Infektionsstatus häufig unbekannt ist, da viele Infektionen asymptomatisch verlaufen oder nur unspezifische klinische Symptome aufweisen. Allein die Beobachtung der Mundhöhle oder des Allgemeinzustandes reicht in den meisten Fällen nicht aus, um potenziell infektiöse Personen zuverlässig zu identifizieren. Erkrankungen wie HIV, Hepatitis B oder C, Tuberkulose, aber auch akute respiratorische Viren wie SARS-CoV-2 oder Influenza können nicht nur den Ablauf zahnärztlicher Eingriffe beeinflussen, sondern bergen auch ein erhebliches Risiko für das Praxispersonal, insbesondere bei direktem Blutkontakt, Nadelstichverletzungen oder der Exposition gegenüber Aerosolen, die bei verschiedenen Behandlungsmaßnahmen entstehen.

→

## Historische Entwicklung

Historisch betrachtet führten Epidemien wie HIV/AIDS und Hepatitis B in den 1980er und 1990er Jahren zu einem grundlegenden Umdenken in der Zahnmedizin. Vor diesen Epidemien war der Umgang mit potenziell infektiösen Materialien häufig lax, was zu zahlreichen Übertragungen innerhalb des medizinischen Umfelds führte. Die Einführung von systematischen Sterilisationsverfahren, konsequenter Standardhygiene und Impfprogrammen hat die Sicherheit in zahnärztlichen Praxen deutlich erhöht. Diese Maßnahmen wurden über die Jahre weiterentwickelt und bilden heute die Grundlage für jede klinische Behandlung. Die COVID-19-Pandemie verdeutlichte, dass neue respiratorische Erreger die Routine in der Zahnmedizin nachhaltig verändern können, insbesondere durch die erhöhte Aerosolbildung bei modernen zahnärztlichen Instrumenten wie Hochgeschwindigkeitsbohrern oder Airflow-Geräten. Ziel dieses Artikels ist es, einen umfassenden, wissenschaftlich fundierten Überblick über relevante Infektionskrankheiten zu geben, deren klinische Manifestationen und epidemiologische Daten darzustellen, präventive Maßnahmen detailliert zu erläutern und zusätzlich rechtliche sowie psychosoziale Aspekte zu berücksichtigen. Dabei stützen sich die Empfehlungen auf aktuelle Leitlinien des Robert Koch-Instituts (RKI), der Österreichischen Zahnärztekammer (ÖZÄK) sowie auf internationale wissenschaftliche Studien und praxisnahe Fallberichte.

## Relevante Infektionskrankheiten

In der zahnärztlichen Praxis treten zahlreiche Infektionskrankheiten auf, deren Bedeutung sowohl aus medizinischer als auch aus rechtlicher Perspektive hoch ist. Diese Erkrankungen lassen sich grob in drei Kategorien einteilen: blut- und speichelübertragbare Infektionen, respiratorische Viren und Bakterien sowie opportunistische Infektionen, die vor allem bei Risikopatient:innen klinisch relevant werden.

Zu den am häufigsten vorkommenden blut- und speichelübertragbaren Infektionen zählen Hepatitis B, Hepatitis C und HIV. Hepatitis B (HBV) ist dabei besonders problematisch, da das Virus hoch infektiös ist und bereits durch minimalen Kontakt mit Blut oder kontaminierten Instrumenten übertragen werden kann. In der Vergangenheit führte eine Vielzahl von Infektionen bei medizinischem Personal zu ernsthaften Erkrankungen, weshalb heute die Impfung gegen Hepatitis B für alle Mitarbeitenden in zahnärztlichen Praxen obligatorisch ist. Hepatitis C (HCV) wird ebenfalls über Blutkontakte übertragen, doch im Gegensatz zu Hepatitis B existiert hierfür keine Schutzimpfung, was die Einhaltung von Standardhygiene-Maßnahmen besonders kritisch macht. HIV-Infektionen stellen unter Einhaltung

aller hygienischen Maßnahmen ein geringes Risiko dar, dennoch sind Handschuhe, Mund-Nasen-Schutz und Schutzbrille unverzichtbar, um die Übertragung zu verhindern und das Personal zu schützen.

Herpes-simplex-Viren (HSV-1 und HSV-2) sind weit verbreitet und können insbesondere bei offenen Läsionen im Mundraum ein hohes Übertragungsrisiko darstellen. In der Praxis ist es daher entscheidend, Patient:innen mit sichtbaren Bläschen oder aktiven Läsionen gezielt zu identifizieren und während der Behandlung spezielle Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Humane Papillomaviren (HPV) werden durch direkten Schleimhautkontakt übertragen und können orale Papillome hervorrufen, die das Risiko für Oropharynxkarzinome erhöhen. Das frühzeitige Erkennen solcher Läsionen ist nicht nur aus zahnmedizinischer Sicht relevant, sondern auch für die langfristige Prävention oraler Krebskrankungen.

Respiratorische Viren wie SARS-CoV-2, Influenza oder das Respiratory Syncytial Virus (RSV) verbreiten sich vor allem über Tröpfchen und Aerosole. Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, dass Aerosole in geschlossenen Praxisräumen zu einer raschen Übertragung führen können, was zu temporären Praxisstillständen oder umfangreichen Desinfektionsmaßnahmen führte. Daher ist das Tragen von Mund-Nasen-Schutz, der Einsatz von Absaugungssystemen und die Reduktion aerosolbildender Maßnahmen entscheidend.

### Punkte sammeln

ZFP-Literaturstudium als Teil des Zahnärztlichen Fortbildungsprogramms der Österreichischen Zahnärztekammer (ZFP-ÖZÄK).

### Teilnahmemöglichkeiten

Kostenfrei im Rahmen der Mitgliedschaft bei der Österreichischen Zahnärztekammer. Die Teilnahme an der zertifizierten Fortbildung ist nur einmal und nur online möglich.

### Zertifizierung

Diese Fortbildungseinheit ist mit zwei ZFP-Punkten zertifiziert und von der Österreichischen Zahnärztekammer anerkannt.

Über den **QR-Code** gelangen Sie zu dem Artikel mit Fragebogen, die Registrierung ist kostenlos.

### Kontakt und weitere Informationen

Springer-Verlag GmbH  
Springer Medizin  
E-Mail: [springer@springer.at](mailto:springer@springer.at)  
[www.springermedizin.at](http://www.springermedizin.at)





Bakterielle Infektionen wie Tuberkulose, Staphylokokken, Streptokokken oder multiresistente Erreger können sowohl lokale Wundinfektionen als auch systemische Erkrankungen verursachen. Tuberkulose ist in zahnärztlichen Praxen selten, aber bei unbehandelten Lungentuberkulose-Fällen besonders gefährlich. Multiresistente Erreger erhöhen das Risiko postoperativer Komplikationen erheblich und erfordern präzise Hygienemaßnahmen und geeignete Antibiotikastrategien.

Opportunistische Infektionen wie Epstein-Barr-Virus (EBV) oder Cytomegalievirus (CMV) sind vor allem bei immunsupprimierten Patient:innen klinisch relevant. EBV kann orale Läsionen oder seltene Lymphome hervorrufen, während CMV in Schwangerschaft oder bei immunsupprimierten Personen schwerwiegende Komplikationen verursachen kann. Auch Noroviren oder das Masernvirus sind in speziellen Szenarien von Bedeutung, insbesondere bei Epidemien oder unzureichender Immunisierung.

## Epidemiologie in Österreich

Österreich verfügt über gut dokumentierte Daten zur Prävalenz von Infektionskrankheiten, die für die zahnärztliche Praxis relevant sind. Aktuell leben etwa 9.000 bis 10.000 Menschen mit HIV in Österreich, wobei jährlich 300 bis 400 Neuinfektionen registriert werden. Dank moderner antiretroviraler Therapie (HAART/ART) kann die Viruslast bei vielen Patient:innen unter die Nachweisgrenze gesenkt werden, wodurch das Übertragungsrisiko in der zahnärztlichen Praxis minimal ist.

Chronische Hepatitis-B-Infektionen betreffen etwa 40.000 bis 50.000 Personen. Aufgrund der hohen Infektiosität und des potenziell schwerwiegenden Krankheitsverlaufs ist die Impfung für alle Mitarbeitenden Pflicht. Hepatitis C betrifft zwischen 25.000 und 35.000 Menschen, wobei die Hauptübertragung über Blutzu-Blut-Kontakte erfolgt. Während für HCV keine Schutzimpfung

verfügbar ist, ermöglichen moderne antivirale Therapien eine nahezu vollständige Heilung.

Tuberkulose ist in zahnärztlichen Praxen selten, jedoch hochinfektiös, besonders bei unbehandelten Lungenerkrankungen. Langzeitanalysen zeigen, dass durch konsequente Standardhygiene die Übertragungsraten von HBV, HCV und HIV in den letzten zwanzig Jahren deutlich gesunken sind. Es bestehen Unterschiede zwischen urbanen und ländlichen Regionen, und Risikogruppen wie immunsupprimierte Patient:innen, ältere Menschen oder Patient:innen mit chronischen Erkrankungen sollten besonders aufmerksam überwacht werden. Im europäischen Vergleich liegt Österreich hinsichtlich HBV-, HCV- und HIV-Prävalenz im Mittelfeld, wobei eine gute Impf- und Therapiedichte einen entscheidenden Beitrag zur Eindämmung von Infektionen leistet.

## Präventive Maßnahmen

Die Prävention von Infektionen in der zahnärztlichen Praxis basiert auf dem Konzept der Universalhygiene, das besagt, dass alle Patient:innen als potenziell infektiös zu betrachten sind. Dies erfordert eine systematische Umsetzung von Schutzmaßnahmen auf allen Ebenen der Praxisorganisation.

Die persönliche Schutzausrüstung ist ein zentrales Element. Handschuhe, Mund-Nasen-Schutz, Schutzbrille oder Gesichtsschutz sind bei jeder Behandlung Pflicht. Bei Eingriffen, die besonders aerosolintensiv sind, werden FFP2- oder FFP3-Masken verwendet, um das Personal zusätzlich zu schützen. Die regelmäßige Desinfektion und der Wechsel der Schutzkleidung nach jedem Patientenkontakt verhindern eine Kreuzkontamination.

Die Aufbereitung von Instrumenten erfolgt in Thermodesinfektoren und Autoklaven, die eine verlässliche Sterilisation gewährleisten. Hitzeempfindliche Materialien werden chemisch →

## ZFP-Artikel einreichen und Bonuspunkte sammeln

Für die kommenden Ausgaben der Österreichischen Zahnärzte-Zeitung (ÖZZ) ruft die Redaktion alle Zahnärzt:innen dazu auf, ihren eigenen Beitrag als ZFP-Artikel einzureichen. In Kooperation mit der Zeitschrift „Zahn Arzt“ (Springer-Verlag Wien) bewertet die ÖZÄK die eingereichten Artikel. Wird Ihr Beitrag ausgewählt, erscheint er nicht nur in der Österreichischen Zahnärzte-Zeitung, sondern auch als Erstpublikation im deutschsprachigen Raum auf der Website des renommierten Springer-Verlags Wien. Zusätzlich bekommen Sie als Autor:in ein Jahr nach Veröffentlichung ebenfalls bis zu fünf Fortbildungspunkte. Schicken Sie uns dazu Ihren Artikel sowie begleitende Fragen und Antworten an [oezz@zahnärztekammer.at](mailto:oezz@zahnärztekammer.at).

Welche Punkte dabei zu beachten sind, finden Sie über den QR-Code zusammengefasst oder auf der Seite 35 abgedruckt.



desinfiziert. Die lückenlose Dokumentation dieser Prozesse sind gesetzlich vorgeschrieben und bilden die Grundlage für Audits und Qualitätskontrollen.

Die Impfung gegen Hepatitis B ist für alle Mitarbeitenden obligatorisch. Eine Impfung gegen HCV oder HIV existiert nicht, wodurch die strikte Einhaltung von Hygienevorschriften entscheidend ist. Zusätzliche Impfungen, etwa gegen Influenza oder SARS-CoV-2, werden ebenfalls dringend empfohlen, um das Risiko respiratorischer Infektionen zu reduzieren.

Bei Nadelstichverletzungen muss das betroffene Personal unverzüglich die Wunde reinigen, den Vorfall melden und eine Postexpositionsprophylaxe einleiten, wenn dies angezeigt ist. Statistisch liegt das Risiko einer Übertragung durch einen Nadelstich bei HIV bei etwa 0,3 %, bei HCV bei 1–3 % und bei HBV bis zu 30 % bei ungeimpften Personen. Diese Zahlen verdeutlichen die Notwendigkeit einer sofortigen und konsequenten Reaktion auf Expositionen.

Zusätzlich ist das Raum- und Aerosolmanagement ein zentraler Bestandteil der Infektionsprävention. Der Einsatz von Hochleistungssaugern, Kofferdam, HEPA-Filtern und optimierte Lüftungszyklen mit sechs bis zwölf Luftwechseln pro Stunde können die Aerosolexposition erheblich reduzieren. Bei pandemischen Situationen, wie sie während der COVID-19-Krise auftraten, haben sich Maßnahmen wie zeitlich gestaffelte Patiententermine, Telekonsultationen und verstärkte Raumdesinfektion bewährt.

Händehygiene ist ein weiterer Schlüssel zur Prävention. Die von der WHO empfohlene Sechs-Schritte-Methode umfasst Fingerspitzen, Daumen, Handflächen, Zwischenräume, Nägel und Handgelenke und sollte vor und nach jedem Patientenkontakt durchgeführt werden. Verschiedene Desinfektionsmittel zeigen unterschiedliche Wirksamkeit, weshalb die Auswahl der Mittel an die spezifischen Anforderungen der Praxis angepasst werden sollte.

## Rechtliche Aspekte

Die rechtliche Dimension des Umgangs mit Infektionspatient:innen in der Zahnmedizin ist komplex und essenziell, um sowohl Patient:innen als auch Praxispersonal zu schützen. In Österreich unterliegen bestimmte Infektionskrankheiten wie Hepatitis B, Hepatitis C, HIV und Tuberkulose der Meldepflicht gemäß Epidemiegesetz.

Die umfassende Dokumentation der Hygienemaßnahmen ist gesetzlich vorgeschrieben. Das Führen eines Hygienebuchs, die

Protokollierung der Sterilisationsvorgänge, regelmäßige Wartung sowie die Durchführung interner und externer Audits sind zentrale Bestandteile eines rechtlich sicheren Praxisbetriebs.

Zusätzlich schützt das Arbeitsrecht das Personal, indem es die Einhaltung der Impfpflicht für Hepatitis B und die regelmäßige Unterweisung in Hygienevorschriften sicherstellt. Es ist daher unerlässlich, dass Zahnärztinnen und Zahnärzte ihre Praxisabläufe kontinuierlich überprüfen, rechtlich relevante Änderungen verfolgen und Mitarbeitende umfassend schulen.

Die rechtlichen Vorgaben betreffen nicht nur den Umgang mit bekannten Infektionen, sondern auch den Umgang mit Patient:innen, deren Infektionsstatus unbekannt ist. Hier gilt der Grundsatz der Universalhygiene: Jede Patientin und jeder Patient wird als potenziell infektiös betrachtet, und alle Maßnahmen sind entsprechend umzusetzen, um rechtliche und ethische Standards einzuhalten.

## Psychosoziale Aspekte

Der Umgang mit Patient:innen, die an chronischen oder akuten Infektionskrankheiten leiden, erfordert ein hohes Maß an Sensibilität und professioneller Kommunikation. Viele Patient:innen mit Infektionen wie HIV, Hepatitis oder multiplen bakteriellen Erregern erleben Angst, Scham oder Sorge bezüglich Diskriminierung und möglicher Stigmatisierung. Dies kann zu geringer Compliance, Verzögerungen bei der Behandlung oder zur Zurückhaltung bei der Angabe relevanter medizinischer Informationen führen.

Für das Praxispersonal ist es daher entscheidend, empathisch zu kommunizieren, eine offene und respektvolle Atmosphäre zu schaffen und klare, sachliche Informationen zu vermitteln. Regelmäßige Schulungen des Teams, Rollenspiele und Simulationen von Notfallsituationen helfen, Unsicherheiten abzubauen und gewährleisten ein einheitliches, professionelles Vorgehen. Darüber hinaus unterstützt eine transparente Kommunikation zwischen den Mitarbeitenden, dass Hygienestandards konsequent umgesetzt werden und das gesamte Team die Verantwortung für den Schutz von Patient:innen und Kolleg:innen teilt.

Ein weiterer Aspekt ist die Teamdynamik. Praxispersonal, das über Infektionsrisiken informiert ist und sich in den Abläufen sicher fühlt, zeigt ein höheres Maß an Motivation, Sorgfalt und Aufmerksamkeit. Gleichzeitig müssen Patient:innen darauf vertrauen können, dass ihr Infektionsstatus vertraulich behandelt wird und keine Diskriminierung erfolgt. Eine positive psychosoziale Praxisumgebung ist daher nicht nur ethisch geboten, sondern trägt direkt zur Sicherheit und Effizienz der zahnärztlichen Behandlung bei.



© dardesphoto/stockphoto.com

## Klinische Zeichen und Diagnostik

Die orale Manifestation von Infektionskrankheiten kann wertvolle Hinweise auf den gesundheitlichen Status einer Patientin oder eines Patienten geben. Herpes-simplex-Infektionen zeigen sich häufig als gruppierte Bläschen auf den Lippen, der Gingiva oder der Mundschleimhaut und müssen von Aphthen, traumatischen Läsionen oder anderen Ulzera differenziert werden. Bei Patient:innen mit HIV oder AIDS treten häufig Aphthen, Candida-Infektionen, orale Haarleukoplakie oder Kaposi-Sarkome auf, die sich von anderen oralen Läsionen wie Leukoplakien oder Lichen planus abgrenzen lassen.

Hepatitis manifestiert sich in seltenen Fällen auch im Mundraum, zum Beispiel durch Ikterus der Schleimhäute, während Tuberkulose orale Ulzerationen oder eine Lymphadenopathie verursachen kann, die wiederum von Sarkoidose oder Tumoren abgegrenzt werden müssen. Syphilis zeigt sich manchmal durch orale Ulzera oder Kondylome. Respiratorische Infektionen wie SARS-CoV-2 oder Influenza führen zu Symptomen wie Husten, Schnupfen und Fieber, wodurch die Gefahr einer Aerosolübertragung gegeben ist.

Zur Diagnostik gehören Bluttests, PCR-Analysen sowie Antigen- und Antikörpertests. Bildgebende Verfahren wie Röntgen, CT oder Ultraschall können bei systemischer Beteiligung notwendig sein, und Laborparameter sollten insbesondere bei Risikopatient:innen regelmäßig überwacht werden. Die enge Zusammenarbeit mit Hausärzten, Fachärzten für Infektiologie und Laboren ist hierbei essenziell, um eine präzise Diagnostik und adäquate Therapieplanung zu gewährleisten.

## Besondere Situationen

Besondere klinische Situationen erfordern angepasste Maßnahmen. Nadelstichverletzungen gehören zu den kritischsten Zwischenfällen in der Praxis. Sofortige Wundreinigung, Meldung an die zuständige Stelle und gegebenenfalls Einleitung einer Postexpositionsprophylaxe sind entscheidend, um das Risiko einer Übertragung zu minimieren. Fiebernde oder akut infektiöse Patient:innen sollten, sofern klinisch möglich, verschoben und isoliert behandelt werden, um das Praxispersonal und andere Patient:innen zu schützen.

→



© Christian Horz/stock.adobe.com

Patient:innen mit aktiven Herpesläsionen sollten nur unter erhöhten Schutzmaßnahmen behandelt werden. Bei Verdacht auf Tuberkulose ist eine strikte Aerosolkontrolle notwendig, das Personal sollte FFP2-Masken tragen, und der Patient gegebenenfalls an spezialisierte Einrichtungen überwiesen werden. In Pandemiesituationen wie COVID-19 oder Influenza-Ausbrüchen haben sich zusätzliche Praxismaßnahmen wie zeitlich gestaffelte Termine, Telekonsultationen, verstärkte Lüftungszyklen und der Einsatz mobiler Luftfilter als wirksam erwiesen.

Fallstudien zeigen, dass dokumentierte Übertragungen von HIV, HBV oder HCV in zahnärztlichen Praxen äußerst selten sind, wenn Standardhygienemaßnahmen konsequent umgesetzt werden. Dennoch bleibt die sorgfältige Vorbereitung auf Notfälle und die konsequente Umsetzung aller Schutzmaßnahmen unerlässlich, um selbst in außergewöhnlichen Situationen die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

## Zukunftsperspektiven

Die Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten in der Infektionsprävention. Hygiedokumentation kann heute über Apps oder spezialisierte Software erfolgen, die Sterilisationsprozesse überwachen und auditierbar machen. Automatisierte Sterilisations- und Überwachungssysteme erhöhen die Sicherheit, entlasten das Praxispersonal und reduzieren die Fehlerquote.

Zukünftige Forschung konzentriert sich auf antimikrobielle Oberflächen, neue Impfstoffe und antivirale Materialien, die das Risiko von Infektionen weiter minimieren können. Gleichzeitig müssen Zahnärzt:innen auf die Antizipation neuer Resistenzen, Zoonosen und die Auswirkungen der Globalisierung

vorbereitet sein. Vernetzte Praxismanagementsysteme, Telemedizin und digitale Patientenakten bieten die Möglichkeit, Infektionsrisiken noch präziser zu überwachen, Risikopatient:innen gezielt zu identifizieren und präventive Maßnahmen individuell anzupassen.

Darüber hinaus wird die Weiterentwicklung aerosolreduzierender Instrumente, der Einsatz innovativer Luftfiltertechnologien sowie die Forschung an antimikrobiellen Beschichtungen auf Instrumenten und Oberflächen die Sicherheit in der Zahnmedizin in den kommenden Jahren weiter erhöhen. Auch die Integration künstlicher Intelligenz zur Analyse epidemiologischer Daten könnte zukünftig helfen, Risikofaktoren frühzeitig zu erkennen und das Praxismanagement entsprechend zu optimieren.

## Schlussfolgerung

Die konsequente Umsetzung von Standardhygiene ist das zentrale Element für die sichere Behandlung aller Patient:innen in der zahnärztlichen Praxis. Hepatitis B stellt aufgrund der hohen Übertragungsrate das größte Risiko dar, weshalb die Impfung für alle Mitarbeitenden obligatorisch ist. Hepatitis C wird über Blutkontakte übertragen, eine Impfung ist jedoch nicht verfügbar, sodass die Einhaltung hygienischer Maßnahmen besonders kritisch ist. HIV-Infektionen unter Therapie bergen ein sehr geringes Übertragungsrisiko, dennoch erfordern immunsupprimierte Patient:innen besondere Vorsicht.

Neben technischen Maßnahmen sind rechtliche Vorgaben, sorgfältige Dokumentation, kontinuierliche Schulungen des Teams und ein respektvoller Umgang mit Patient:innen essenziell. Die Kombination aus wissenschaftlich fundierten Hygienestandards, technischer Innovation, Digitalisierung und professioneller Teamkommunikation erhöht die Sicherheit in der Praxis sowohl für Patient:innen als auch für das Personal erheblich. Nur durch die konsequente Umsetzung aller Maßnahmen kann ein langfristig sicheres, effizientes und patientenorientiertes Arbeiten gewährleistet werden, das den Herausforderungen aktueller und zukünftiger Infektionskrankheiten gerecht wird.

---

Literatur beim Autor

**Korrespondenz**

Dr. Peter Reichenbach  
Zaunergasse 16/7  
A-1030 Wien

Eine Literaturliste ist auf Anfrage erhältlich.

---

# ZFP-ARTIKEL

## Leitfaden für Autor:innen

Lesen Sie den Artikel „Schutz vor Infektionskrankheiten in der Praxis“ auf den Seiten 29 bis 34 durch. Mit dem QR-Code auf der Seite 30 gelangen Sie anschließend zu dem Fragebogen. Sind die Fragen richtig beantwortet, werden Ihnen bis zu zwei ZFP-Punkte gutgeschrieben.

### ZFP-Artikel einreichen und Bonuspunkte sammeln

Für die kommenden Ausgaben der ÖZZ ruft die Redaktion außerdem alle Zahnärzt:innen dazu auf, ihren eigenen Beitrag als ZFP-Artikel einzureichen. In Kooperation mit der Zeitschrift „Zahn Arzt“ (Springer-Verlag Wien) bewertet die ÖZÄK die eingereichten Artikel.

Wird Ihr Beitrag ausgewählt, erscheint er nicht nur in der Österreichischen Zahnärzte-Zeitung, sondern auch als Erstpublikation im deutschsprachigen Raum auf der Website des renommierten Springer-Verlags Wien. Zusätzlich bekommen Sie als Autor:in ein Jahr nach Veröffentlichung ebenfalls bis zu fünf Fortbildungspunkte. Schicken Sie uns dazu Ihren Artikel sowie begleitende Fragen und Antworten an [oezz@zahnaerztekammer.at](mailto:oezz@zahnaerztekammer.at). Welche Punkte dabei zu beachten sind, finden Sie hier zusammengefasst.

### Aufbau des Artikels

- **17.500 bis max. 25.000 Zeichen:** inkl. Leerzeichen, Literatur, Tabellen und Abbildungslegenden
- **Korrespondenzadresse:** vollständige Anschrift der Autorin/des Autors (Tel.-Nr., E-Mail-Adresse sowie optional ein Porträtfoto inkl. Copyright-Angabe)
- **Beitragstitel:** kurz und prägnant, Deutsch und Englisch, ca. 50 Zeichen, ggf. erläuternder Untertitel, konkret und problemorientiert
- **Strukturierung durch Zwischenüberschriften:** kurz und prägnant, ca. 50 Zeichen
- **Abkürzungen:** im Text erläutern, ggf. Abkürzungsverzeichnis erstellen
- **Arzneimittel- oder Produktnamen:** dürfen nicht verwendet werden. Nennen Sie nur den Wirkstoffnamen.

### Inhaltliche Elemente

#### Fazit für die Praxis:

- Kernaussagen als konkrete Handlungsanweisungen
- am Ende des Beitrags
- max. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen
- in Aufzählungsform
- Greifen Sie, wenn möglich, die Lernziele am Anfang des Beitrags auf!

#### Fragebogen:

- 5–10 Multiple-Choice-Fragen
- je Frage fünf Antwortoptionen (1 x richtig, 4 x falsch)

#### Patientenrechte:

- Reproduktionen mit wiedererkennbaren Personen müssen von diesen bzw. von ihren gesetzlichen Vertreter:innen gegenüber der:dem Autor:in schriftlich genehmigt werden (Einverständniserklärung).
- ➡ Das Formular zur Patienteneinwilligung erhalten Sie auf Nachfrage bei der ÖZZ-Redaktion.

### Grafische Elemente

- Abbildungen, Tabellen, Videos separat in der Reihenfolge nach ihrem Auftreten im Text durchnummerieren. Im Text auf das Material verweisen
- Abbildungslegenden, Tabellenüberschriften, Videotitel kurz halten
- Abbildungen aus Fremdpublikationen und aus dem Internet immer mit vollständigen Quellenangaben versehen und Abdruckgenehmigungen mitschicken (zeitlich unbegrenzt, für Print, online, offline)
- Auflösung mind. 300 dpi



# Antrag auf Ausstellung eines **Zahnärzte-/Dentistenausweises**

Passfoto  
jpg  
min. 300 dpi

Ich beantrage die Ausstellung eines Zahnärzte-/Dentistenausweises wegen

- Neuanmeldung (Ersteintragung in die Zahnärzteliste)
- Verlust
- Diebstahl
- Beschädigung
- Neuausstellung (Namens- bzw. Titeländerung, Ergänzung akademischer Grade, usw.)

Bitte vervollständigen Sie nachstehende Angaben:

Akademische(r) Grad(e):	
Vorname(n):	
Familienname(n):	
Geburtsdatum:	
Geburtsort:	
Staatsangehörigkeit:	

....., am .....  
(Ort) (Datum)

Ausstellungsgebühr: EUR 21,- (Bundesabgabe)

Bankdaten:



Österreichische Zahnärztekammer  
Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG, BIC BWFBATW1  
IBAN AT61 1813 0500 0021 0001

Foto:

Passfoto (Format: jpg, min. 300 dpi Auflösung)

Bitte übermitteln Sie dieses Formular samt  
Passfoto an Ihre Landeszahnärztekammer.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die  
Richtigkeit meiner Angaben.

**Unterschrift**  
(dient als Scanvorlage, innerhalb der Linien schreiben)

## Österreichische Ärzt:innen-Golfmeisterschaft 2025

# SPORTLICHER GLANZ UND KOLLEGIALER AUSTAUSCH

Nach über einem Jahrzehnt Pause war es endlich wieder so weit: Auf Initiative und mit Unterstützung der Kammer für Ärztinnen und Ärzte in Wien konnte die Österreichische Ärzt:innen-Golfmeisterschaft 2025 am renommierten Golf- und Country-Club Brunn am Gebirge ausgetragen werden – und das unter optimalen Wetterbedingungen und auf einem Platz, der sich in hervorragendem Zustand präsentierte.

Der gepflegte „Leading Golf Course“ bot den perfekten Rahmen für sportlich ambitionierte Teilnehmer:innen aus ganz Österreich. Dank idealer Spielbedingungen wurden beeindruckende Ergebnisse erzielt und der Turniertag wurde zu einem echten Highlight im Veranstaltungskalender der medizinischen Golf-Community.

### Glanzleistungen auf dem Grün

Bei den Ärztinnen konnte sich **Dr. Michaela Sokol** – unterstützt durch ihren Heimvorteil – mit 18 Bruttopunkten gegen die starke Konkurrenz durchsetzen und den Titel sichern. Bei den Ärzten setzte sich **Dr. Christian Hollinsky** mit 27 Bruttopunkten an die Spitze und holte sich den Meistertitel.

In der Seniorenwertung überzeugten **Dr. Heike Sommer-Stern** (16 Bruttopunkte) und **Dr. Nikolaus Lilgenau** (25 Bruttopunkte) mit souveränen Spiel und sicherten sich jeweils den Sieg in ihrer Kategorie. Für frischen Wind sorgte auch der medizinische Nachwuchs: In der Wertung der Medizinstudierenden brillierte **cand. med. Philipp Maintz** mit herausragenden 33 Bruttopunkten – ein Ergebnis, das so manchem erfahrenen Golfprofi zur Ehre gereicht hätte.

### Spannende Duelle in den Nettoklassen

Auch in den beiden Nettoklassen wurde hochklassiger Golfsport geboten. In der Gruppe A setzte sich **Dr. Andreas Ansari** durch, gefolgt von **Dr. Emeka Nkenke** und **Dr. Anna Jöbstl**. In der Gruppe B ließ **Dr. Gregor Aigner** der Konkurrenz keine Chance und siegte souverän vor **Dr. Gerald Pichler** und **Dr. Hubert Poppe**.



V.l.n.r.: Franz Blafard (Club Manager Golf und Country Club Brunn am Gebirge), Ärztinnen-Siegerin Dr. Michaela Sokol und Dr. Christian Hollinsky (Kammer für Ärztinnen und Ärzte in Wien, Seniorenreferat).

In der beliebten Gästeklasse zeigten ebenfalls zahlreiche Teilnehmer:innen ihr Können. Besonders erfolgreich war dabei die Familie Jöbstl: **Ursula** und **Kurt Jöbstl** holten beide Pokale und sorgten für eine festliche Stimmung bei der Siegerehrung. In der Gruppe B der Gästeklasse war **Dr. Thomas Braunsteiner** nicht zu schlagen und durfte sich ebenfalls über den Sieg freuen.

### Kulinarischer Ausklang & kollegiales Miteinander

Nach dem sportlichen Teil folgten Dinner und Siegerehrung, die von der E'Stella Gastro GmbH mit einem exzellenten Menü begleitet wurden. Bei guter Stimmung, spannenden Gesprächen und kulinarischen Genüssen stand nun der medizinische und persönliche Austausch im Vordergrund. Der gemeinsame Abend bildete einen würdigen Abschluss eines rundum gelungenen Turniertages.

Die Österreichische Ärzt:innen-Golfmeisterschaft 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, wie Sport, Kollegialität und medizinischer Dialog miteinander harmonieren können. Die Vorfreude auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr ist bereits jetzt spürbar – nicht nur unter den Sieger:innen.



# 36. ZAHNÄRZTEKONZERT

---

Das heurige Zahnärztekonzert am 31. Mai durfte sich über einen besonders großen Besucherandrang freuen – auch wenn der Termin aufgrund von Fronleichnam auf ein beliebtes Urlaubswochenende fiel. Ein möglicher Grund für die vielen Gäste könnte unter anderem die wieder gesteigerte Frauenquote der teilnehmenden Musiker:innen sein.

Von MR DDr. Johannes Kirchner

## Die ersten Klänge: Eröffnung durch Dr. Heil

Den Auftakt des Konzerts machte Dr. Heil mit seinem Schul- und Studienfreund, dem Neurologen Dr. Pelzl, mit einer Transkription für Klavier zu vier Händen vom allgemein bekannten Choral „Jesus bleibt meine Freude“ aus der Kantate „Wohl mir, dass ich Jesum habe“, BWV 147. Dass beim italienischen Konzert BWV 971 von J. S. Bach im Saal atemlose Stille herrschte, lag sicher an der besonderen Präsentation von Dr. Heil. Sein mitgebrachtes Clavichord machte eindrucksvoll erlebbar, wie leise zu Zeiten Bachs musiziert wurde. Gemeinsam mit der jungen Flötistin Jazmin Bristyan, die gerade ihr Diplomstudium mit Auszeichnung

bestanden hatte, spielte Dr. Heil schließlich auf der Tuba „Salut d'Amour“ von E. Elgar – ein ebenso bekanntes wie beliebtes Zugabenstück.

## Vielfältiger Mittelteil voller musikalischer Kontraste

Weiter ging es mit der Interpretation von Dr. Kim und seiner Frau der ersten fünf Lieder aus „Die schöne Müllerin“ von Franz Schubert, der zum Zeitpunkt seiner Komposition schon todkrank war. Die einfühlsame Darbietung zeigte, wie gut sich die beiden in die Gefühlswelt des jungen unglücklich Verliebten einzuleben vermochten.

Ein ergänzendes Highlight war die Uraufführung des peruanischen Liedes „Brillar“. Die Komponistin Natalia Hiesberger sang es selbst und spielte auf der Geige, begleitet von Dr. Eppacher auf der Klarinette sowie Frau Lebedenko am Klavier. In Anwesenheit des Textdichters Guillermo Bendezu wurde das Stück mit großem Jubel bedacht.

Im Anschluss daran erklang das weltbekannte „Nocturne cis moll, op. Posthum“ von Frédéric Chopin, überaus effektvoll und trotzdem mit viel Gefühl interpretiert von Dr. Dervisbegovic, die schon in früheren Konzerten vielfältige Klangfarben aus dem Klavier hervorzauberte.

Auch Dr. H. Strauß konnte mit der sehr zu Herzen gehenden Arie: „O mio bambino caro“ aus „Gianni Schicchi“ und dem mitreißenden Musettewalzer aus „La Bohème“ von Giacomo Puccini die Ohren und Herzen der Zuhörer:innen erfreuen. Dass sie für ihre Präsentation tosenden Applaus erhielt, lässt darauf hoffen, dass ihre diesjährige erstmalige Mitwirkung nicht die letzte gewesen sein wird.

## Ein atmosphärischer Übergang

### Saxophonklänge eröffnen den zweiten Teil:

Nach der Pause führte Dr. Winter mit seinem Saxophon, begleitet von Frau Unanaian, die Zuschauer:innen in eine andere Klangwelt. Von „Mexican Hat Dance“ und ein Gospelmedley ging es weiter zu „Raindrops keep falling on my head“. Mit einem Johann Strauß-medley fügte er einen wunderschönen Beitrag zum Jubiläumsjahr des großen Komponisten hinzu. Auch er gehört nun seit einigen Jahren zu den Künstler:innen, die die Vielfalt der zahnärztlichen Klangwelt unter Beweis stellen.

Nach zwei Liedern aus der Operettenwelt des Leo Fall, „Jeder tragt sei Pinkerl“ (Der fidele Bauer) und „Lass Dir Zeit“ (Der liebe Augustin), von Dr. Kirchner sen. mit Dr. Heil am Klavier, erzählte Dr. Kirchner jun., begleitet von seiner Mutter, hingebungsvoll „Wie mein Ahnl zwanzig Jahr“ aus Carl Zellers „Der Vogelhändler“. Die Herren Kirchner junior und senior traten anschließend als die zwei Prodekanen aus derselben Operette auf und thematisierten, wie so viele Menschen immer nur auf ihren persönlichen Vorteil bedacht sind. „So etwas soll es ja heute nicht mehr geben, oder?“, meinten sie dabei schmunzelnd.



## Das große Finale

Für einen stimmungsvollen Abschluss sorgte Dr. Schanzer mit den Jazzliedern: „It had to be you“, „Misty“, „Baby I'm a fool“ und „More than you know“ und wurde vom Publikum mit langandauerndem Applaus belohnt. Als Draufgabe durfte Dr. Kirchner sen. noch mit Dr. Schanzer ein Duett zu „Something stupid“ singen, was beiden offensichtlich sehr große Freude bereitete.

Ein herzliches Danke gilt allen Mitwirkenden verbunden mit der Bitte, schon fleißig für das nächste Jahr zu üben – denn die Einladung zum 37. Zahnärztekonzert 2026 lässt sicherlich nicht mehr lange auf sich warten.



# KUNST

## Ausstellungen

präsentiert von OMR Dipl.-Ing. Dr. K. A. Rezac

### LEIKO IKEMURA

#### Motherscape

Vom 14. November 2025 bis 6. April 2026

Mit dieser Ausstellung präsentiert die ALBERTINA einen Querschnitt durch das Werk von Leiko Ikemura (\*1951 in Tsu, Japan). Bekannt für ihre poetisch-kraftvollen Arbeiten, in denen sie westliche und östliche Einflüsse vereint, widmet sich die japanisch-schweizerische Künstlerin Themen wie Weiblichkeit, Transformation und Identität.



Die Fragilität und das Geheimnisvolle der menschlichen Existenz übersetzt Ikemura in Bilder, die zugleich universell und zutiefst persönlich sind. Ihr Werk zeichnet sich durch eine surreale Bildsprache aus und reicht von leuchtenden Gemälden über reduzierte Zeichnungen bis hin zu Skulpturen aus glasierter Terrakotta, Glas und Bronze.

Ein zentraler Aspekt ihres Schaffens ist die enge Verbindung von Mensch und Natur, die durch eine Verschmelzung von Körper und Landschaft oder in Form von Hybridwesen zum Ausdruck kommt.

**Albertina**

1010 Wien, Albertinaplatz 1  
Tel. + 43 (0) 1 534 83 0  
[www.albertina.at](http://www.albertina.at)

### MARINA ABRAMOVIĆ

Vom 10. Oktober 2025 bis 1. März 2026

Marina Abramović (1946 in Belgrad geboren) ist eine der wichtigsten zeitgenössischen Künstlerinnen. Sie gilt als Begründerin der modernen Performance und hat mit ihren legendären Auftritten Kunstgeschichte geschrieben. Beginnend im Belgrad der frühen 1970er-Jahre hat sie die Performance im Verlauf ihrer mehr als 50 Jahre umspannenden Karriere als Spielart der bildenden Kunst etabliert. Bereits 1978 trat sie (beim Internationalen Performance Festival) in Wien auf. Die Ausstellung bietet mehrere Stationen, an denen die BesucherInnen ausdrücklich eingeladen sind, in die Rolle von PerformerInnen zu schlüpfen. Die Ausstellung, in Kooperation mit dem Kunstforum Wien entstanden, wird einen umfangreichen Überblick über das Werk der Künstlerin bieten. Die Performancekunst hat in Wien eine lange Tradition, mit dem Aktionismus als bekanntester Ausprägung.



Marina Abramović' frühe Performanceserie Rhythm verband Konzept mit Körperlichkeit, Ausdauer mit Empathie, Mittäterschaft mit Kontrollverlust, Passivität mit Gefahr. Es ging darin bereits um Zeit, Stille, Energie und das übersteigerte Bewusstsein, das durch Langzeitperformances entsteht – Themen, die sich durch Abramović' ganzes Schaffen ziehen.

**Albertina modern**

1010 Wien, Karlsplatz 5  
Tel. + 43 (0) 1 534 83 0  
[www.albertina.at](http://www.albertina.at)

# KUNST

## Ausstellungen

### TOBIAS PILS

#### Shh

Vom 27. September 2025 bis 12. April 2026

Tobias Pils zählt zu den spannendsten malerischen Positionen der Gegenwart. Auf zwei Ausstellungsebenen präsentiert das mumok nun die bislang umfangreichste Ausstellung seines Werks und knüpft damit an die hausinterne Tradition von Mid-Career-Surveys österreichischer Künstler\*innen an, die auch international Erfolge feiern.

Pils hat mit großer Konsequenz und Sensibilität eine eigene Bildsprache entwickelt, die sich der schnellen Lesbarkeit entzieht und stattdessen auf die Kraft von Ambivalenzen setzt.



© Tobias Pils

Sein Werk ist geprägt von einer tiefen Auseinandersetzung mit der Geschichte der Malerei und sucht zugleich aktiv den Dialog mit der Gegenwart. In einer reduzierten, oft fast enthaltsamen Farbwelt entfalten sich Bildräume, in denen das Persönliche ins Allgemeine übergeht und das Intime ins Monumentale wächst. Wiederholungen, Variationen und Brüche kreieren ein Spannungsfeld, das den Blick immer wieder neu ausrichtet und das Sehen selbst als eine fortwährende, offene Erkundung erleben lässt – wie ein vertrauter Ort, den man zum ersten Mal betritt.

mumok

1070 Wien, Museumsplatz 1  
Tel. + 43 (0)1 525 00-0  
[www.mumok.at](http://www.mumok.at)

### CÉZANNE, MONET, RENOIR

Vom 25. September 2025 bis 8. Februar 2026

Die Jugendstilvilla Langmatt war nicht nur Wohnsitz von Jenny und Sidney Brown, sondern auch Ort gelebter privater Kunstleidenschaft. Die vom Ehepaar Brown ab etwa 1907 verstärkte Sammeltätigkeit mit Schwerpunkt auf französische Kunst beginnt mit dem Erwerb eines Ölbildes von Paul Cézanne, eines Gemäldes von Claude Monet und Bildern u.a. von Mary Cassatt, Camille Pissarro und Auguste Renoir. Besonderes Interesse widmen die Browns dem Künstler Pierre-Auguste Renoir, der mit einem umfangreichen Konvolut an Gemälden in der Sammlung vertreten ist. Die besondere Qualität der Sammlung spiegelt sich auch in der Gruppe von herausragenden Werken Camille Corots wider.



© Museum Langmatt, Stiftung Sidney und Jenny Brown, Baden, Schweiz

Systematisch erwerben Jenny und Sidney Brown über viele Jahre hinweg eine zwar dem persönlichen Geschmack entsprechende, in ihrer Breite jedoch repräsentative Sammlung französischer impressionistischer Kunst und ihrer Vorläufer. Die Sammeltätigkeit zeigt nicht nur die private Leidenschaft des Ehepaars, sondern muss auch im Kontext der Neuorientierung und Modernisierung des Selbstbildes des schweizerischen industriellen Großbürgertums gesehen werden.

Unteres Belvedere

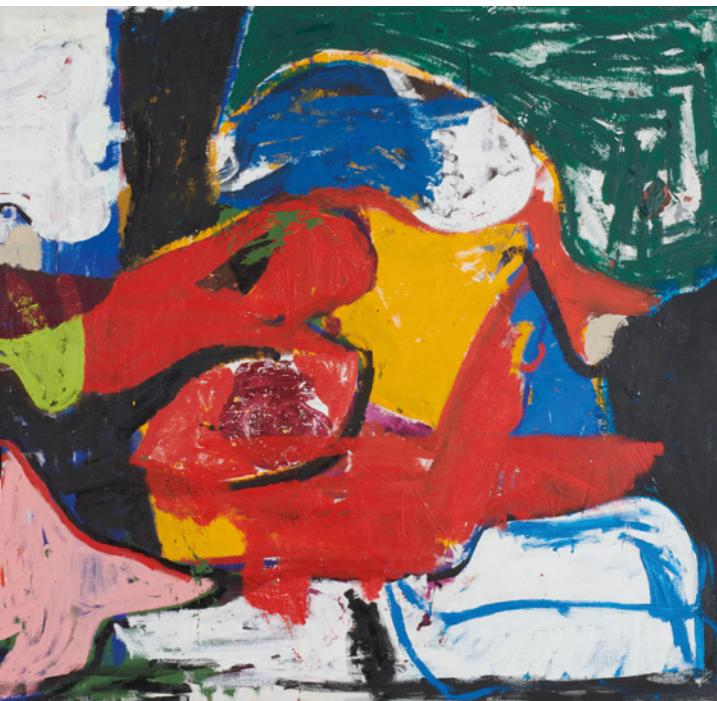
1030 Wien, Rennweg 6A  
Tel. + 43 (0)1 795570  
[www.belvedere.at](http://www.belvedere.at)

## Ausstellungen

### JOE BRADLEY

Vom 22. November 2025 bis 6. April 2026

Der New Yorker Joe Bradley (geb. 1975) ist bekannt für seine vielfältigen Arbeiten, die zwischen Figuration und Abstraktion verortet sind. Die Schau in der Kunsthalle Krems umfasst rund 90 Werke aus Bradleys jüngstem Schaffen, darunter Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen. Es ist die erste museale Ausstellung des US-Amerikaners in Österreich.



© Joe Bradley. Courtesy the artist, David Zwirner, Galerie Eva Presenhuber, Zürich/Vienna, and Xavier Hufkens, Brussels

Seit mehr als zwanzig Jahren arbeitet Joe Bradley an einem vielschichtigen Oeuvre, das von zeichnerisch-comicartiger Figuration, Minimalismus und Colorfield-Elementen geprägt ist. Viele der Arbeiten weisen zudem ironische Züge auf, wie sie in post-konzeptioneller Kunst häufig zu finden sind. Seine Arbeiten wechseln stetig zwischen abstrakten und figurativen Elementen und beziehen sich auf die westliche Malerei-Tradition, die von Henri Matisse bis zu Willem de Kooning reicht. Bradleys aktuellste Bilder zeugen von malerischer Dichte in beeindruckender Farbpracht, versehen mit grafischen Akzenten.

### Kunsthalle Krems

3500 Krems an der Donau, Franz-Zeller Platz 3  
Tel. +43 (0)2732 - 90 80 10  
[www.kunsthalle.at](http://www.kunsthalle.at)

### ALOIS RIEDL

#### Ohne Titel

Vom 9. Oktober 2025 bis 8. Februar 2026

Die Ausstellung Alois Riedl. Ohne Titel basiert auf einem minimalistischen Konzept, das sowohl Riedls Arbeiten als auch seine Kommentare zu Entstehung, Inspiration und Technik betrifft. Der 1935 in St. Marienkirchen bei Schärding geborene Künstler klammert in seinem Schaffen naturalistische Darstellungen, bedeutungsträchtige Bildtitel oder verspielte Farbakkorde aus. Die ausgestellten Arbeiten stehen exemplarisch für seine individuelle Formensprache, die sich zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion bewegt. Einfache Möbelstücke können ihm hier als Inspirationsquelle dienen.



Den Schwerpunkt der Ausstellung bildet eine Werkserie aus den Jahren 1975–1985, die sich auf seine emotionale, expressive Ausdrucksfähigkeit konzentriert. Dazu gehören großformatige Triptychen, die die nüchternen, weißen Wände des Ausstellungsraumes strukturieren. Riedl unterscheidet bei den dreiteiligen Gemälden nicht zwischen Hauptteil und Seitenflügel, wie es etwa bei gotischen Flügelaltären üblich ist. Jedes der drei Bildelemente hat in der Regel dasselbe Format und trägt zur Ausgewogenheit des Gesamtbildes bei. Die großformatigen Werke stehen einer Ansammlung von Kleinformaten gegenüber, die gleichermaßen von Riedls unverwechselbarem Stil zeugen.

### Schlossmuseum Linz

4010 Linz, Schlossberg 1  
Tel. +43 (0)732 - 77 44 19  
[www.schlossmuseum.at](http://www.schlossmuseum.at)

# KUNST - Ausstellungen

## EMILIJA ŠKARNULYTÉ Waters call me home

Vom 8. November 2025 bis 15. Februar 2026

Die Künstlerin Emilia Škarnulytė (\* 1987 in Vilnius, Litauen) arbeitet zwischen Dokumentation und Imagination. Ihre Filme und Installationen erforschen die Tiefen der Zeit und unsichtbare Strukturen, vom Kosmischen und Geologischen bis zum Ökologischen und Politischen. Mit mythologischer Symbolik angereichert, eröffnen ihre Werke eine Sichtweise jenseits der rein menschlichen Perspektive. Figuren wie die Sirenomelia – inspiriert von der ältesten mythischen Gestalt der Menschheitsgeschichte, der Meerjungfrau, und verkörpert durch die Künstlerin selbst – sowie verschiedene weibliche Gottheiten bevölkern eine Welt, die durch den Menschen gezeichnet ist. In den entlegensten Winkeln jenseits menschlichen Einflusses bleibt die Hoffnung bestehen, dass es ein Leben nach der Zerstörung geben kann.



Für ihre Einzelausstellung im kuppelförmigen Space01 erschafft Emilia Škarnulytė eine Raumerfahrung aus Video, Licht, Sound und Artefakten, die in die mystische Seite unserer Welt eintauchen lässt.

**Kunsthaus Graz**

8020 Graz, Lendkai 1  
Tel. +43 (0)316 8017-9200  
[www.museum-joanneum.at](http://www.museum-joanneum.at)



## Verweigerung, Infiltration und die Gabe

Vom 11. Oktober 2025 bis 18. Jänner 2026

Nach der Einladung, im Herbst 2025 im Kunsthause Bregenz auszustellen, entschied der\*die Künstler\*in, die eigene Identität geheim zu halten. Nicht als Rückzug, sondern als Methode: eine bewusste Verweigerung der Ökonomien von Autor\*innen-schaft, Vermächtnis und Sichtbarkeit. Während Anonymität sich als Instrument bewährt hat, um Zensur oder Unterdrückung in einem Kontext des „Widerstands“ zu umgehen, stellt diese



Person hier die Beweggründe von Autor\*innenschaft und der damit verbundenen Ökonomien zur Diskussion. Wenn es keine klar identifizierbare Instanz oder Person/en gibt, denen das Werk zugeschrieben werden kann, müssen die Fragen nach dem kreativen Impuls, nach Produktionsweise, Ästhetik und Bezüge auf frühere Werke neu und anders gestellt werden.

Was bleibt, ist ein antikapitalistisches Angebot, das jene Systematik von Analyse und Interpretation sabotiert, die Identität in einem kunsthistorischen und kulturellen Kontext ermöglicht.

**Kunsthause Bregenz**

6900 Bregenz, Karl-Tizian-Platz, Postfach 45  
Tel. + 43 (0)5574 485 94-433  
[www.kunsthause-bregenz.at](http://www.kunsthause-bregenz.at)

# 58. Wachauer Frühjahrsymposium

Vernetzt  
Ganzheitliche Zahnmedizin 2026

Anmeldung online unter: [www.oegzmknoe.at](http://www.oegzmknoe.at)



Steigenberger Hotel & Spa Krems > 13.–16. Mai 2026



ZVR 840796383



## Arbeiten im zahnärztlichen Notdienstzentrum Linz

# EIN MODELL MIT ZUKUNFT



Das zahnärztliche Notdienstzentrum in Linz erfüllt eine zentrale Aufgabe in der Gesundheitsversorgung der oberösterreichischen Bevölkerung. Gerade in akuten Schmerz- oder Notfallsituationen benötigen Patient:innen schnelle und kompetente Hilfe – unabhängig von Wochentag oder Uhrzeit. Um diese Versorgung sicherzustellen, ist das Zentrum täglich von Montag bis Sonntag in den Abendstunden von 20:00 bis 24:00 Uhr geöffnet. Zusätzlich stehen die Türen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 08:00 bis 14:00 Uhr offen. Damit wird eine verlässliche und kontinuierliche Betreuung gewährleistet, die über die regulären Öffnungszeiten von Ordinationen hinausgeht.

### Mentoring für zahnärztlichen Nachwuchs

Betreiben wird das Notdienstzentrum von der Landeszahnärztekammer für Oberösterreich. Neben der unmittelbaren Patientenversorgung verfolgt die Einrichtung aber noch ein weiteres, innovatives Ziel: die gezielte Förderung junger Zahnärzt:innen durch ein strukturiertes Mentor-Mentee-Programm. Dieses Programm bringt erfahrene Zahnärzt:innen, die als Mentor:innen tätig sind, mit frisch approbierten Absolvent:innen mit wenig praktischer Erfahrung zusammen.

Die Idee dahinter ist einfach und zugleich wirkungsvoll: Die jungen Zahnärzt:innen, die oft noch am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn stehen, können im geschützten Rahmen des Notdienstzentrums

erste praktische Erfahrungen sammeln. Dabei werden sie von den Mentor:innen begleitet, die nicht nur ihr fachliches Wissen, sondern auch ihre jahrelange Erfahrung im Umgang mit Patient:innen weitergeben. Für die Mentees bietet sich so die einmalige Gelegenheit, klinische Fähigkeiten zu erlernen, Sicherheit im Behandlungsablauf zu gewinnen und gleichzeitig wertvolle Einblicke in die organisatorischen Abläufe eines Notdienstes zu erhalten.



### Kompetenzen erweitern durch Austausch

Doch auch die Mentor:innen profitieren von diesem Austausch. Im Dialog mit den jungen Kolleg:innen ergeben sich neue Impulse, frische Sichtweisen und die Möglichkeit, das eigene Wissen zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Somit entsteht ein wechselseitiger Lernprozess, von dem beide Seiten profitieren – ein klassisches Beispiel für „Lernen durch Lehren“.

Das Mentor-Mentee-Programm im zahnärztlichen Notdienstzentrum Linz zeigt eindrucksvoll, wie Praxisnähe, Weiterbildung und Patientenversorgung miteinander verbunden werden können. Für die Bevölkerung bedeutet es eine verlässliche Anlaufstelle in Notfällen, für junge Zahnärzt:innen eine wertvolle Brücke zwischen Studium und Berufsalltag und für erfahrene Kolleg:innen die Chance, ihre Expertise weiterzugeben. Insgesamt trägt dieses Modell entscheidend dazu bei, die Qualität der zahnärztlichen Versorgung in Oberösterreich langfristig zu sichern und gleichzeitig den beruflichen Nachwuchs nachhaltig zu stärken.



V.l.n.r.: Dr. Sonja Aeberli, DDr. Frank Wohl (Präsident Bayerische Landeszahnärztekammer), OMR DDr. Paul Hougnon, Dr. Guido Singer (Präsident der Zahnärztekommision der Provinz Bozen), MR Dr. Ingrid Schilcher.

# TRILATERALES TREFFEN in der LZÄK für Tirol

---

Im Zuge des Österreichischen Kongress für Zahnmedizin, der vom 25. bis zum 27. September 2025 in Innsbruck stattfand, durfte die Landeszahnärztekammer für Tirol zwei Ehrengäste begrüßen: DDr. Frank Wohl, Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer, sowie Dr. Guido Singer, Präsident der Zahnärztekommision der Provinz Bozen. Dieser Anlass wurde sogleich genutzt, um sehr informative und produktive Arbeitsgespräche in den Räumlichkeiten der Landeszahnärztekammer für Tirol abzuhalten.

## Austausch über aktuelle Themen und Systeme

Das trilaterale Treffen diente dem Austausch über eine Vielzahl aktueller Themen und zukunftsweisende Fragestellungen, wobei insbesondere die Gemeinsamkeiten sowie die Unterschiede der verschiedenen Landeszahnärztekammern herausgearbeitet wurden. Zunächst stellten die drei Präsidenten die speziellen

Herausforderungen der jeweiligen Bundesländer bzw. der Provinz vor und erläuterten die unterschiedlichen Systeme der jeweiligen Landeszahnärztekammern bzw. Kommissionen. Dabei zeigte sich deutlich, dass trotz der regionalen Nähe zwischen Bayern, Bozen und Tirol erhebliche Unterschiede vorliegen.

## Unterschiedliche Organisationsstrukturen

In Bayern stellt sich die Situation wie folgt dar, dass die acht zahnärztlichen Bezirksverbände unter dem Dach der bayerischen Landeszahnärztekammer vereinigt sind, aber doch eigene Kompetenzen und Aufgaben wahrnehmen. In der Provinz Bozen sind die Ärzte- und Zahnärztekammer unter einem Dach zusammengefasst und nicht als eigenständige Körperschaften öffentlichen Rechts getrennt – allerdings besteht eine eigene Zahnärztekommision innerhalb der Kammer.

## Bedeutung der Quotenregelung

Die Landeszahnärztekammer für Tirol tritt für eine Wiedereinführung der Quotenregelung für das Studium der Zahnmedizin ein. Dies betrifft Regelungen der europäischen Union und bedarf daher der Zusammenarbeit mit anderen EU-Ländern. Deshalb war es ein zentrales Anliegen, dies im Zuge des Trilateralen Treffens anzusprechen. Insbesondere der Präsident der Zahnärztekommision der Provinz Bozen, Dr. Guido Singer, sieht diese Agenda als wichtig an und teilte mit, er könne dieses Thema bei der nächsten Generalversammlung in Italien aufbringen. Vor diesem Hintergrund sei erwähnt, dass Luxemburger und Südtiroler Student:innen in der österreichischen Quote berücksichtigt sind.

## Anerkennung ausländischer Abschlüsse und Kassensysteme

Darüber hinaus diskutierten die Teilnehmer:innen über Zahnärzt:innen aus Drittstaaten und deren Nostrifizierung bzw. die Möglichkeit der Berufsausübung sowie über deren Vergleich zwischen den kassen- und sozialmedizinischen Gesundheitssystemen aus Sicht der Zahnärzteschaft und deren Vor- und Nachteilen. In diesem Zusammenhang zeigte sich DDr. Frank Wohl begeistert von den Honorarordnungen und Honorartarife, die in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden, da die Gebührenordnung

für Zahnärzt:innen in Deutschland immer noch einen unveränderten Punktewert von 11 Pfennig aus dem Jahre 1988 vorsieht (entspricht nun 5,62421 Cent).

## Erfahrungen mit Investorenmodellen

Ein weiterer Schwerpunkt galt den verschiedenen Erfahrungen im Hinblick auf die Investorenmodelle und der Öffnung der medizinischen Grundversorgung für Investor:innen. Gerade Dr. Guido Singer (Südtirol) konnte von medienwirksamen Prozessen berichten, da von Investoren betriebene Zahnarztpraxen nach hohen Vorschusszahlungen der Patient:innen plötzlich schließen. Die Behandlungen blieben unvollendet und für die Anzahlungen der Patient:innen gab es keine Rückerstattung.

## Unterschiede in Werbung und Disziplinarrecht

Anschließend wurden die Werbeeinschränkungen und Werberichtlinien verglichen und welche disziplinarrechtlichen Möglichkeiten bestehen. So berichtet Dr. Guido Singer, dass z. B. stilisierte Logos im Rahmen von Sponsoring erlaubt oder auch Werbung in Form von Plakaten möglich ist.

Zum Abschluss verglichen die Teilnehmer:innen die Ausbildungssysteme zur zahnärztlichen Assistenz und Prophylaxeassistenz. Zusammengefasst lässt sich festhalten, dass es ein äußerst aufschlussreiches trilaterales Treffen war und somit für alle Beteiligten neue Erkenntnisse bringen konnte. Auf diesem Wege nochmals vielen Dank an DDr. Frank Wohl sowie an Dr. Guido Singer für die Teilnahme.





Krankenanstalt der Landeszahnärztekammer

# „DIE REGELN SIND DIESELBEN“

---

Für die Errichtung und den Betrieb von privaten Krankenanstalten braucht es neben Sicherheits- und Hygienestandards auch die behördlichen Bewilligungen, die wiederum Auflagen enthalten, sagt Peter Reichenbach, der als zuständiger Referent das Projekt Krankenanstalt „Zahnärztliches Fortbildungsinstitut“ betreut.

**ÖZZ: Was ist/war Ihre Rolle in Bezug auf die Krankenanstalt?**

**Peter Reichenbach:** Als Referent für betriebstechnische Auflagen und Qualitätssicherung übernahm ich im Zuge des Umbaus des neuen Zahnärztekammergebäudes die Leitung für das Projekt „Verlegung der Krankenanstalt an den neuen Standort“. Gleichzeitig wurde ich nach der Fertigstellung auch zum Leiter berufen. Während der Errichtung waren insbesondere die bautechnische Planung, die Ausschreibung mit Dentalausstattern und die Auswahl der Geräte, das Hygienekonzept, Kontrollen der Umsetzung sowie die Validierung durch die Magistratsabteilung 39 und die Betriebsbewilligung durch die Magistratsabteilung 40 zentrale Aufgabenbereiche.

**ÖZZ: Welche Schritte sind notwendig, um als Landeszahnärztekammer eine Krankenanstalt eröffnen und führen zu dürfen?**

**Reichenbach:** Um als Landeszahnärztekammer eine Krankenanstalt eröffnen zu dürfen, sind mehrere Schritte notwendig, darunter die Planung und Standortwahl – also die Auswahl eines geeigneten Standorts mit entsprechenden baulichen Voraussetzungen. Weiters sind Hygiene- und Sicherheitskonzepte vorausgesetzt, die im Detail Vorgaben für Hygienemaßnahmen,



Peter Reichenbach

© LZÄK für Wien

Brandschutz und Raumluftqualität umfassen. Zudem braucht es auch die Validierung und diverse Bewilligungen etwa vonseiten der Magistratsabteilungen 40 und 39. Und schließlich – wenig überraschend – müssen Überwachung und Kontrollen über die gesamte Bau- und Umsetzungsphase gewährleistet sein.

**ÖZZ: Konkreter gefragt: Was muss vonseiten der Qualitätssicherung und der Betriebsauflagen erfüllt sein?**

**Reichenbach:** ... die gesetzlichen beziehungsweise behördlichen Auflagen vor allem hinsichtlich des Standortes, Brandschutzes, der Sicherheit und der Hygiene. Die Regeln sind für eine Landeszahnärztekammer dieselben wie für jeden anderen Eigentümer einer Krankenanstalt. Im Konkreten braucht es etwa einen Standort, der den baulichen und hygienischen Anforderungen von Krankenanstalten entspricht.



**ÖZZ: Welche Erfahrungen haben Sie während der Bauphase gemacht?**

**Reichenbach:** Nachdem ich vor vier Jahren meine eigene Ordination von Grund auf neu geplant und die Errichtung betreut habe, hatte ich einen gewissen Vorteil – es war nicht alles komplett neu für mich. Allerdings erfordert eine Krankenanstalt noch weitreichendere Planungen, da es noch strengere Auflagen wie beispielsweise für die Größe der Behandlungsräume (abhängig von der Behandlungstätigkeit), für den Brandschutz oder die Raumluftqualität gibt. Herausfordernd stellte sich dabei vor allem die Koordination mehrerer Unternehmen heraus.



**ÖZZ: Welche Arbeiten waren bis zur finalen Eröffnung noch notwendig?**

**Reichenbach:** Nachdem wir den Antrag auf Betriebsbewilligung bei der zuständigen Magistratsabteilung eingereicht hatten, erfolgte Ende Juni die Vor-Ort-Begehung der Behörden und in Folge die bescheidmäßige Bewilligung der Krankenanstalt.

# KURZMELDUNGEN

---

## Berufseinstieg leicht gemacht!

Zahlreiche Jungzahnärzt:innen nahmen am 10. Oktober an der zweiten Veranstaltung für Berufseinsteiger:innen des heurigen Jahres teil. Das Vortragsspektrum reichte dabei von rechtlichen Themen über die Formen der Berufsausübung bis hin zu Kammerbeiträgen und Wohlfahrtsfonds. Für die zuständige Referentin, Noémi-Katalin Marković, ist es essenziell, den jungen Kolleg:innen mit umfangreichen Informationen und ausreichender Hilfestellung den Einstieg in den zahnärztlichen Beruf zu erleichtern. „Neben den Vor-Ort-Veranstaltungen stehen die jeweiligen Referent:innen natürlich auch jederzeit in ihren Sprechstunden für persönliche Gespräche zur Verfügung.“ Auch Präsident Stephen Weinländer betont: „Wir möchten von Anfang an den Wiener Zahnärzt:innen als Partner zur Seite stehen: ob auf schriftlichem, telefonischem oder persönlichem Wege.“ An der jüngsten Veranstaltung nahmen knapp 40 Jungzahnärzt:innen teil; für März 2026 ist die nächste Welcome-to-the-Job-Einführung geplant.

Informationen für Jungzahnärzt:innen unter:  
<https://wr.zahnaerztekammer.at/ueber-uns/referate>



Stephen Weinländer (li.), Noémi-Katalin Marković (mi.)  
und Thomas Vilinsky (re.)

© LZAK für Wien

## Übergabe und Übernahme im Fokus

Die vierte OrdiCheck-Veranstaltung brachte Mitte Oktober abermals mehr als 80 Übergebende und Übernehmende von zahnärztlichen Ordinationen zusammen. Präsident Stephen Weinländer: „Es ist wichtig, dass ausreichend Zeit für eine geordnete Übernahme beziehungsweise Übergabe im Interesse der Zahnärzt:innen, aber auch der Patient:innen zur Verfügung steht.“ In diesem Sinne berücksichtigte das Vortragsprogramm alle rechtlichen, wirtschaftlichen und arbeitsrechtlichen Aspekte, die bei der Übergabe und Übernahme notwendig sind.

## Tipptopp: Milchzahnheft & Co bestellen

Broschüren wie das Milchzahnheft, „Klarissa von und zu Karies“ oder „Mia und der Zahnvampir“ können bei Bedarf jederzeit über den Broschürenservice der Wiener Gesundheitsförderung – WiG bestellt werden.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9:00 bis 17:00 Uhr,  
 Tel. 4000-76924, E-Mail: [broschueren@wig.or.at](mailto:broschueren@wig.or.at),  
 Link: <https://www.wig.or.at/service/broschueren-bestellen-herunterladen>

## Erste Fortbildungskurse 2026 veröffentlicht

Das Zahnärztliche Fortbildungsinstitut (ZAFI) hat die ersten Fortbildungsveranstaltungen für 2026 veröffentlicht. Bereits buchbar sind etwa Kurse zur Ästhetischen Zahnheilkunde, den steuerlichen Neuerungen oder zum Notfall in der Zahnarztpraxis. Zudem sind auch erste Teamkurse und Fortbildungen für Zahnärztliche Assistenz und Prophylaxe-Assistenz online. Link: [www.zafi.at/gesamtuebersicht](http://www.zafi.at/gesamtuebersicht)

## GEROSTOMATOLOGIE DAS RÜSTZEUG FÜR ZAHNÄRZT:INNEN

Die alternde Bevölkerung und die steigende Zahl an demenzerkrankten Personen stellt die Zahnärzt:innen vor neue Herausforderungen. Die Landeszahnärztekammer für Wien widmet sich im Rahmen eines Projektes und einer Tagesveranstaltung diesem Themenbereich.

Die Veranstaltung „Gerostomatologie - das Rüstzeug für Zahnärzt:innen“ informiert:

**Wann:** 21. März 2026 | 09:00 bis 16:00 Uhr

**Wo:** HS-Zentrum der Universitätszahnklinik Wien,  
Sensengasse 2a, 1090 Wien

**Informieren und anmelden:**  
[www.zafi.at/2026-af-0307](http://www.zafi.at/2026-af-0307)



[wr.zahnaerztekammer.at](http://wr.zahnaerztekammer.at)



Die Arbeitsgemeinschaft der Zahnärzte im Katholischen Akademikerverband der Erzdiözese Wien lädt alle KollegInnen, FachärztInnen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, DentistInnen sowie ZahnärztInnen und deren Verwandte und Freunde herzlich zur

# Apollonia-Messe

zu Ehren der **Patronin der Zahnheilkunde** ein.

Ort: **Peterskirche, Wien 1., Petersplatz**

Zeit: Samstag, **14. Februar 2026, 11.00 Uhr**

© AdobeStock

## Jänner 2026

Landeszahnärztekammer für Burgenland

### Weiterbildung zur Prophylaxeassistenz

für ZAss

(Dr. Ernst Michael Reicher, Dr. Andreas Steiner)

**Bad Tatzmannsdorf**, LZÄK für Burgenland,  
7431, Schlossplatz 1

Modul 5: 16. + 17. Jänner 2026

Modul 6: 6. + 7. Februar 2026

Modul 7: 6. + 7. März 2026 (externer Hygienekurs)

Modul 8: 20. + 21. März 2026 als WEBINAR  
(Prüfungsvorbereitung)

Modul 9: 10. + 11. April 2026 (kommissionelle Prüfung)

jeweils FR von 9.00-19.00 Uhr und SA von 9.00-18.30 Uhr

**Information und Anmeldung:**

Petra Bischof-Oswald

Tel: (0664) 130 40 46 (MO 9.00-13.00 Uhr)

E-Mail: office@praxis-akademie.at

[www.praxis-akademie.at](http://www.praxis-akademie.at)

ZAFI Wien

### Moderne Implantatprothetik

(Dr. Lana Cepic)

17. Jänner 2026, 9.00-13.00 Uhr

### Fortbildung für Strahlenschutzbeauftragte für das Team

(DI Dr. Rüdiger Reitinger)

22. Jänner 2026, 17.00-20.30 Uhr

### Die Assistenz in der Veränderungen der Zunge und Mundschleimhaut in der Prophylaxe

Seminar für PAss

(Petra Natter)

24. Jänner 2026, 9.00-17.00 Uhr

Wien, ZAFI

**Anmeldung:**

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI  
1060 Wien, Linke Wienzeile 170  
Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311

[www.zafi.at](http://www.zafi.at)

Forum Zahnärzte Wien (FZW)

Webinar

### Hilfe: das Zahnfleisch geht zurück! - Was tun?

(Dr. Corinna Bruckmann, MD, MSc)

19. Jänner 2026, 19.30-21.00 Uhr

**Anmeldung:**

[www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen](http://www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen)

Landeszahnärztekammer für Burgenland

### Theorie-Ausbildung zur Zahnärztlichen Assistenz

**Bad Tatzmannsdorf**, LZÄK für Burgenland,  
7431, Schlossplatz 1

Gesamtdauer: 2 Jahre (zu je 300 UE inklusive E-Learning)

Kurszeiten 1. Schuljahr:

19. bis 23. Jänner 2026 (Präsenz-Schulwoche)

16. bis 20. März 2026 (Präsenz-Schulwoche)

jeweils MO-FR von 8.45-17.15 Uhr

+ verpflichtende E-Learn-Lernaufgaben selbstständig zwischen den Schulwochen zu erledigen

**Information und Anmeldung:**

Petra Bischof-Oswald, MBA

[www.praxis-akademie.at](http://www.praxis-akademie.at)



Österreichische Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

### 30. Jahreskongress

Was passiert, wenn was passiert

- Forensik
- Komplikationsmanagement
- Freie Themen

(Tagungspräsident: Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Zemann)

26. bis 30. Jänner 2026

Bad Hofgastein, Kur- und Kongresszentrum

**Kongressekretariat:**

E-Mail: kongress2026@oegmkg.at

[www.mkg-kongress.at](http://www.mkg-kongress.at)

Forum Zahnärzte Wien (FZW)

### Sprache und Lautbildung in der prothetischen Rekonstruktion

(Priv.-Doz. Dr. Rudolf Fürhauser)

27. Jänner 2026, 19.30-21.00 Uhr

Wien, ZAFI

**Anmeldung:**

[www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen](http://www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen)

ÖGZH - Österreichische Gesellschaft für medizinische Hypnose

### Hypnose und Kommunikation

#### ÖZÄK-Diplomlehrgang

(Ausbildungsleitung: Dr. Allan Krupka)

Curriculum:

**Beginn:** 5. Dezember 2025

**Ende:** 20. September 2026

Ort: Amtshaus Kritzendorf, 3420, Hauptstraße 56 - 58

#### Modul A2

Grundlagen der ärztlichen Hypnose II

Dr. Allan Krupka, Dr. Nick Steiner

**30. Jänner 2026**, 13.00-18.00 Uhr  
(8.30-12.00 Uhr Supervision),

**31. Jänner 2026**, 9.00-18.00 Uhr

#### Modul A3

Trancetechniken, Grundlagen des NLP

Dr. Uwe Rudol

**27. Februar 2026**, 13.00-18.00 Uhr  
(8.30-12.00 Uhr Supervision)

**28. Februar 2026**, 9.00-18.00 Uhr

#### Modul A4

Anwendungen in der ärztlichen Hypnose I,

Kinderhypnose

Dr. Allan Krupka, Dr. Veit Meßmer

**17. April 2026**, 13.00-18.00 Uhr  
(8.30-12.00 Uhr Supervision)

**18. April 2026**, 9.00-18.00 Uhr

#### Modul A5

Anwendungen in der ärztlichen Hypnose II

Dr. Solveig Becker, Dr. Herbert Sponring

**15. Mai 2026**, 13.00-18.00 Uhr  
(8.30-12.00 Uhr Supervision)

**16. Mai 2026**, 9.00-18.00 Uhr

#### Modul A6

Trancetechniken, NLP II

Dr. Henning Alberts

**26. Juni 2026**, 13.00-18.00 Uhr  
(8.30-12.00 Uhr Supervision)

**27. Juni 2026**, 9.00-18.00 Uhr

#### Modul A7

Anwendungen der ärztlichen Hypnose III

Dr. Allan Krupka, Dr. Nick Steiner, Dr. Thomas Stompe

**18. September 2026**, 13.00-18.00 Uhr  
(8.30-12.00 Uhr Supervision)

**19. September 2026**, 9.00-18.00 Uhr

**20. September 2026**, 9.00-18.00 Uhr

### Detaillierte Information und Anmeldung:

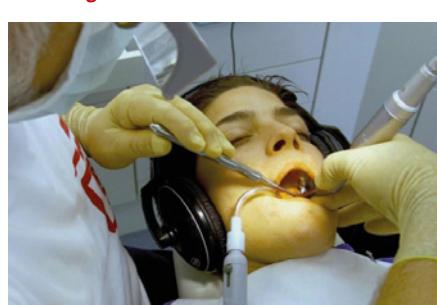
ÖGZH - Österreichische Gesellschaft für

für medizinische Hypnose

1090 Wien, Nußdorfer Straße 4/5

Tel: (01) 317 63 20

[www.oegzh.at](http://www.oegzh.at)



# 2-jährige Theorie-Ausbildung zur **ZAHNÄRZTLICHEN ASSISTENZ** **HERBST - LEHRGANG**

## VERANSTALTER und Veranstaltungsort:

Landeszahnärztekammer Burgenland,  
Schlossplatz 1, 7431 Bad Tatzmannsdorf



**Gesamtdauer:** 2 Jahre (zu je 300 UE/inklusive E-Learning)

**Kurszeiten:** Mo. 21.09. – Fr. 25.09.2026

**1. Schuljahr:** Mo. 23.11. – Fr. 27.11.2026

Mo. 18.01. – Fr. 22.01.2027

Mo. 08.03. – Fr. 12.03.2027

} Präsenzschulwoche jeweils von 08:45 - 17:15 Uhr  
(1 Std. Mittagspause + VM und NM je 30 Min. Pause)

+ verpflichtende E-Learn-Lernaufgaben selbstständig zwischen den Schulwochen zu erledigen

**Kurskosten:** € 1.990,-- / Ausbildungsjahr

+ € 250,-- Einmalig als Anmelde- und Lehrmittelgebühr

**Anfragen:** Petra Bischof-Oswald, MBA

Mail: office@praxis-akademie.at

Tel.: 0664 / 130 40 46 (Montags 09.00–13.00 Uhr)

Anmeldung und weitere Informationen unter:

**www.praxis-akademie.at**

Designed by: www.praxis-beratung.at



# WEITERBILDUNG ZUR **PROPHYLAXEASSISTENZ**



Die PAss-Weiterbildung Burgenland zeichnet sich durch eine intensive Verbindung von Theorie und Praxis aus. **Das Praktikum erfolgt direkt am Patienten durch ein EINZEL-COACHING und kann von den TeilnehmerInnen in den eigenen Ordinationen, unter Anleitung und Unterstützung einer PAss-Trainerin, durchgeführt werden.**

Die Ausbildung wird von der Landeszahnärztekammer Burgenland veranstaltet und erfolgt mit insgesamt **170 Ausbildungseinheiten** berufsbegleitend. Diese wird nach den gesetzlichen Vorgaben der bundeseinheitlichen Richtlinien durchgeführt und schließt mit einer kommissionellen Prüfung ab.

**Veranstalter und Veranstaltungsort:** Landeszahnärztekammer Burgenland,  
Schlossplatz 1, 7431 Bad Tatzmannsdorf

## **Termine:**

**Modul 1:** 11.09. / 12.09.2026

**Modul 2:** 02.10. / 03.10.2026

**Modul 3:** 06.11. / 07.11.2026 (bei Bgld. Herbsttagung im Seehotel Rust)

**Modul 4:** 04.12. / 05.12.2026

**Modul 5:** 15.01. / 16.01.2027

**Modul 6:** 05.02. / 06.02.2027

**Modul 7:** 05.03. / 06.03.2027 (externer Hygienekurs am 06.03.2027)

**Modul 8:** 19.03. / 20.03.2027 als WEBINAR (Prüfungsvorbereitung)

**Modul 9:** 02.04. / 03.04.2027 (kommissionelle Prüfung)



**Kurskosten:** € 3.990,-- (inkl. Prüfungsgebühr und 3 teiliges Scaler/Kürettenset)  
+ € 250,-- Verwaltungs- und Lehrmittelgebühr

**Anfragen:** Petra Bischof-Oswald, MBA  
Mail: office@praxis-akademie.at  
Tel.: 0664 / 130 40 46 (Montags 09.00–13.00 Uhr)

Anmeldung und weitere Informationen unter:

**www.praxis-akademie.at**

Designed by: www.praxis-beratung.at

## Februar 2026

---

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)



### Die dreidimensionale Welt des Kiefergelenks: Kontrollierte Unterkieferrepositionierung

(Dr. Deepti Garg, MDSc)

[online: Teil 1:](#)

#### TMD-Diagnostik: Klinische Funktionsanalyse, Okklusogramm

#### Brux Checker

(Zielgruppe: Anfängerin/Anfänger)

11. Februar 2026, 19.00-21.30 Uhr

[online: Teil 2:](#)

#### TMD-Diagnostik und Behandlungsplanung: MRT-Besprechung, Kondylographie

(Zielgruppe: Fortgeschrittene)

11. März 2026, 19.00-21.30 Uhr

**Präsenz: Teil 3:**

#### Klinischer Teil

17. April 2026, 14.00-17.00 Uhr

Wien, Ordination Dr. Deepti Garg, MDSc, 1180, Währinger Straße 89/1/2

Anmeldung: [office@ziv.at](mailto:office@ziv.at)

Information: [www.ziv.at](http://www.ziv.at)

Forum Zahnärzte Wien (FZW)



### KFO-Studyclub

(Dr. Gabriele Watzer, Dr. Christiane Stokreiter-Ebner)

12. Februar 2026, 19.00-21.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

[www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen](http://www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen)

ZAFI Wien

### Info Veranstaltung Wohlfahrtsfonds

(Dr. Ozren Markovic)

17. Februar 2026, 19.00-21.00 Uhr

### Implantologische und oralchirurgische Knacknüsse aus der Praxis

#### Online-Seminar

(DDr. Sandra Fatori)

25. Februar 2026, 18.00-20.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI  
1060 Wien, Linke Wienzeile 170  
Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311  
[www.zafi.at](http://www.zafi.at)

ÖGZMK Salzburg

### Notfallschulung „Notfallmanagement in der Praxis“

(OA Dr. B. Ziegler, OA Dr. N. Hofmann)

19. Februar 2026, 18.30 Uhr: Vortrag für Zahnärzt:innen

20. Februar 2026, 15.00 Uhr: Vortrag und praktische Übungen für das zahnärztliche Team  
Salzburg, Strubergasse 21/PMU, 5020

**Anmeldung erforderlich:**

ÖGZMK Salzburg  
E-Mail: [office@oegzmksalzburg.at](mailto:office@oegzmksalzburg.at)  
Tel: (0662) 64 73 82  
[www.oegzmksalzburg.at](http://www.oegzmksalzburg.at)

Forum Zahnärzte Wien (FZW)



Webinar

### Arbeitsrechtliche Grundlagen für Zahnärzt:innen

Überblick über Rechte und Pflichten von Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen

(Mag. iur. Alexander Rosen)

19. Februar 2026, 19.30-21.00 Uhr

**Anmeldung:**

[www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen](http://www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen)

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)



Webinar - online über MS Teams

### Online: Wenn wenig Zeit bleibt - Kinderbehandlung in der Kassenordination

(Dr. med. dent. Dinah Fräßle-Fuchs)

19. Februar 2026, 19.00-20.30 Uhr

### Die Durchführung der Abrechnung der zahnärztlichen Leistungen mit den Krankenkassen

(MR Dr. Gerhard Schager)

21. Februar 2026, 9.00-18.00 Uhr

Wien, ZIV, 1010, Gartenbaupromenade 2/8/15

**Anmeldung:** [office@ziv.at](mailto:office@ziv.at)

Information: [www.ziv.at](http://www.ziv.at)

Forum Zahnärzte Wien (FZW)



Webinar

### Nikotinbeutel & Co

Effekte von klassischen Tabakprodukten und neuen Nikotin-Abgabesystemen auf die orale Gesundheit

(Assoc.-Prof. Priv.-Doz. DDr. Gabriella Dvorak, Mag. Sophie Meingassner)

24. Februar 2026, 19.00-21.00 Uhr

**Anmeldung:**

[www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen](http://www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen)

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)



Webinar - online über MS Teams

### Online: Parodontitis & der Rest des Körpers - dieses Zusammenspiel ist keine Einbahnstraße!

(Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Kristina Bertl, PhD, MSc)

25. Februar 2026, 19.00-21.00 Uhr

**Anmeldung:** [office@ziv.at](mailto:office@ziv.at)

Information: [www.ziv.at](http://www.ziv.at)

Forum Zahnärzte Wien (FZW)



### Funktionelle Myodiagnostik (FMD)

Eine ganzheitliche Untersuchungsmethode

(Dr. med. univ. Dr. med. dent. Margit A. Riedl-Hohenberger)

26. Februar 2026, 18.00-21.00 Uhr

Wien, ZAFI

**Anmeldung:**

[www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen](http://www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen)

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)



### Moderatorenkurs für Qualitätszirkel

(OMR Dr. Martina Gredler, Dr. Otis Rezegh)

28. Februar 2026, 9.00-18.00 Uhr

Wien, ZIV, 1010, Gartenbaupromenade 2/8/15

**Anmeldung:** [office@ziv.at](mailto:office@ziv.at)

Information: [www.ziv.at](http://www.ziv.at)

## März 2026

---

Forum Zahnärzte Wien (FZW)



Webinar

### Benigne und maligne Tumoren der Mundschleimhaut

Richtige Einschätzung und Früherkennung können Leben retten

(Dr. Christa Eder)

3. März 2026, 19.30-21.00 Uhr

**Anmeldung:**

[www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen](http://www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen)

# 29. Parodontologie Experten Tage

## [lernen-wissen-anwenden]

paroknowledge<sup>©</sup>  
2026 KITZBÜHEL

18. - 20. Juni 2026

## Implantate & periimplantäre Erkrankungen State of the Art Therapie 2026

Das Fortbildungs-Highlight  
des Jahres **für das Praxis-Team**

Expertenwissen zur Implantatgesundheit

Keynote: Implantate im Profisport

CP GABA<sup>©</sup> Forum

Oral-B Up-To-Date Fortbildung

GBT<sup>©</sup>-Training

Hands-On Workshops

[www.paroknowledge.at](http://www.paroknowledge.at)

SUPER  
EARLY BIRD  
Preise bis  
31.12.2025



TEAM  
BONUS  
bis zu 40%  
Rabatt

„Kommen Sie  
mit Ihrem  
Praxis-Team!“  
Wissen sichert  
Vorsprung

### PREMIUM SPONSOREN



Eine Veranstaltung der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie

**ZAFI Wien**

**Teamkultur in herausfordernden Zeiten: wie ich ein erfolgreiches Team finde, binde und leite**

**Online-Seminar**

(Dr. Nicola Meißner)

**4. März 2026, 19.00-21.00 Uhr****Curriculum Parodontologie**

(Univ.-Prof. Dr. Hady Haririan PhD, MSc, Priv.-Doz. Dr. Stefan Hägewald, Dr. Peggy Weishaupt, Prof. Dr. Matthias Folwaczny)

Modul 1:**6. März 2026, 9.00 -18.00 Uhr****7. März 2026, 9.00 -18.00 Uhr**Modul 2:**27. April 2026, 13.00-18.00 Uhr****28. April 2026, 9.00 -18.00 Uhr**Modul 3:**26. Juni 2026, 13.00-18.00 Uhr****27. Juni 2026, 9.00 -18.00 Uhr**Modul 4:**18. September 2026, 13.00-18.00 Uhr****19. September 2026, 9.00 -18.00 Uhr**Modul 5:**16. Oktober 2026, 13.00-18.00 Uhr****17. Oktober 2026, 9.00 -18.00 Uhr****Wien, ZAFI****Anmeldung:**Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI  
1060 Wien, Linke Wienzeile 170  
Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311[www.zafi.at](http://www.zafi.at)**Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)**

Webinar - online über MS Teams

**Online: Volkskrankheit Kreidezähne - Aktuelle Diagnostik und Therapie**

(Univ.-Prof. Dr. Katrin Bekes, MME)

**4. März 2026, 19.00-20.30 Uhr****Anmeldung: office@ziv.at****Information: www.ziv.at****Landeszahnärztekammer für Burgenland****Curriculum Prophylaxe****Fortbildung für PAss**Modul 1: 7. März 2026Modul 2: 18. April 2026Modul 3: 23. Mai 2026Modul 4: 19. September 2026

Modul 1-4 jeweils von 9.00-18.00 Uhr

Modul 5 + 6: **6.-7. November 2026** (im Rahmen der Bgld. Herbsttagung 2026)**Information und Anmeldung:**Petra Bischof-Oswald, MBA  
Tel: (0664) 130 40 46 (MO 9.00-13.00 Uhr)  
E-Mail: [office@praxis-akademie.at](mailto:office@praxis-akademie.at)  
[www.praxis-akademie.at](http://www.praxis-akademie.at)**Österreichische Gesellschaft für Kieferorthopädie****54. Internationale Kieferorthopädische Fortbildungstagung**

(Univ.-Prof. Dr. Adriano Crismani, Univ.-Prof. PD Dr. Brigitte Wendl, Ao. Univ.-Prof. DDr. Erwin Jonke)

**7. bis 12. März 2026**

Kitzbühel, K3 Kitzkongress, 6370, Josef-Herold-Straße 12

**Information:**[www.oegkfo.at](http://www.oegkfo.at)**ZAFI Wien****Von der Diagnose bis zum Recall - Der Weg eines Paropatienten**

(PD Dr. Kristina Bertl, PhD, MSc)

**12. März 2026, 17.00-21.00 Uhr****Implantate gesund halten, aber wie?****Seminar für PAss**

(PD Dr. Kristina Bertl, PhD, MSc)

**13. März 2026, 9.00-18.00 Uhr****Der Notfall in der Zahnarztpraxis - Basiskurs****für das Team**

(Dr. Markus Dittrich)

**14. März 2026,**

1. Gruppe: 9.00-13.00 Uhr

2. Gruppe: 14.00-18.00 Uhr

**Ernährung und parodontale Gesundheit****Online-Seminar**

(Prof. Dr. Johan Wölber)

**19. März 2026, 19.00-21.00 Uhr****Die Assistenz bei Implantationen in der Zahnarztpraxis****Seminar für ZAss**

(Dr. Julian Jender)

**20. März 2026, 13.30-18.30 Uhr****Maschinelle Wurzelkanalaufbereitung / Praxiskurs Endodontie**

(Dr. Günther Stöckl)

**27. März 2026, 14.00-19.30 Uhr**

Wien, ZAFI

**Anmeldung:**[www.zafi.at](http://www.zafi.at)**Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)****„Erste Hilfe“ in der zahnärztlichen Praxis für das Team****Zielgruppe: Zahnärzt:innen, ZAss, PAss**

(DDr. Oliver Jandrasits)

**13. März 2026, 9.00-18.00 Uhr**

Wien, ZIV, 1010, Gartenbaupromenade 2/8/15

**Anmeldung: office@ziv.at****Information: www.ziv.at****Landeszahnärztekammer für Burgenland****Theorie-Ausbildung zur Zahnärztlichen Assistenz****Bad Tatzmannsdorf, LZÄK für Burgenland, 7431, Schlossplatz 1**

Gesamtdauer: 2 Jahre (zu je 300 UE inklusive E-Learning)

Kurszeiten 1. Schuljahr:

23. bis 27. März 2026 (Präsenz-Schulwoche)

13. bis 17. April 2026 (Präsenz-Schulwoche)

18. bis 22. Mai 2026 (Präsenz-Schulwoche)

14. bis 18. September 2026 (Präsenz-Schulwoche)

jeweils MO-FR von 8.45-17.15 Uhr

+ verpflichtende E-Learn-Lernaufgaben selbstständig zwischen den Schulwochen zu erledigen

**Information und Anmeldung:**

Petra Bischof-Oswald, MBA

[www.praxis-akademie.at](http://www.praxis-akademie.at)

# 11. FRÜHJAHRSSYMPORIUM

DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR  
KINDERZAHNMEDIZIN

**ÖGKiZ**  
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT  
FÜR KINDERZAHNMEDIZIN



## April 2026

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)

Webinar - online über MS Teams

### Online: Orale Manifestationen immunologischer und autoimmuner Erkrankungen

- die Notwendigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Zahnarztpraxis

(DDr. Christa Eder)

8. April 2026, 19.00-21.00 Uhr

### Hygiene und Instrumentenaufbereitung in der Zahnarztordination (HUI)

(OMR Dr. Franz Hastermann)

10. April 2026, 9.00-18.00 Uhr

Wien, ZIV, 1010, Gartenbaupromenade 2/8/15

Webinar - online über MS Teams

### Online: Antiresorptive Therapie

#### Pharmakologische Grundlagen und klinische Aspekte

(Univ.-Prof. Dr. Reinhard Gruber, Assoz.-Prof. DDr. Ulrike Kuchler)

14. April 2026, 19.00-20.30 Uhr

Anmeldung: [office@ziv.at](mailto:office@ziv.at)

Information: [www.ziv.at](http://www.ziv.at)

Österreichische Gesellschaft für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ)

**ÖGKiZ**  
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT  
FÜR KINDERZAHNMEDIZIN

### 11. Frühjahrssymposium

(Dr. Bettina Bauer)

24. bis 25. April 2026

Salzburg, Salzburg Congress, 5020, Auerspergstraße 6

#### Organisation & Kongresssekretariat:

Österreichische Gesellschaft für Kinderzahnmedizin  
5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstraße 35

Tel: + 43 (0) 660 429 48 29

[www.fruehjahrssymposium.at](http://www.fruehjahrssymposium.at)



## Mai 2026

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)

### Management von Mundschleimhauterkrankungen in der zahnärztlichen Praxis

(Univ.-Ass. Ing. DDr. Michael Edelmayer, Dr. med. Babak Itzlinger-Monshi)

5. Mai 2026, 19.00-20.30 Uhr

Wien, ZIV, 1010, Gartenbaupromenade 2/8/15

Webinar - online über MS Teams

### Online: Interdisziplinäre Herausforderungen

- Zahnmedizin unter Einfluss systemischer Therapien

(DDr. Christoph Staudigl)

7. Mai 2026, 19.00-20.30 Uhr

### Update - Orale Chirurgie und Implantologie

(Ao. Univ.-Prof. DDr. Christian Ulm, Univ.-Prof. DDr. Werner Zechner)

11. Mai 2026, 19.00-20.30 Uhr

Wien, ZIV, 1010, Gartenbaupromenade 2/8/15

Anmeldung: [office@ziv.at](mailto:office@ziv.at)

Information: [www.ziv.at](http://www.ziv.at)

ÖGZMK Salzburg in Zusammenarbeit mit Regedent GmbH

### Behandlung sehr tiefer PA-Taschen ohne Chirurgie - Was ist heute realistisch möglich?

(Prof. Dr. Anton Friedmann)

17. April 2026, 14.00-17.30 Uhr

Salzburg, Strubergasse 21/PMU, 5020

Anmeldung erforderlich:

ÖGZMK Salzburg

E-Mail: [office@oegzmksalzburg.at](mailto:office@oegzmksalzburg.at)

Tel: (0662) 64 73 82

[www.oegzmksalzburg.at](http://www.oegzmksalzburg.at)



Kieferorthopädische Seminare und Live Coaching  
für Zahnärzte und Kieferorthopäden



**Dr. Robert Scherngell, MSc**  
Facharzt f. ZMK / Fachzahnarzt f. KFO  
Tel.: +43 699/1011 8287  
[www.csorthoschool.com](http://www.csorthoschool.com)



Landeszahnärztekammer für Burgenland

## Theorie-Ausbildung zur Zahnärztlichen Assistenz

Bad Tatzmannsdorf, LZÄK für Burgenland,  
7431, Schlossplatz 1

Gesamtduer: 2 Jahre (zu je 300 UE inklusive E-Learning)

Kurszeiten 1. Schuljahr:

21. bis 25. September 2026 (Präsenz-Schulwoche)

23. bis 27. November 2026 (Präsenz-Schulwoche)

18. bis 22. Jänner 2027 (Präsenz-Schulwoche)

8. bis 12. März 2027 (Präsenz-Schulwoche)

jeweils MO-FR von 8.45-17.15 Uhr

+ verpflichtende E-Learn-Lernaufgaben selbstständig zwischen den Schulwochen zu erledigen

### Information und Anmeldung:

Petra Bischof-Oswald, MBA

[www.praxis-akademie.at](http://www.praxis-akademie.at)

ÖGZMK NÖ

## 58. Wachauer Frühjahrssymposium

(Dr. Wolfgang Gruber, MR Dr. Sven Orecovsky, OMR DDr. Hannes Gruber, PD DDR. Arno Wutzel, Dr. Wolfgang Schmutzler, Dr. Bernhard Orecovsky)

13. bis 16. Mai 2026

Krems/Donau, Steigenberger Hotel & Spa

Informationen:

[www.oegzmknoe.at](http://www.oegzmknoe.at)

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)



Webinar - online über MS Teams

## Online: Hybride Behandlungstechniken in der Aligner-Behandlung

(Dr. med. dent. Lutz Hodecker, Dr. med. dent. Alexander Gugenberger)

20. Mai 2026, 19.00-20.30 Uhr

Anmeldung: [office@ziv.at](mailto:office@ziv.at)

Information: [www.ziv.at](http://www.ziv.at)

## Juni 2026

29. Parodontologie Experten Tage

[lernen-wissen-anwenden]

**paroknowledge®  
2026**  
KITZBÜHEL

18. - 20. Juni 2026

Super Early Bird – Online Anmeldung



Österreichische Gesellschaft für Parodontologie

## Paroknowledge® - 29. Parodontologie Experten Tage

für das Praxisteam

18. bis 20. Juni 2026

Kitzbühel, K3 KitzKongress, 6370, Josef-Herold-Straße 12

[www.oegp.at](http://www.oegp.at) | [www.paroknowledge.at](http://www.paroknowledge.at)

## September 2026

Landeszahnärztekammer für Burgenland

## Weiterbildung zur Prophylaxeassistenz

für ZAss

(Dr. Ernst Michael Reicher, Dr. Andreas Steiner)

Bad Tatzmannsdorf, LZÄK für Burgenland,  
7431, Schlossplatz 1

Modul 1: 11. + 12. September 2026

Modul 2: 2. + 3. Oktober 2026

Modul 3: 6. + 7. November 2026 (bei Bgld.

Herbsttagung in Rust)

Modul 4: 4. + 5. Dezember 2026

Modul 5: 15. + 16. Jänner 2027

Modul 6: 5. + 6. Februar 2027

Modul 7: 5. + 6. März 2027 (externer Hygienekurs)

Modul 8: 19. + 20. März 2027 als WEBINAR (Prüfungsvorbereitung)

Modul 9: 2. + 3. April 2027 (kommissionelle Prüfung)

jeweils FR von 9.00-19.00 Uhr und SA von 9.00-18.30 Uhr

Information und Anmeldung:

Petra Bischof-Oswald

Tel: (0664) 130 40 46 (MO 9.00-13.00 Uhr)

E-Mail: [office@praxis-akademie.at](mailto:office@praxis-akademie.at)

[www.praxis-akademie.at](http://www.praxis-akademie.at)

ÖGZMK Wien

## Österreichischer Kongress für Zahnmedizin 50. Jubiläumskongress 2026

Zahnmedizin von Tradition bis Innovation

1. bis 3. Oktober 2026

Wien, Kongresszentrum Hofburg

[www.zahnmedizin2026.at](http://www.zahnmedizin2026.at)



## November 2026

Landeszahnärztekammer für Burgenland und ÖGZMK Burgenland

## 47. Burgenländische Herbsttagung

6. bis 7. November 2026

Rust, Seehotel, 7071, Am Seekanal 2 - 4

Informationen:

[www.zukunft-zahn.at](http://www.zukunft-zahn.at)



LEADER OF THE CZECH  
DENTISTRY

**fdi**

**World Dental Congress**



# See you in **PRAGUE**

Discover Tomorrow's Dentistry  
in the Heart of Magical Prague

**4–7 September 2026**

Prague | Czech Republic



[www.2026.world-dental-congress.org](http://www.2026.world-dental-congress.org)



**15.-17.01.2026**

Olma Messen, St. Gallen Schweiz

## INTERNATIONALER ZUNGENBAND-KONGRESS

### Zukunftsweisende Perspektiven für orofaziale Gesundheit

Infos unter: [www.tonguetime.ch](http://www.tonguetime.ch)

Mehr als 1000 Fachpersonen  
Internationale Expertise mit 40 Vortragenden  
3 ganze Tage Programm, inkl. Produktausstellung  
Präsentationen in Englisch (deutsche Simultanübersetzung)



**DGPro 2026**

11.–13. Juni | Bonn

**73. Jahrestagung**  
der Deutschen Gesellschaft für  
Prothetische Zahnmedizin und  
Biomaterialien

[www.dgpro-kongress.de](http://www.dgpro-kongress.de)

#### Fachkurzinformation zu Seite 23

##### Chlorhexamed forte 2 mg/ml Dentallösung zur Anwendung in der Zahnarztpraxis

**Zusammensetzung:** 1 ml enthält: 2 mg Chlorhexidindigluconat (entspricht einer 0,2%igen Chlorhexidindigluconat-Lösung). Eine Dosis von 10 ml enthält 20 mg Chlorhexidindigluconat. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Macroglycerolhydroxystearat 8 mg/ml, Sorbitol (E 420) 110 mg/ml. Hilfsstoffe: Macroglycerolhydroxystearat, Pfefferminzaroma, Glycerol, Sorbitol (E420), Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Chlorhexamed forte Dentallösung dient der Behandlung und Vorbeugung bakterieller Infekte im Mund- und Rachenraum durch den Zahnarzt und ist angezeigt; zur Verminderung und Vorbeugung bakterieller Zahnbelaäge (Zahnplaque); zur Behandlung einfacher bis eitriger Gingivitiden; zur Behandlung und Vorbeugung infektiös bedingter Parodontopathien; bei Tonsillitis, Angina, Seitenstrangangina und Pharyngitis; bei Verletzungen sowie vor und nach operativen Eingriffen im Mund- und Rachenraum nach erstem Wundverschluss (z. B. vor und nach Tonsillektomie sowie parodontalchirurgischen Eingriffen), da Chlorhexamed forte Dentallösung den Heilungsprozess unterstützt; bei Aphthen und Mundschleimhautentzündungen wie Stomatitis (insbesondere unter Prothesen) und Glossitis. Bei schwerem Soor der Mundschleimhaut wird gelegentlich eine zusätzliche antimykotische Therapie erforderlich sein; zur Beseitigung von Foetor ex ore, wenn eine normale Mundhygiene nicht möglich ist und der Mundgeruch nicht durch eine Magenerkrankung bedingt ist; zur Mundhygiene, wenn eine normale Mundhygiene (Zähneputzen) nicht möglich ist, z. B. bei schweren Allgemeinerkrankungen und Patienten in Intensivpflege. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Ulzerationen und erosiv desquamative Veränderungen der Mundschleimhaut. Die Anwendung ist kontraindiziert bei Personen, bei denen anzunehmen ist, dass die Mundspülösung möglicherweise geschluckt wird (unter anderem bei Kindern unter 6 Jahren). Darf wegen des Gehaltes an Menthol bzw. Pfefferminzaroma nicht bei Säuglingen und Kindern bis zu 2 Jahren angewendet werden. Darf wegen des Gehaltes an Menthol bzw. Pfefferminzaroma nicht bei Patienten mit Asthma bronchiale oder anderen Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen, angewendet werden. Die Inhalation von Chlorhexamed forte Dentallösung kann zur Bronchokonstriktion führen. ATC-Code: Pharmakotherapeutische Gruppe: Stomatologika, Antiinfektiva und Antiseptika zur oralen Lokalbehandlung. **ATC-Code:** A01AB03. **Abgabe:** Rezeptfrei, Dentalarzneimittel gemäß § 57 Abs.7 AMG. **Packungsgrößen:** 600 ml. **Zulassungsinhaber:** Haleon - Gebro Consumer Health GmbH. **Stand der Information:** 04.2024. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

1. Bundesgesundheitsbl-Gesundheitsforsch Gesundheitsschutz 2006;49:375-394.
2. Molinari JA, Molinari GE. Is mouthrinising before dental procedures worthwhile? JADA March 1992;123:75-80.
3. Jones CG. Chlorhexidine: Is it still the gold standard? Periodontology 2000, 1997;15:55-62.
4. Varoni E, Tarce M, et al. Chlorhexidine (CHX) in dentistry: state of the art. Minerva Stomatol, 2012;61:399-419.
5. IQVIA™ 09C1 Zahnschutzpräparate MAT/03/2024



# Gemeinsam sind wir immer stärker.

Auch gegen Krebs.

Darum unterstützt die Österreichische Kinderkrebshilfe mit ihren Landesvereinen erkrankte Kinder und Jugendliche.  
Helfen auch Sie mit.

[kinderkrebs.at](http://kinderkrebs.at)

Jetzt mit  
ihrer Spende  
Hoffnung  
schenken.

Österreichische  
**Kinderkrebshilfe**



## Spendenkonto:

Erste Bank

IBAN: AT61 2011 1300 0102 5567

BIC: GIBAATWWXXX

IHRE SPENDE IST  
**STEUERLICH  
ABSETZBAR**  
Reg. Nr. SO 1619

ÖSTERREICHISCHES  
**SPENDEN  
GÜTESIEGEL**  
05307  
[WWW.OSGS.AT](http://WWW.OSGS.AT)

In eigener Sache: Über Chiffreanzeigen kann telefonisch keine Auskunft erteilt werden. Sie werden ersucht, sich schriftlich mit der Redaktion der Österreichischen Zahnärzte-Zeitung, 1010 Wien, Kohlmarkt 11/6, E-Mail: [oezz@zahnaerztekammer.at](mailto:oezz@zahnaerztekammer.at) in Verbindung zu setzen. Für alle Angaben in den veröffentlichten Inseraten sind die Auftraggeber verantwortlich und haften auch hierfür, da es sich vielfach um Angaben handelt, die von der Redaktion nicht überprüft werden können.

## Diverses

Wegen Ordinationsauflösung Ende März 2026 Sterilisationsgerät, DVT- und digitales Einzelbildröntgen, Behandlungseinheiten, Operationsmikroskope, hochwertige Standgeräte, Handinstrumente, div. Implantationssets zu verkaufen.

Interessenten mögen sich bitte unter „4/2025“ an die Redaktion wenden.

Suche ab Jänner 2026 Nachfolger:in für bestehende Ordinationsgemeinschaft (verfügbar sind 3 getrennte, komplett eingerichtete Behandlungsräume) in Top-Zustand für den Bereich Kieferchirurgie oder Kieferorthopädie in Wien 3. Kontakt Dr. Peter Jordan unter [familie\\_jordan@hotmail.com](mailto:familie_jordan@hotmail.com)

## Ordinationssuche & -abgabe

Suche Ordination im Raum Wien/NÖ zur Übernahme. Mitarbeit möglich, jedoch nicht vorausgesetzt. Punkte vorhanden

Kontakt gerne an E-Mail: [ordination@gmx.at](mailto:ordination@gmx.at)

**Schöne Zahnarztpraxis in bester Lage an der Traun in Bad Ischl**, 150 m<sup>2</sup>, 4 Behandlungsplätze, DVT mit Fernröntgen, Intraoralscanner, OP-Mikroskop, KFO- und Chirurgie-Ausstattung.

Sehr gut eingeführte Kassenordination mit hohem Privatanteil. Übernahme ab April 2026 möglich (Miete oder Kauf).

Tel. + 43 660 217 88 40

E-Mail: [gerhard.aster@inode.at](mailto:gerhard.aster@inode.at)

Zahnarztpraxis in Wiener Innenstadtlage (Kohlmarkt) abzugeben. Patientenstoc (5.000) kann mitübernommen werden. Auskünfte über Kaufpreis und ev. Finanzierung erhalten Sie unter Tel. + 43 664 340 10 39.

Ordination mit 191 m<sup>2</sup> am Stadtrand von Villach mit 4 Behandlungsräumen, 2 Technikräumen, DVT- und digitalem Einzelbildröntgen, Sterilisationsgerät, hochwertigen Standgeräten, 2 Operationsmikroskopen, diversen Chirurgie- und Implantationssets, Handinstrumenten und Klimaanlage, zu verkaufen. Parkplätze vorhanden.

Zuschriften „3/2025“ an die Redaktion.

Suche Nachfolge (evtl. Vertretung) für meine langjährige Kassenordination im Waldviertel, derzeit alle Kassenverträge, 2 Behandlungsräume, behinderten-gerechter Zugang garantiert.

Tel. (0676) 408 43 68 bzw. (02822) 51 888

**SALZKAMMERGUT:** Top ausgestattete Wahlzahnarzt-Praxis (3 Stühle + Mundhygienestuhl, Panorama- und Kleinbild-Röntgen), Labor im Haus, großer Patientenstock mit hohem Privatanteil, nach Vereinbarung abzugeben. Zuschriften unter „2/2024“ an die Redaktion.

Suche Nachfolge für meine gut eingeführte Wahlzahnarztpraxis im Bezirk Steyr-Land. 3 Behandlungsstühle, Kleinbildröntgen und Panoramäröntgen. Tel. (0664) 99 42 27 30

Spittal/Drau: Zahnärztliche Ordination zu vermieten; alle Installationen für drei Einheiten und Röntgenraum vorhanden; zentrale Lage, Patientenparkplätze vorhanden.

E-Mail: [dr.wassertheurer.zmk@kaerngesund.at](mailto:dr.wassertheurer.zmk@kaerngesund.at)

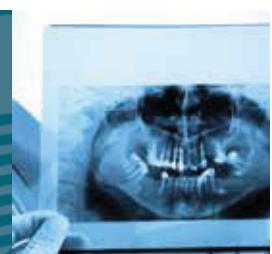


Ihr kompetenter Partner für zahnradiologische Untersuchungen und Befundung

email: [info@dvt.wien](mailto:info@dvt.wien)      Telefon: 01/36603663

Theresiengasse 46, 1180 Wien

[www.dvt.wien](http://www.dvt.wien)



## Wien: Moderne Zahnarztordination zu vermieten

Für Zahnärzt:innen, Spezialist:innen (Kieferchirurgie, Endodontie, Implantologie) sowie junge Kolleg:innen in Gründung besteht die Möglichkeit, eine voll ausgestattete Infrastruktur zu mieten.

Die Praxis (226 m<sup>2</sup>) im 10. Bezirk, nahe U1 Keplerplatz, bietet:

- 4 Behandlungseinheiten (erweiterbar auf 7)
- Digitalröntgen, OPTG, DVT
- OP-Mikroskop (Zeiss OPMI ProErgo)
- Helle, großzügige Räumlichkeiten in verkehrsgünstiger Lage

Reinigung, Verwaltung und Gerätewartung sind inkludiert.

Verbrauchsmaterial und zahnärztliche Assistent:innen bringen die behandelnden Zahnärzt:innen selbst mit; vorhandene Materialien können mitgenutzt werden.

**Kontakt: (0676) 749 25 20**

Nachfolge für Zahnarztordination in St. Pölten wegen Pensionierung gesucht.  
Tel. (0664) 73 53 26 43 oder (0664) 632 12 98

## Amstetten, Zentrum:

Gut eingeführte Kassenpraxis mit großem Patientenstock (2 Einheiten, digitales und 3D Röntgen) sucht NachfolgerInn.

Ganzes Stadthaus inkl. 3 Parkplätzen zur Alleinbenützung vorhanden, Vergrößerung der Praxis möglich.

Anfragen bitte unter Tel. (0664) 492 01 23

## Tirol / Bezirk Innsbruck-Land

Suche Nachfolger/-in für meine gut eingeführte Kassenordination in Steinach am Brenner. Die zentral gelegene, barrierefreie Praxis (Lift) verfügt über 3 Behandlungsräume, digitales Klein- und Panoramäröntgen, Büro, kleiner Technik- und Personalraum. Parkmöglichkeiten vor der Ordination sind vorhanden. Weiters gibt es zwei Tiefgaragenabstellplätze. Ein kompetentes Assistentinnen Team steht gerne zur Verfügung. Die Übergabe ist auch im Rahmen einer Zusammenarbeit möglich.

Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme unter der E-Mail [dr.lintner@aon.at](mailto:dr.lintner@aon.at) oder Tel. (0676) 33 27 301

## Ordinationsvertretungen

Für unsere Ordination Kieferorthopädie am Parlament in Wien suchen wir ab Februar 2025 eine/n in Kieferorthopädie versierte/n Kollegin/en (idealer Weise Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Kieferorthopädie) zur selbständigen Vertretung.

Wir bieten ein professionelles, kollegiales Umfeld, moderne Ausstattung sowie flexible Vertretungszeiträume. Bei Interesse freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an [ordination@kop.wien](mailto:ordination@kop.wien)

## Zahnarztpraxis in Salzburg / Bezirk Zell am See wegen Pensionierung abzugeben – faire Übernahmebedingungen

*„Arbeiten, wo andere Urlaub machen“*

Etablierte, seit vielen Jahren erfolgreich geführte **Zahnarztpraxis** in guter Lage sucht engagierte Nachfolgerin/engagierten Nachfolger.

### Geboten werden:

- umfangreicher, treuer Patientenstamm
- stabile Umsätze und guter Ruf in der Region
- barrierefreie Praxisräume (2 Behandlungsräume, digitales Klein- und Panoramäröntgen, Büro, Technik bzw. Personalraum)
- ausreichend Parkmöglichkeiten, direkt vor der Praxis
- **faire, transparente Übernahmebedingungen** (Praxisräumlichkeiten und 1 Parkplatz befinden sich im Eigentum)
- die Übergabe wäre jederzeit möglich

Ideal für Zahnärztinnen/Zahnärzte, die eine eigene Praxis übernehmen oder sich neu niederlassen möchten.

Bei Interesse freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme unter  
**Tel. + 43 (0) 650 - 55 111 88**



## Premium-Praxisräume für Zahnärzt:innen mit Anspruch & Gemeinschaftsgeist

**Anbieter:** Praxis Quartier53 GmbH  
„Qualität beginnt beim Raum.“

Die Praxis Quartier53 GmbH bietet modern ausgestattete Praxisräume zur Miete - ideal für Zahnärzt:innen, die eigenverantwortlich arbeiten und gleichzeitig eine vielfältige Infrastruktur sowie ein kollegiales Umfeld schätzen.

### Was wir bieten:

- Hochwertige Behandlungsräume mit moderner Geräteausstattung
- Stilvolles, funktionales Ambiente für professionelles Arbeiten auf Premium-Niveau
- Zentrale Lage mit optimaler Verkehrsanbindung (ÖPNV & Auto)
- Patientenparkplätze direkt am Standort

### Was Sie mitbringen:

- Eigenes Personal
- Eigenes Verbrauchsmaterial
- Freude an qualitativ hochwertiger Arbeit und echter Mitgestaltung

Diese Lösung richtet sich an Zahnärzt:innen, die bewusst Teil eines größeren Ganzen sein möchten - mit maximaler Eigenständigkeit bei minimalem logistischem Aufwand.

### Kontakt:

Praxis Quartier53 GmbH  
Praxistandort: Mariatroster Straße 53, 8043 Graz, Österreich  
E-Mail: [kontakt@praxis-quartier53.at](mailto:kontakt@praxis-quartier53.at)

**Vermietungsstart: Februar 2026**

## Praktische KFO am Patientenstuhl - Learning by doing

Sie haben die Uni vor kurzem beendet oder sind sogar mit dem Master fertig, haben aber noch nicht viele Erfahrungen bei der Behandlung von KFO-Patienten? Sie haben eventuell schon zahlreiche KFO-Kurse und Fortbildungen absolviert, dadurch einige theoretische KFO-Kenntnisse erlernt, aber noch nicht viele praktische Erfahrungen gesammelt? Sie möchten endlich die **praktische Kieferorthopädie in der Praxis erlernen?** Dann sind Sie richtig bei uns! Wir bieten intensive und individuelle (max. zwei Teilnehmer\*innen gleichzeitig!) praktische KFO sowohl für **Zahnärzt\*innen** als auch **zahnärztliche Assistent\*innen (ZASS)** in unserer voll digitalisierten Praxis an. Es kann alles **am Behandlungsstuhl** neben dem Patienten in 5+2 Modulen kennengelernt werden; angefangen von klinischer Untersuchung, Behandlungsplan (Kephalometrie, digitale Modellanalyse, etc.) über Beklebung (direkt/indirekt), Arbeiten mit SL Brackets, Drahtprogression, Verankerung/TAD (interradikulär, palatinal mit Bohrschablone) bis zu chirurgischen Fällen. Zusatzmodule für die Planung und Herstellung von im Haus angefertigten Aligner und indirekt bonding trays unter der Leitung von unserem Digital-KFO-Zahntechniker sind möglich. Alles direkt in unserer Praxis.

Kieferorthopädie DDr. Hanzely | Zahnarzt + Fachzahnarzt für KFO | [www.hanzely.at](http://www.hanzely.at) | [zsigmond@hanzely.at](mailto:zsigmond@hanzely.at)

Moderne, sehr gut eingeführte Kassenordination im Raum Gmunden (OÖ) sucht Interessenten für Jobsharing-Partnerschaft.

Tel. (0664) 75 37 93 55

Seit Jahren etablierte, modern eingerichtete Kassenordination in Salzburg Stadt sucht ab sofort eine/n Jobsharing Partner/in.

Es erwartet Sie ein eingespieltes Team sowie ein gutes Arbeitsklima.  
Bitte um Kontaktaufnahme unter: [dr.kamerer@medway.at](mailto:dr.kamerer@medway.at)

### Zahnarzt/Zahnärztin zur Behandlung von Kindern gesucht!

Gutgehende, etablierte, auf Behandlung von Kindern spezialisierte Zahnarztpraxis im Herzen Oberösterreichs sucht KollegIn für selbständige Tätigkeit im Rahmen einer Praxisgemeinschaft.

Erfahrung oder Wunsch zur Spezialisierung willkommen.

Wir bieten ein sehr erfahrenes, fröhliches Team, moderne Praxisräume, viele kleine PatientInnen, gute Parkmöglichkeiten und **exzellente Verdienstmöglichkeiten**.

Tel. (0664) 402 69 89

## Stellenangebote & -suche

### Landesweit/KFO

Kieferorthopäde mit dreijähriger KFO Universitätsausbildung und über 10 Jahren Berufserfahrung sucht Zusammenarbeit in kieferorthopädischer Praxis mit anschließender Übernahmemöglichkeit.  
Zuschriften unter „5/2025“ an die Redaktion.

### Mondsee

Suche nette/n, qualitätsorientierte/n Kollegin/en zur Mitarbeit in zahnärztlicher Wahlarztordination mit großem Patientenstock an ein, zwei oder drei Tagen pro Woche. Spätere Übernahme möglich.

Bei Interesse bitte E-Mail an: [praxis@zahnmedizin-mondsee.at](mailto:praxis@zahnmedizin-mondsee.at)

**STÖLLNBERGER GMBH** | 4400 Steyr, Dukartstraße 15 | T + 43 7252 / 76 008 - 0 | E [tischlerei@staudinger.at](mailto:tischlerei@staudinger.at) | [www.stoellnberger.com](http://www.stoellnberger.com)

## Zahnärztliche Vertretung/Jobsharing Partner (m/w/d) gesucht

Zahnarztpraxis Mayr - **Bischofshofen**

Wir suchen eine/n engagierte/n Vertretung/Jobsharing Partner/in für unsere moderne, familiäre Zahnarztpraxis inmitten der Salzburger Alpen ca. 50 km südlich von Salzburg.

### Das bieten wir:

- Selbstständiges Arbeiten mit erfahrenem Team
- Gute finanzielle Vergütung
- Digitale Praxis (z. B. Intraoralscanner, digitales Röntgen, DVT, Facescanner)
- Großzügige, moderne Behandlungsräume
- Praxisinternes Zahntechnikerlabor

### Unsere Schwerpunkte:

- Konservierende Zahnheilkunde
- Prothetik & Implantatprothetik
- Endodontie, Parodontologie
- Oralchirurgie

### Das bringst du mit:

- Zahnmedizinabschluss + gültige Berufsausübungsbewilligung für Österreich
- Sorgfältige, eigenständige Arbeitsweise
- Teamgeist & Einfühlungsvermögen

Kontakt:

[praxis@zahnarzt-mayr.at](mailto:praxis@zahnarzt-mayr.at) +43 6462 42830  
Dr.-Hans-Liebherr-Straße 34, 5500 Bischofshofen

## Anzeigenschluss

für Kleinanzeigen für die nächste Ausgabe:

**20. Februar 2026**

Erscheinungstermin:  
**16. März 2026**

## Impressum

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Österreichische Zahnärztekammer, Körperschaft öffentlichen Rechts, 1010 Wien, Kohlmarkt 11/6, Tel. 05 05 11 - 0, E-Mail: [office@zahnärztekammer.at](mailto:office@zahnärztekammer.at), Internet: [www.zahnärztekammer.at](http://www.zahnärztekammer.at) **Redakteurin:** Präsidentin Dr. Birgit Vetter-Scheidl **Anzeigenleitung:** Ulrike König, E-Mail: [oezz@zahnärztekammer.at](mailto:oezz@zahnärztekammer.at) **Herstellung, Druck und Vertrieb:** Ferdinand Berger & Söhne GesmbH, 3580 Horn **Anmerkung der Redaktion:** Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die persönliche Meinung des Autors dar. Der Nachdruck, auch auszugsweise, von Beiträgen jedweder Art ist nur mit ausdrücklicher Bewilligung des Herausgebers gestattet. Haftungsausschluss: Sämtliche Angaben in dieser Zeitschrift erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung der Autoren oder der Herausgeber ist ausgeschlossen.



## Die ÖGK sucht Zahnärzt\*innen

- im Zahngesundheitszentrum Judenburg: 36 Wochenstunden
- in den Bezirken der Steiermark: 30 Wochenstunden
- im Zahngesundheitszentrum Graz: 30 Wochenstunden

### Ihre Aufgaben:

- Erbringung der angebotenen Leistungen
- Verantwortung für alle zahnmedizinischen Maßnahmen in den Ordinationen
- Verantwortung für die Qualitätssicherung gemäß aktuellen Standards und Richtlinien
- Mitwirkung bei der Koordination und Optimierung des Personaleinsatzes in den Ordinationen

### Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium der Zahnmedizin bzw. abgeschlossene Ausbildung zur bzw. zum Fachärzt\*in für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Ausbildung zur bzw. zum Strahlenschutzbeauftragten oder Bereitschaft zur Ausbildung
- Gültiges ÖZÄK-Fortbildungsdiplom
- Empathie und hohes Verantwortungsbewusstsein
- Führerschein der Klasse B

Wir bieten ein Mindestgehalt von 6.732,60 Euro brutto (14-mal jährlich auf Vollzeitbasis).

### Sie haben noch Fragen?

Unser Recruiting-Team beantwortet diese gerne unter **+43 5 0766-151381**.



Alle Details zu den offenen Stellen:  
[www.gesundheitskasse.at/karriere](http://www.gesundheitskasse.at/karriere)

ERSTE Š SPARKASSE Š



# Der beste Start zur eigenen Praxis.

Machen Sie den Schritt mit  
dem s Existenzgründungs-Paket.  
**#glaubandich**

[sparkasse.at/s-aerzeservice](http://sparkasse.at/s-aerzeservice)